

Bestimmungs-Tabelle
der
Tenebrioniden-Abtheilungen:
Tentyrini und **Adelostomini**
aus Europa und den angrenzenden Ländern.
Von **Edm. Reitter.**

Tentyrini.

Die grosse Abtheilung: *Tentyrini* der *Tenebrionidae* hat die Mittelhüften in geschlossenen Gelenkgruben, ohne Trochantinen, die Epimeren der Mittelbrust reichen nicht bis an die Gelenkgruben; die Hinterhüften quer, nur mässig von einander abstehend, selten (*Platamodina*) ganz genähert; die Tibien sind linear, die vorderen nur manchmal zur Spitze etwas dreieckig verbreitert; die Tarsen sind unten mit kurzen Stachelborsten besetzt, äusserst selten mit langen weichen Haaren dazwischen (*Dengitha*). Das Kinn füllt den Kehlausschnitt vollständig aus und bedeckt die Zunge und den Unterkiefer.

Uebersicht der Gattungs-Gruppen.

A'' Hinterhüften aneinander stossend. Kopf kreisförmig, die Mundtheile vollständig bedeckend. Basis des Halsschildes und der Flügeldecken ungerandet. Flügeldecken am ungeschlagenen Theile ohne Pleurallinie; diese fällt mit der Seitenrandkante zusammen. Körper rothbraun.

Platamodina.

- 1'' Alle Schenkel mit einem Zahne. **Platamodes** Mén.
1' Schenkel ungezähnt. **Microblemma** Sem.
A' Hinterhüften durch einen Vorsprung des ersten Abdominalsegmentes geschieden. Kopf wenigstens einen Theil der Mandibeln unbedeckt lassend, nicht kreisförmig verbreitert. Basis

des Halsschildes wenigstens an den Seiten gerandet. Flügeldecken am umgeschlagenen Theile mit scharfer Pleuralinie.

Tentyrina.

I'' Augen zum grössten Theile vom Vorderrande des Halsschildes bedeckt. Clypeus dreilappig, der mittlere Lappen gross, die Mandibeln in der seitlichen Ausbuchtung des Clypeus frei sichtbar, erhaben:

1. Gruppe.

(*Orocina*, *Ascelosodis*, *Gnathosia*.)

I' Augen vom Halsschilde nicht bedeckt.

II'' Clypeus durch einen seitlichen Ausschnitt dreilappig, der Mittellappen gross und mehr weniger abgerundet, die Mandibeln durch den Clypealausschnitt ganz frei gelegt, hoch erhaben, mit dem Clypeus in einer Ebene liegend. Die Augen bilden hinten mit den Schläfen einen vortretenden Winkel:

2. Gruppe.

(*Dailognatha*, *Colposcelis*.)

II' Clypeus oft dreilappig, aber dabei ist die seitliche Clypeal-
ausrandung geringer, so dass nicht die ganzen Mandibeln frei gelegt erscheinen, indem ihre Wurzel bedeckt bleibt; die Mandibeln liegen tiefer als der Clypeus.

III'' Clypeus oft wenig tief dreilappig, der Mittellappen am Ende mehr weniger abgestutzt, niemals in eine Spitze auslaufend und niemals mit einem herabgebogenen Zähnehen. (Augen einfach, ihr Hinterrand mit den Schläfen manehmal, von oben gesehen, einen stumpfen Winkel bildend; Endglied der Fühler in beiden Geschlechtern, einfach, nicht verlängert):

3. Gruppe.

(*Anatolica*, *Herlesa*, *Prochoma*.)

III' Clypeus vorne stumpf gerundet, oder in anderer Weise ausgezeichnet, niemals ausgesprochen dreilappig, mit abgerundetem oder abgestumpftem, einfachem, ungezalntem Mittellappen, selten dreilappig, dann ist aber der Mittellappen dreieckig zugespitzt, oder er hat am Vorderrande eine Mittelecke.

IV'' Augen nicht vorstehend, durch einen langen Fortsatz des Kopfschildes (der Wangen) von vorne her nach hinten fast vollständig getheilt:

4. Gruppe.

(*Dichomma*, *Calyptopsis*, *Hyperops*.)

IV'' Die Augen nicht von den Wangen durchsetzt, oft aber von den hinter den Augen befindlichen Schläfen von hinten nach vorne bis über die Mitte, oder einfach.

V'' Die Augen werden von den Schläfen von hinten nach vorne mindestens bis über die Mitte unvollständig getheilt, und sind meist dort, wo die Schläfen am Auge enden, scharf gewinkelt; Basis der Flügeldecken vollständig gerandet, Körper lang gestreckt:

5. Gruppe.

(*Hyonthis*, *Stegatopsis*, *Mesostena*, *Mesostenopa*.)

V'' Die Augen einfach, ungewinkelt, oder sie sind selten wie bei V'', dann ist aber der Körper kurz und breit und die Flügeldecken sind nicht oder nur aussen unvollständig gerandet.

VI'' Clypeus am Vorderrande mit zwei kleinen, halbkreisförmigen Ausrandungen, wodurch drei kleine Zähnchen gebildet werden:

6. Gruppe.

(*Hyonthosoma*.)

VI'' Clypeus ohne solche Ausrandungen und höchstens mit dem einzelnen normalen Clypealzähnchen, der oft lappenförmig erscheint und niedergebogen ist.

VII'' Clypeus mit einem grossen dreieckig zugespitzten Mittellappen, die seitlichen klein und undeutlich; Kopf auf der Unterseite mit zwei tiefen Gularfurchen, hievon die vordere kürzer, quergrubenförmig mit der hinteren in der Mitte verbunden. Körper und Beine lang abstehend behaart:

7. Gruppe.

(Hieher die Gattung *Paivea* Woll. von den Canarischen Inseln, die habituell grosse Aehnlichkeit mit *Tentyria* hat.)

VII'' Kopf auf der Unterseite nur mit einem Grübchen, oder einer einzelnen Gularfurchen, welche seltener an den Seiten tiefer

und schräg nach vorne gerichtet ist. Körper selten ¹⁾, Beine niemals lang abstehend behaart.

VIII" Halsschild an die Flügeldecken nur lose artikulierend, selten zur Spitze mehr als zur Basis verengt; die Basallinie der Flügeldecken, falls eine solche vollständig vorhanden, verläuft direct zum Schildchen, oder weicht demselben aus; niemals schliesst sie das Schildchen innen vollständig ein, indem sie hinter demselben zusammenkommt.

IX" Die auf dem umgebogenen Theile der Flügeldecken befindliche innere Pleuralkante (welche mit den Schultern in Verbindung steht), ist etwas verdickt, matt und höchst fein querverrief. Schulterwinkel etwas beulig vorragend, diese allein umrandet, Basis der Flügeldecken ungerandet:

8. Gruppe.

(*Homala*, *Oterophloeus*, *Psanmoica*).

IX' Die innere Pleuralkante der Flügeldecken einfach oder feinkielig, glatt.

X" Flügeldecken mit deutlichen Rippen, drittes Fühlerglied gestreckt; Basis vollständig gerandet. Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, hinter der Mitte am breitesten, mit stumpfen, stark nach innen gerückten Hinterwinkeln. Gularfurchung auf der Unterseite des Kopfes in der Mitte seicht, an den Seiten schräg nach vorne gerichtet und daselbst sehr vertieft. Körper oft fein behaart:

9. Gruppe.

(Hieher die Gattung *Thalpophila* Sol., mit einer grossen gelb behaarten Art vom Senegal [*abbreviata* F.]; und einer ähnlichen unbehaarten von Kordofan [*subcostata* Kr.]

X' Flügeldecken ohne Rippen; selten sind solche an den Seiten, dann ist das dritte Fühlerglied wenig länger als das zweite und die Hinterwinkel des Halsschildes scharf rechteckig.

XI" Die Vorderschienen zur Spitze, auch nach aussen, deutlich, etwas dreieckig erweitert, Vordertarsen kurz. Fühler kurz, das dritte Glied nicht auffällig verlängert, nicht doppelt so lang als das dritte. Halsschild quer, von der Breite der Flügeldecken. Die ♂ haben oft die rechte Mandibel oben vor der Spitze mehr weniger lappig erweitert:

¹⁾ Einige *Micipsa*-Arten aus Palästina und Persien.

10. Gruppe.

(*Tamena*, *Psammocryptus*, *Phacotribon*, *Scelosodis*, *Pachychilina*, *Pachychile*.)

XI' Die Vorderschienen schlank, zur Spitze aussen gar nicht, innen sehr schwach verbreitert.

XII'' Halsschild an den Seiten gerandet; die Fusstarsen unten nur mit starren Börstchen besetzt.

XIII'' Das dritte Fühlerglied nicht auffällig verlängert, nicht doppelt so lang als das vorhergehende, das zweite gewöhnlich länger als breit, oft ebenfalls gestreckt. Clypeus selten am Spitzenrande mit einem Winkel oder Zähnen; dann ist der Thorax queroval und die Flügeldecken nur an den Schultern gerandet:

11. Gruppe.

(*Microdera*, *Scytosoma*, *Hypsosoma*, *Melaxumia*, *Scythis*, *Scythodonta*.)

XIII' Das dritte Fühlerglied sehr gestreckt, fast doppelt so lang (oder länger) als das zweite, dieses meist kurz. Clypeus am Spitzenrande meistens mit einem Winkel oder Zähnen:

12. Gruppe.

(*Tentyrina*, *Rhytinota*, *Tentyria*, *Eulipus*, *Thraustocolus*, *Alcinoe*.)

XII' Halsschild an den Seiten ungerandet; die Fusstarsen mit langen weichen Haaren dünn besetzt. Körper schaalgelb:

13. Gruppe.

(*Dengitha*.)

VIII' Halsschild dicht an die Flügeldecken gefügt, zur Spitze fast immer stärker verengt, oder an der Basis am breitesten.

XIII'' Die immer vorhandene Basallinie der Flügeldecken verläuft fast gerade bis zur Naht und stösst hier in einem sehr stumpfen Winkel zusammen, sie ist daher mit der Basis des Halsschildes in der Mitte nicht ganz parallel; das Schildchen befindet sich vor der Basallinie die es völlig einschliesst. Flügeldecken meist breiter als der Halsschild, kurz eiförmig, herzförmig, oder breit oval. Beine meistens auffällig lang. (Vorderrand des Halsschildes vollständig gerandet):

14. Gruppe.

(*Micipsa*, *Tentyronota*, *Micipsina*.)

XIII' Halsschild dicht an die Flügeldecken angeschlossen, meist stark quer und nach vorne gewöhnlich stärker verengt, als

zur Basis. Basallinie der Flügeldecken, wenn überhaupt welche vorhanden, fein und normal, das Schildchen hinten frei.

XIV'' Augen von den Schläfen wenigstens bis zur Hälfte durchsetzt, dadurch mehr weniger an den Seiten gewinkelt erscheinend:

15. Gruppe.

(*Oxycara*, *Hegeterocara*, *Oxycarops*, *Amblycara*.)

XIV' Augen einfach, flach oder gewölbt. Kopf mit gewöhnlich undeutlicher Augenfalte. Basis der Flügeldecken gerandet:

16. Gruppe.

(*Melasmocara*, *Catomulus*, *Hegeter*, *Pseudotalpophila*, *Gnophota*.)

Uebersicht der Gattungen.

I. Gruppe:

1'' Halsschild mit sehr stumpfen oder abgerundeten Hinterwinkeln. Mittelschienen aussen ungefurcht. Körper an den Seiten mit Haaren bewimpert.

2'' Oberlippe sichtbar.

Orocina Reitt.

2' Oberlippe versteekt.

Ascelosodis Redtb.

1' Halsschild mit scharfeckigen Hinterwinkeln, Mittelschienen auf ihrer Aussenkante gefurcht. Körper kahl.

(*Capnisa* Lac.) **Gnathosia** Fisch.

II. Gruppe:

1'' Die Augen werden hinten durch einen Vorsprung der Schläfen bis über die Mitte getheilt, dieselben sind seitlich nach unten nur sehr schmal, schlitzförmig, die Schläfenecke an den Augen scharf.

Dailognatha Eschsch.

1' Die Augen werden hinten durch einen Vorsprung der Schläfen nur etwas eingengt und reicht derselbe nicht einmal zur Mitte; dieselben sind seitlich nach unten nur etwas schmaler als oben; die Schläfenecke an den Augen stumpfkantig.

Colposcelis Lac.

III. Gruppe:

1'' Erstes Glied der Vordertarsen, sowie die übrigen, einfach.

2'' Augen quer-oval, von geringer Grösse. Halsschild nicht querkugelig, Beine von normaler Länge, die Hinterschänkel

die Spitze des Abdomens nicht erreichend, Schulterwinkel mehr weniger vortretend.

Anatolica Eschsch.

- 2' Augen gross, fast rund, Halsschild quer-kugelig, von der Breite der Flügeldecken, Vorderrandlinie vollständig; Halsschild mit abgerundeten Schultern, Beine sehr lang, die Spitze des Abdomens erreichend oder überragend.

Herlesa Reitt.

- 1' Erstes Glied der Vordertarsen nach innen lang lappig ausgezogen. Endglieder der Fühler sehr klein. Thorax stark quer, in der Mitte der Seiten fast gewinkelt, Vorderrandlinie vollständig, Flügeldecken breiter als der Halsschild, kurz und breit, Schulterwinkel vorstehend.

Prochoma Sol.

IV. Gruppe:

- 1'' Basis der Flügeldecken ungerandet, innen, neben der Schulter mit einem Zahne, Halsschild mit gleichmässig gerundeten, nach vorne meist stärker verengten Seiten und spitzigen, nach hinten und innen gerichteten Hinterwinkeln, die Basis nicht vollständig gerandet.

Dichomma Sol.

- 1' Basis der Flügeldecken gerandet, innen ohne Zahn, Halsschild mit normalen Hinterwinkeln, Basis fein und ganz gerandet.

- 2'' Flügeldecken irregulär punktirt, Kopf schmaler als der Thorax, dieser viereckig oder quer, niemals herzförmig, Körper robust, länglich-oval.

Calypopsis Sol.

- 2' Flügeldecken in Reihen punktirt, Kopf breit, kaum schmaler als der Thorax, dieser herzförmig, Körper schmal und langgestreckt, *Stenosis*-artig.

Hyperops Eschsch.

V. Gruppe:

- 1'' Augenrand hinten scharfeckig vortretend, die Augen von den Schläfen nur bis zur Mitte oder etwas über die Mitte getheilt.

- 2'' Flügeldecken irregulär punktirt, dazwischen höchstens mit angedeuteten Punktreihen.

- 3'' Epistom dick wulstförmig abgesetzt, Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Flügeldecken mit stumpf verrundeten Schultern,

Hyonthis Miller.

- 3' Epistom nicht abgesetzt, einfach, Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig, Flügeldecken mit vortretenden Schulterwinkeln. (*Ohionthis* Reitt.) **Stegatopsis** Kr.
- 2' Flügeldecken elliptisch, mit neun bis zehn Punktreihen, ohne ausgesprochene Zwischenpunktur. Oberseite lackglänzend. **Mesostena** Eschsch.
- 1' Augen von den Schläfen nach vorne fast vollständig geteilt, die letzteren daselbst einen stumpf nach innen verrundeten Winkel bildend. Flügeldecken mit zehn feinen Punktreihen. Körper pechschwarz oder braun. **Mesostenopa** Kr.

VI. Gruppe:

Hierher nur eine Gattung:

Form von *Hyonthis*, kleiner, Fühler kurz, drittes Glied nicht verlängert, Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken mit abgerundeten Winkeln, Flügeldecken ohne Punktreihen, Basis gerandet; Vordersehienen innen an der Spitze erweitert. **Hyonthosoma** m.

VII. Gruppe:

(Hierher nur *Paivea* Woll. von den Canarischen Inseln.)

VIII. Gruppe:

- 1'' Schienen auf der Aussenkante ungefurcht. Halsschild quer, hinter der Mitte am breitesten, Basis in der Mitte quer niedergebogen. Mesosternalfortsatz hoch gewölbt, ungefurcht. Gularfurcht auf der Unterseite des Kopfes in der Mitte seicht, an den nach vorne und aussen gerichteten Seiten tief. **Homala** Eschsch.

(Hierher nur eine Art: *H. polita* Sol. vom Senegal und angeblich auch in Aegypten vorkommend.)

- 1' Schienen auf ihrer Aussenkante gefurcht. Basis des Halsschildes in der Mitte nicht quer herabgedrückt.
- 2'' Die Gularfurcht auf der Unterseite des Kopfes tief, seitlich schräg nach vorne gerichtet. Augen einfach, leicht vorragend, Halsschild kaum quer, scheibenförmig. (*Tynteria* Reitt.) **Oterophloeus** Desbr.

- 2' Die quere Gularfurcht gerade. Augen mit dem Seitenrande der Schläfen einen vorspringenden Winkel bildend, die Wangen vor denselben an den Augen stark nach innen

gebogen; Halsschild quer, etwas herzförmig, vor der Mitte am breitesten, mit stumpfen Hinterwinkeln.

Psammoica Sol. i. l.

(Hieher nur eine Art *Ps. lucida* Sol. aus Aegypten. Solier beschrieb sie als *Microdera*, Kraatz stellte sie zu *Tentyria*.)

IX. Gruppe:

(Hieher nur die Gattung *Talpophila* Sol. vom Senegal und aus Kordofan.)

X. Gruppe:

- 1" Basis der Flügeldecken vollständig gerandet; letztere mit feinen Punktreihen.
- 2" Halsschild quer, hinten verengt oder eingeschnürt, mit rechteckigen Hinterwinkeln. Augen quer oder schräg stehend, nicht vorragend. (Rechte Mandibel beim ♂ oben vor der Spitze schwach lappig erweitert.)
- 3" Fühler mit Beine dünn und ziemlich zart, Augen schräg gestellt, wenig länger als breit, der Augenkil schwach begrenzt aber lappenförmig erhöht und von oben gesehen die Augen zum grössten Theile bedeckend. Körper stark und dicht, Kopf und Halsschild längsstrichelig punktirt. Habituell mit der nächsten Gattung übereinstimmend.

Tamena m.

- 3' Fühler und Beine kurz und kräftig, die Mittelschienen auf der Aussenkante kurz gefurcht, Augen quer, der Augenkil einfach, fein abgesetzt; Halsschild hinten eingeschnürt. Körper schwarz, fein, Kopf- und Halsschild dicht punktirt.

Psammocryptus Kr.

- 2' Halsschild quer, fast quer-elliptisch, mit kleinen stumpfen, nur wenig auffälligen Hinterwinkeln, so breit als die Flügeldecken. Augen klein, rundlich, gewölbt. Körper sehr klein, rothbraun, dicht und fein punktirt.

Phaeotribon Kr.

- 1' Basis der Flügeldecken innen ungerandet, letztere ohne Punktreihen.
- 4" Halsschild quer, breit viereckig, mindestens so breit als die Flügeldecken, mit eckigen Winkeln, die vorderen nach vorne, die hinteren nach hinten gerichtet, die Seiten gerundet; Flügeldecken mit scharfeckigen Schulterwinkeln, Vordersehenkel verdickt. Schienen ungefurcht. Körper braun. — Die ♂ haben die rechte Mandibel vor der Spitze lappig erweitert.

Scelosodis Sol.

- 4' Halsschild quer-oval, die Winkel meist verrundet, die hinteren selten rechteckig, oft weit unter die Basis herabgedrückt. Die Schienen auf der Aussenkante gerinnt oder gefurcht. Mandibeln der ♂ einfach.
- 5'' Die scharfeckig vorragenden Augen bilden mit den dahinter befindlichen Schläfen einen scharfen Winkel, die Schläfen vor denselben stark nach innen gebogen.

Pachychilina m.

- 5' Augen hinten ungetheilt, mit den Schläfen keinen oder nur einen stumpfen Winkel bildend; die Wangen einfach.

Pachychile Eschsch.

XI. Gruppe:

- 1'' Halsschild quer oval, Flügeldecken nur an den Schultern kurz gerandet, Clypeus vorn etwas gewinkelt oder mit einem Zähnen, Oberlippe in der Normallage versteckt.

Microdera Eschsch.

- 1' Halsschild oft quer, in der Anlage herzförmig; Clypeus am Ende abgestutzt, ohne Spur eines Winkels oder Zahnes; Oberlippe frei vortretend.
- 2'' Basis der Flügeldecken vollständig gerandet.
- 3'' Basalrand der Flügeldecken jederseits im Bogen zum Schildchen gekrümmt. Schulterwinkel vorragend. Vorder-tarsen sehr kurz.
- 4'' Kopf mit undeutlicher Augenfalte; Halsschild quer, die Basalrandung der Flügeldecken immer an die Seiten des Schildchens stossend.
- 5'' Die stumpfen Hinterwinkel des Halsschildes meist nach hinten verlängert; Schulterwinkel der Flügeldecken stark nach vorne höckerartig verlängert.
- 5' Die mehr weniger eckigen Hinterwinkel des Halsschildes etwas nach hinten verlängert; Schulterwinkel der Flügeldecken nach vorne meist höckerartig verlängert, Scheibe an den Seiten mit einigen feinen Rippen.

Scytosoma Reitt.

Hypsosoma Mén. Motsch.

- 4' Kopf mit scharf erhabener Augenfalte; Halsschild quadratisch, zur Basis fast gerade verengt, mit spitzigen, nach hinten gezogenen Hinterecken; Flügeldecken mit höckerartig nach vorne verlängerten Schultern, die Basalrandung

stark gebogen, innen stärker verdickt und hier nach vorn gekrümmt, die Seiten des Schildchens nicht berührend.

Melaxumia Reitt.

- 3' Basalrandung der Flügeldecken gerade, einfach; Schulterwinkel meistens eckig. Halsschild mehr weniger herzförmig, mit deutlichen Hinterwinkeln. Vordertarsen normal, ziemlich schlank.

Scythis Schaum.

- 2' Flügeldecken nur um die Schulterwinkel kurz gerandet, die Humeralwinkel stark höckerartig oder zapfenartig nach vorne verlängert, die Basis daher gemeinschaftlich tief ausgerandet erscheinend.

Scythodonta Reitt.

XII. Gruppe:

- 1'' Kopf ohne Augenfalte.

(Augen rundlich vortretend. Halsschild mit fast abgerundeten Hinterwinkeln. Flügeldecken mit bald vollständiger, bald unvollkommener Basalrandung).

Tentyrina m.

- 1' Kopf mit Augenfalte.

- 2'' Fühler kurz und dick, die Glieder cylindrisch, mit sehr kleinem Endgliede. Körper langgestreckt, subparallel, Halsschild so breit als die Flügeldecken, kaum quer, in der Mitte am breitesten, Basis der Flügeldecken gerandet.

(*Axumia* Reiche.) **Rhytinota** Eschsch.

- 2' Fühler schlanker, das Endglied wenig kleiner als das vorhergehende.

- 3'' Fühler fein behaart; Halsschild nicht kugelförmig. Vorderseiten meist deutlich abgeplattet, ohne schneidiger Aussenkante.

- 4'' Kopf schmaler als der Thorax und beträchtlich kürzer, Fühler und Beine selten von auffälliger Länge; dann die Basis der Flügeldecken vollständig gerandet.

- 5'' Fühler zur Spitze kaum verbreitert, fein, wenig dicht behaart; Oberlippe in normaler Lage meistens versteckt.

Tentyria Latr.

- 5' Fühler sehr lang, zur Spitze merklich verbreitert, die Apicalhälfte sehr dicht gelb behaart. Clypeusmitte gerundet, ohne Zähnchen oder Winkel. Halsschild von der Deckenbasis abgerückt, Basalrandlinie in der Mitte einen sehr kleinen einspringenden Winkel bildend; Flügeldecken mit völlig verrundeten Schultern, lang eiförmig, die Basis gerandet; die Beine sehr lang.

Eulipus Woll. Bates.

- 4' Kopf nicht schmaler und nicht kürzer als der längliche Thorax, Flügeldecken schmal lang oval, an der vertieften Basis ungerandet. Fühler und Beine von sehr auffälliger Zartheit und Länge; die ersteren die Mitte des Körpers überragend; die Schenkel der letzteren über die Spitze des Abdomens hinwegragend. Rostroth mit dunkleren Flügeldecken. (*Colobomon* Kr.) **Thraustocolus** Kr.
- 3' Fühler sehr lang, dünn und kahl. Halsschild kugelförmig, Flügeldecken elliptisch, hochgewölbt, mit irregulären Doppelpunktreihen, die Basis nur an den Seiten strichförmig gerandet; die basale Randlinie in einer gerundeten Flucht in die Seitenrandlinie übergehend. Vorderschienen nach aussen abgeplattet, mit schneidiger Aussenrandkante.

Alcinoe Mén.

XIII. Gruppe:

(Hieher nur eine sehr ausgezeichnete Gattung *Dengiltha* Reitt. aus Transcaspien.)

XIV. Gruppe:

- 1'' Beine lang, die Hinterschenkel beim ♀ das Abdomen fast erreichend, beim ♂ dasselbe überragend; Tarsen schlank, das zweite und dritte Glied der Hinterfüsse länger als breit. Die Augen stehen seitlich mehr weniger vor. Clypeus mehr weniger dreibuchtig, der kurze und breite Mittellappen in der Mitte des Vorderrandes mit oder ohne Ecke oder Zähnechen.
- 2'' Halsschild quer (beim ♀ stärker transversal), hinter der Mitte am breitesten, die Scheibe oft der Länge nach gestrichelt; die Flügeldecken kurz eiförmig oder zusammen herzförmig. Kopf viel schmaler als der Thorax. Endglied der Fühler beim ♂ stark verlängert, gleichzeitig hell gefärbt und dichter gelblich behaart. (*Cyrta* Luc.) **Micipsa** Luc.
- 2' Halsschild nicht oder wenig breiter als lang, schmal, wenig breiter als der Kopf, die Flügeldecken länglich oval, in oder hinter der Mitte am breitesten. Oberseite deutlich punktirt. Endglied der Fühler in beiden Geschlechtern nicht verlängert. Schienen aussen ungefurcht. **Tentyronota** m.
- 1' Beine kurz, Tarsen kurz, das zweite und dritte Glied der Hinterfüsse nicht länger als breit. Die Augen stehen seitlich gar nicht vor; die Schläfen umfassen dieselben hinten vollständig.

Kopf schmaler als der Thorax, dieser quer, in oder hinter der Mitte am breitesten; Flügeldecken kurz und breit oval oder eiförmig, hinten gemeinschaftlich stumpf zugespitzt. ♂ ohne verlängertem Endgliede der Fühler. **Micipsina** m.

XV. Gruppe:

1'' Mittelbrust hoch erhaben, als wagrechte, meist parallele, in der Mitte gefurchte Platte bis zum Vorderrande reichend. Kopf mit scharf gekielter Augenfalte. Schienen auf ihrer Aussenkante mehr weniger gerinnt. — (*Melaneris* Reiche.)

Oxycara Sol.

1' Mittelbrust von hinten nach vorne niedergebogen.¹⁾ Schienen auf ihrer Aussenkante ungefurcht.

2'' Kopf mit scharf gekielter Augenfalte. Fühler mit äusserst kleinem, warzenförmigem Endgliede. Halsschild quer, vor der Mitte am breitesten, die Basis ziemlich dick gerandet, Flügeldecken breiter, oval, Basis fein gerandet. Mittelbrust erhaben und gefurcht.

Hegeterocara m.

2' Kopf mit undeutlicher Augenfalte. Mittelbrust einfach, nach vorne herabgedrückt. Fühler mit normalem Endgliede. Körper *Pedinus* und *Opatroides* ähnlich.

Oxycarops m.

(Hieher die als *Thalpophila* beschriebenen: *fuscipes* Brull., *submetallica* Woll. (und vielleicht noch einige andere) von den Canarischen Inseln.)

XVI. Gruppe:

1' Augen aus der Wölbung des Kopfes rundlich vorragend. (Kopf punktirt, ohne Augenfalte. Halsschild von der Basis nach vorne verengt. Flügeldecken kurz eiförmig, Basis gerandet. Vordersehienen zur Spitze verbreitert, die Aussenkante scharf abgeplattet, mit vorspringendem äusserem Apicalwinkel.)

¹⁾ Hieher dürfte auch gehören die mir unbekannt Gattung aus Algier: **Amblychara** Fairm. Echange 1893. 124 (*Amblychara biscrensis* Fairm., Long. 4 mm.). Sie soll sich von der nahestehenden Gattung *Oxycara* durch länglichere Form, den Thorax, der nicht an der Basis am breitesten und viel schmaler als die Decken ist und dessen Seiten ungerandet angegeben werden, was auf eine eminente Verschiedenheit von *Oxycara* hindeutet; die an der Basis gerandeten Flügeldecken, das stark gefurchte Prosternum, die nach vorne niedergebogene, vorn dreieckig eingedrückte Mittelbrust und die schlankeren, unten fast kahlen Füsse unterscheiden.

2'' Hinterwinkel des Halsschildes kurz abgerundet, der grössere Enddorn der Vorderschienen an der Spitze hakenförmig gekrümmt. Oberseite schwarz. **Melasmocara** n.

(Hieher eine kleine, Zophosisähnliche Art von Teneriffa, die möglicher Weise unter anderem Gattungsnamen beschrieben sein könnte.)

2' Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig. Alle Enddornen der Schienen einfach, gerade. Die Mittel- und Hintertarsen schlank, so lang als die Schienen. Körper kurz elliptisch *Helops*artig, mit Metallschein. **Catomulus** Reitt.

1' Augen aus der Wölbung nicht oder sehr schwach vortretend.

3'' Oberseite und Unterseite schwach sculptirt, höchstens fein und weitläufig punktirt. Fühler schlank, mit normalem Endgliede. Basis des Halsschildes doppelbuchtig, Pleuralrand auf der Unterseite desselben nicht gerandet. Prosternalspitze hinter den Hüften vortretend. Die Laterallinie der Flügeldecken biegt vorn allmählig zur Schulterecke. ♂ Prosternum hinter dem Vorderrande mit einem Grübchen, am Grunde desselben mit einem vorragenden Haarpinsel; die rechte Mandibel oben vor der Spitze lappig erweitert.

4'' Kopf ohne Augenfalte; Clypeus ohne Apicalzahn, Gularfurche auf der Unterseite sehr seicht, in der Mitte mit einem Grübchen; Fühler an der Spitze fein behaart, Schienen auf der Aussenkante mehr weniger gefurcht. **Hegeter** Latr.

(Die ziemlich zahlreichen Arten dieser Gattung sind auf den Canarischen Inseln zu Hause.)

4' Kopf mit Augenfalte; Clypeus mit Apicalzahn; Gularfurche manchmal sehr tief, quer (*plicifrons* Wall.), manchmal seicht und in der Mitte mit einem Grübchen (*Deyrollei* Woll.); Fühler an der Spitze lang, etwas wollig behaart; Schienen nicht deutlich gefurcht. **Pseudotalpophila** n.

(Hieher einige von Wollaston als *Talpophila* beschriebene Arten, wovon mir *plicifrons* Woll. und *Deyrollei* Woll. von den Canarischen Inseln vorliegen. Diese Gattung steht der vorigen ausserordentlich nahe und hat mit der echten Gattung *Talpophila* keine Aehnlichkeit.)

3' Unterseite und Oberseite sehr stark punktirt, Fühler kurz und dick, ihr Endglied auffällig klein. Basis des Halsschildes fast gerade, auch ihr Pleuralrand auf der Unterseite gerandet, der Rand glatt. Prosternalfortsatz hinter den Hüften niedergebogen, Mittelbrust vertieft. Die Laterallinie der Flügeldecken auf der ganz verflachten Unterseite befindlich. ♂ ohne

besondere Auszeichnung. Körper oval, abgeflacht; Flügeldecken mit angedeuteten Längsfurchen und reihig gruppirter doppelter Punktur.

Gnophota Er.

(Die Arten dieser Gattung sind von den Canarischen Inseln, von Angola und Ost-Indien beschrieben.)

Gen. *Emmenastus* Motsch. (B. Mosc. 1845. 76) mit der Art *compactus* Motsch. von Kamtschatka (wozu er auch eine nordamerikanische Art stellt!) ist ganz ungenügend charakterisirt und gehört wahrscheinlich gar nicht zu den Tentyrinen.

Gen. *Eurymetopon* Esch. umfasst eine Anzahl Arten aus Amerika und die von Motschulsky (l. c. pg. 78) erwähnte, aber nicht beschriebene Art: *minutum* aus Kamtschatka ist mir unbekannt und auch allen meinen Collegen.

Uebersicht der Arten.

Gen. **Platamodes** Mén.

Klein oval, rothbraun, ziemlich flach, oben nicht punktirt. Fühler kurz und dünn, nicht länger als der Kopf. Dieser halbkreisförmig, die Mundtheile bedeckend, die Augen vom oberen Seitenrande ganz durchsetzt, schmal länglich. Halsschild quer, so breit als die Decken, vorne zur Aufnahme des Kopfes tief ausgerandet, die Basis fast gerade, die Seiten stark gerundet, etwas verflacht, mit stumpf verrundeten Hinterwinkeln, überall ungerandet. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken kurz eiförmig mit schmal verflachtem Seitenrande, hinten gemeinschaftlich zugerundet, ohne Sculptur. Alle Schenkel mit einem Zahne. Long. 4—5 mm. — Transkaukasien: Araxesthal; Transcaspien.

dentipes Mén.

Gen. **Microblemma** Semen.

Horae, 1890. 213.

Pechbraun, wenig glänzend, ziemlich flach, oblong, undeutlich punktirt. Kopf etwas länger als breit, Augen wie bei der vorigen Gattung. Halsschild leicht quer, Seiten wenig gerundet, nach vorne kaum verengt, Vorderwinkel klein, spitzig, Hinterecken stumpf verrundet, Basis in der Mitte leicht gerundet, Flügeldecken

etwas breiter als der Thorax, länglich, nach hinten stark verengt, am Ende abgerundet zugespitzt. Long. 4·5 mm. — Transcaspien: Tschuli im Kopet-dagh. — Mir unbekannt.

simplex Semen.

Gen. **Orocina** Reitt.

D. 1896. 303.

Grösser (Long. 10 mm.), Halsschild hinter der Mitte am breitesten, die Scheibe unfern dem Seitenrande mit kräftigen, länglichen Punkten besetzt, Flügeldecken an der Basis von aussen bis zur Mitte fein gerandet. — Turkestan.

capnisiceps Reitt.

Kleiner (Long. 6·5 mm.), Halsschild in der Mitte am breitesten, neben den Seiten dichter aber kaum stärker, einfach punktiert, Flügeldeckenbasis ungerandet. — Turkestan.

Semenowi Reitt.

Gen. **Ascelosodis** Redtb.

Der vorigen Gattung sehr ähnlich, aber die Oberlippe ist versteckt. Die von Redtenbacher und Bates beschriebenen (sieben) Arten bewohnen Kaschmir, Thibet und Chin. Ost-Turkestan. — Mir sind selbe ganz unbekannt.

Gen. **Gnathosia** Fisch.

(*Capnisa* Lac., Auct.)

(Reitter, Rev. E. N. 1896. 129—135.)

A. Arten mit ungerandeter oder unvollständig gerandeter Deckenbasis und mit zwei Längsfurchen am Prosternalfortsatze.

a" Deckenbasis ganz ungerandet.

1" Die Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes ist vollständig und auch in der Mitte fein aber deutlich strichförmig vertieft; Basis sehr deutlich doppelbuchtig.

2" Das letzte Drittel der Flügeldecken ist senkrecht herabgebogen, die Naht daselbst bis vor die Spitze der Länge nach vertieft, daneben etwas längswulstig aufgeworfen. Kopf fast glatt, neben den Augen nur mit 2—3 Längskritzeln. — Samarkand.

suturalis Reitt.

2' Das letzte Drittel der Flügeldecken schräg abfallend, die Naht daselbst nicht breit längsvertieft, daneben ohne Wülste.

3^{'''} Körper länglich, seitlich wenig gerundet, glänzend, stark gewölbt, Flügeldecken mit Lackglanz, Kopf punktirt; Halsschild nicht deutlich conisch, quer viereckig, zur Spitze undeutlich mehr verengt als zur Basis. Long. 9—10 mm. — Tschinas, Samarkand, Alexandergebirge. — Lettre à Pander pg. 14. **glabra** Fisch.

3^{''} Körper lang oder elliptisch, der *compressa* ähnlich, glänzend, gewölbt, Kopf fast glatt, Halsschild von der Basis bis zur Mitte parallel, dann vorne verengt, oder von der Basis nach vorne verengt, fein, gegen die Seiten viel deutlicher punktirt, Flügeldecken lang oval, an der Basis so breit als der Halsschild, fein punktirt, an der Spitze neben der Naht kurz vertieft und die Marginalrandung daselbst stärker gewulstet. Long. 10—11 mm. — Buchara: Karatak.

elongata n. sp.

3['] Körper oval, Kopf fein punktirt; Halsschild von der Basis nach vorne gerundet verengt, ziemlich conisch; Flügeldecken kürzer oval. Long. 9—10 mm. — Samarkand, Taschkend.

Barschewskyi Reitt.

1['] Die Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes ist in der Mitte weit unterbrochen; Basis undeutlich doppelbuchtig.

4^{''} Fühler gedrungener, die Mittelglieder wenig lang, das zweite Glied ist mindestens so lang als das vierte. Kleine Arten, 9 mm nicht überragend, von sehr kurzer und breiter, hochgewölbter Form, breit oval oder kurz verkehrt eiförmig; die Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln eingezogen, nach vorne mehr verengt.

5^{''} Flügeldecken in oder vor der Mitte am breitesten, fein punktirt, glänzend, an der Spitze allmählig matt, Wölbung an der Spitze nicht ganz senkrecht abfallend; Halsschild stärker punktirt als die Flügeldecken, mit rechteckigen Hinterwinkeln. Zweites Fühlerglied höchstens so lang als das vierte, das dritte gestreckt. Hintertarsen schlank, fast so lang als die Schienen. Schildchen klein, punktförmig, aber erkennbar. — Araxesthal, Nordpersien; auch am östlichen Ufer des Caspi-Meeres. — Fn. Transc. II. 28.

modesta Fald.

5['] Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, gleichmässiger glänzend, die Wölbung an der Spitze senkrecht abfallend; Halsschild mit sehr stumpfen Hinterwinkeln; zweites Fühler-

glied reichlich so lang als das vierte; Hintertarsen viel kürzer als die Schienen. Schildchen meistens fehlend.

6'' Halsschild dicht und deutlich, Scheibe meist feiner punktiert, die Vorderwinkel scharfspitzig, die hinteren fast abgerundet; Scheitel im grossen Umfange jederseits mit tiefen Längsstricheln; Flügeldecken hinten stark erweitert, oben erloschen punktiert. Oberseite mässig glänzend. — Tashkend, Samarkand.

declivis Reitt.

6' Halsschild und Flügeldecken gleichmässig dicht und kräftig punktiert, die spitzen Vorderwinkel des ersteren abgestumpft, Scheitel jederseits mit wenigen Längsstricheln. Kleinste, oben stark glänzende Art. — Margelan, Kulab.

cripticola Reitt.

4' Fühler schlanker, die Mittelglieder gestreckter, Glied zwei ist etwas kürzer als vier, das dritte viel länger. Grössere Arten, 10 mm Länge überragend, von meist länglich elliptischem oder sehr länglich verkehrt eiförmigem Unriss; Halsschild an der Basis kaum eingezogen, sondern nach vorne conisch gerundet verengt; Flügeldecken mit weniger steil abfallender Wölbung an der Spitze.

7'' Analsegment am Hinterrande vollständig abgerundet, beim ♂ am Ende mit einer lochförmigen Ausrandung. Gross, elliptisch, Flügeldecken dicht vor der Mitte am breitesten. Long. 11—15 mm. — Samarkand. — Mém. Ae. Petrop. VI. 1849. 219. T. 3. F. 3.

elliptica Mén.

7' Analsegment beim ♂ ohne lochförmiger Ausrandung, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten.

8'' Analsegment am Hinterrande vollständig abgerundet, Flügeldecken hinter der Mitte nur schwach erweitert, Oberseite mässig stark gewölbt. Long. 9—10 mm. — Samarkand.

Barschewskyi v. **interrupta** Reitt.

8' Analsegment am Hinterrande stumpf gewinkelt oder in eine äusserst kurze, stumpfe Spitze ausgezogen, diese oft im aufgebogenem Randungswulste erkennbar, selten ohne Ecke; Flügeldecken jedoch hinter der Mitte stark verbreitert und sehr stark gewölbt.

9'' Halsschild an den Seiten viel dichter und stärker punktiert, mit abgestumpften Vorderwinkeln; Scheitel jederseits mit sehr zahlreichen Längsstricheln; Flügeldecken kurz und breit verkehrt eiförmig, an den Seiten nicht zusammengedrückt.

Oberseite mässig glänzend. — Transcaspien, bei Askhabad von Eylan d gesammelt. — *Gn. strigifrons* Reitt. i. l.

hydrobiformis Reitt.

- 9' Halsschild an den Seiten manchmal stärker aber kaum dichter punktirt, mit scharfeckigen Vorder- und Hinterwinkeln; Scheitel jederseits mit wenigen Längsstricheln, Flügeldecken lang und schmal, seitlich zusammengedrückt, oben mit hoher Wölbung und stark lackglänzend. — Transcaspien, bei Askhabad von Eylan d gesammelt. — *Gn. prosternalis* m. i. l.

compressa m.

- a' Die Deckenbasis ist nur aussen kurz gerandet.

Schwarz, etwas glänzend, hinten matt, kurz oval, gewölbt, hinter der Mitte am breitesten, Kopf fein punktirt, Halsschild von der Basis allmählig nach vorne verengt, mit rechteckigen Hinterwinkeln, die Marginallinie am Vorderrande in der Mitte unterbrochen, Scheibe sehr fein, an den Seiten stärker punktirt, Flügeldecken sehr fein punktirt, Basallinie die Schultern bis zu einem Drittel der Basisbreite randend. Prosternum mit zwei Längsfurchen. Long. 9—9.5 mm. — Buchara: Karatak. Col. Reitter.

humerosa n. sp.

- B. Arten mit fein und ganz gerandeter Basis der Flügeldecken und ohne Längsfurchen am stark punktirten Prosternalfortsatze.¹⁾

- 14' Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes in der Mitte unterbrochen. Prosternalspitze gerade nach hinten verlängert, das Mesosternum zur Aufnahme dieser Spitze kurz ausgehöhlt. Flügeldeckenspitze (im Profile gesehen) nach abwärts gedrückt. Oberseite meistens dicht und mehr weniger stark punktirt, besonders die Spitze der Flügeldecken. Long. 10—13 mm. — Samarkand, Tschui. — Bull. Ac. Petrop. 1845. III. 100.

Schrencki Gebler.

- 1' Marginallinie des Halsschildes am Vorderrande vollständig; Prosternalspitze hinter den Hüften mehr weniger nieder-

¹⁾ In diese Abtheilung gehört auch die mir unbekannt (Capnisa) *cribratella* Fairm, aus Turkestan (An. Fr. 1892. CLIII), die sich durch ihre Grösse (15 mm) längliche, hinten stark verbreiterte, ebenfalls an *Somocoelia pinguis* erinnernde Gestalt und die dicht punktirte, wenig glänzende Oberseite auszeichnet. Das Prosternum ist ungefurcht und das Mesosternum nicht ausgehöhlt. Dass der Halsschild ungerandet sei, ist wohl nicht wörtlich zu nehmen.

gebogen, Mesosternum wenig oder undeutlich ausgehöhlt; Flügeldeckenspitze nicht deutlich herabgedrückt.

- 2'' Prosternalspitze hinter den Hüften nur etwas niedergebogen, Mesosternum vorne ausgerandet, Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, von der Basis nach vorne gerundet verengt; Flügeldecken kurz oval, in der Mitte am breitesten. Oberseite mässig glänzend. — Long. 7—11 mm. Häufigste Art in Transeaspien; auch in der Buchara, in Chodshend, Margelan, Samarkand etc. — (*Capn. Manderstjernae* Ball. i. l.) — Bull. Mosc. 1836. 375.

Karelini Fald.

- 2' Prosternalspitze hinter den Hüften ganz niedergebogen, Mesosternum nicht ausgehöhlt, Flügeldecken langgestreckt, hinter der Mitte bauchig erweitert, Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, so breit als die Decken, von der Basis nach vorne fast gerade conisch verengt. Dass dritte Bauchsegment zeigt an den Seiten vor dem Spitzenrande einen queren, strichförmig vertieften (vielleicht individuellen) Eindruck. Oberseite zur Spitze stark glänzend. Long. 8·5 mm. — Achaï-Tekke. (Typ.) — W. 1889. 53.

Skobelewi Starck.

Gen. **Dailognatha** Stev.

(*Gnathosia* auct., non Fischer.)

- 1'' Die Marginallinie der Deekenbasis macht seitlich vom Schildchen einen stark vortretenden Winkel, indem dieselbe sich plötzlich zur Basis des Schildchens wendet. (Epistomrand glatt. Körper schlank und gestreckt; Halsschild ziemlich quadratisch.)
- 2'' Die Basallinie des Halsschildes ist in der Mitte weit unterbrochen. Griechenland: Attica, Acrocorinth; Macedonien: Guevgheli; Türkei; Bulgarien: Tatar-Basardzik; Kleinasien: Bosdagh, Amasia; Syrien: Libanon; Kaukasus: Baku, Araxesthal; Nordpersien. — *Gn. caraboïdes* Fald.¹⁾ *Audouini* Sol.²⁾ — An. Fr. 1835, 265.

caraboïdes Sol. (Dej. Fald.)³⁾.

¹⁾ Var. mit schwach gerunzelten Flügeldecken.

²⁾ Aus der Umgebung von Constantinopel beschrieben, wo meines Wissens nur diese eine Art vorzukommen scheint.

³⁾ Ich habe diese Art früher als *variabilis* versendet,

- 2' Die Basallinie des Halsschildes ist vollständig. **Kaukasus**;
Milo (Dr. Steindachner). — Bull. Hippone, 1881, 19.
v. **caucasica** Desbr.
- 1' Die Marginallinie der Flügeldecken-Basis ist einfach, nur
sehr schwach geschlängelt oder fast gerade, neben dem
Schildchen keinen scharfen Winkel bildend, zur Schildchen-
basis allmählig gebogen.
- 3'' Die Basallinie des Halsschildes ist in der Mitte weit unter-
brochen.
- 4'' Die Basallinie der Flügeldecken ist zum grossen Theile vom
normal angezogenen Thorax bedeckt. Mittelbrust dicht
punktirt, nicht kurz gestrichelt. Ziemlich kleine, meist matte
Arten, mit queren Halsschild.
- 5'' Epistom klein, kurz, fast dreieckig, nach vorne stark ver-
schmäälert. Seitenrand des Halsschildes stark linienförmig
gefurcht. Bauch ¹⁾ mehr, weniger glatt. — Griechen-
land: Attica, Morea, Corfu. — *Gn. opaca* All. — Mon.
(A. 1835) 267; Expl. Mor. Col. 200. **vicina** Brul. Sol.
- 5' Epistom mit gerundetem, normalem Mittellappen. Seitenrand
des Halsschildes äusserst fein linienförmig gerandet. Bauch
fein punktirt. — Armenien: Erzerum, Trapezunt. —
Gn. humeralis Desbr. — D. 1875, 32 ²⁾ **pumila** Baudi.
- 4' Die Marginallinie der Deckenbasis liegt frei, höchstens ein
geringer Theil neben dem Schildchen vom Halsschild bedeckt.
- 6'' Halsschild stark quer, an den Seiten gerundet, vor der Basis
nicht ausgeschweift, die Hinterwinkel stumpf. Basis kaum
doppelbuchtig. Körper ziemlich breit, gedrunken, oval, matt,
oder matt fettglänzend. — Griechenland: Naxos, Syra.
obtusangula Reitt
- 6' Halsschild mehr weniger quadratisch oder rechteckig, die
Seiten vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letz-
teren scharf rechteckig, Basis doppelbuchtig. Körper gestreckt,
meist immer glänzend. — Griechenland (selten), Klein-
asien (sehr häufig); Transkaukasien.

¹⁾ Mit Ausnahme der Basis des ersten Segmentes, woselbst fast bei
allen Arten wenigstens Spuren einer Punktirung vorhanden sind.

²⁾ Sehr nahe verwandt mit dieser Art ist wohl auch die mir unbe-
kannte *Gn. minuscula* Desbr. aus Taurus??, Bull. Hipp. 1881, 20, von nur
6 mm Länge und stark knopfförmig vortretenden Humeralwinkeln der
Flügeldecken. Halsschild schwach quer, die Basallinie in der Mitte unter-
brochen, jederseits mit leichtem Grübchen.

Oberseite deutlich punktirt, Flügeldecken ohne Runzeln.
— Mon. 265. — *Gn. depressicornis* Fld., *aequalis* Tausch.

Carceli Sol.

Oberseite deutlich punktirt, Flügeldecken ohne Runzeln,
Halsschild vor der Basis mit flacher Querfurche. — Mon. 263.
v. **impressicollis** Sol.

Oberseite deutlich punktirt, Flügeldecken mit Runzeln. —
Candia, Kreta. v. **rugata** Sol.

Kopf und Halsschild sehr erloschen, Flügeldecken nicht
punktirt, letztere mit Runzeln. — Kreta, Candia.

v. **laevigata** Sol.

3' Die Basallinie des Halsschildes ist vollständig.

7'' Apicalrand des Epistoms glatt. (Fühler gedrungen. Prosternal-
fortsatz meist ohne Mittelfurche, manchmal flach vertieft
oder seltener an beiden Seiten gerandet.)

8'' Vorderschienen einfach, nicht gefurcht. Unterseite des Hals-
schildes jederseits verloschen rugos punktirt, die Zwischen-
räume der Punkte nicht glatte, glänzende, erhabene körnchen-
artige Längsrünzeln bildend.

9'' Seiten des Halsschildes vor den Hinterecken mit schwacher
und oft kurzer, aber stets deutlicher Ausschweifung; die
Seitenrandlinie mässig stark ausgeprägt. Die tiefe Quer-
depression unterhalb dem Kinn tief rissig gefurcht.

10'' Grösser, gestreckt, parallel, glänzend, Halsschild fast qua-
dratisch, an den Seiten wenig gerundet, Flügeldecken länglich
oval, die Naht nicht der Länge nach vertieft, Humeralwinkel
schwach geknopft. — Griechenland: Attica, Morea,
Acrokorinth, Zante; Gr. Rumelien, Syrien: Akbes;
Kleinasien: Zeitoon; Palysch. (Kleine Form). — *D. varia-
bilis* Sol., *Gn. sinuaticollis* Desbr.¹⁾. — Exp. Morea 199.

quadricollis Brullé.

10' Kleiner, oval, fast matt, Halsschild quer, an den Seiten stark
gerundet, Hinterwinkel etwas stumpf, klein; Flügeldecken
mit mehr weniger längsvertiefter Naht, eiförmig, Humeral-
winkel einfach, stumpf. — Corfu. — Nouv. mén. Mosc.
1829, I.

laticollis Besser²⁾, Alld.

¹⁾ *Gn. sinuaticollis* Desbr. gehört sicher hierher; als eine Var. wohl
auch *crassicornis* Desbr. Brull., Acad. Hippon. 1881, 18.

²⁾ Obgleich mir kein Stück einer *Dailognatha* aus Italien vorkam,
so zweifle ich nicht, dass die *Gn. Chevrolati* Alld., An. Belg. 1833, 17, von
Toscana hierher zu ziehen sein dürfte, weil die Beschreibung der obigen
Art der mir bekannten westlichsten entspricht.

- 9' Halsschild stark quer, rechteckig, die Seiten fast gerade und nahezu nach vorne mehr verengt als zur Basis, vor den Hinterwinkeln ohne Spur einer Ausschweifung, die Randlinien äusserst fein; die tiefe quere Depression unterhalb des Kinns nicht rissig gefurcht, am Grunde verflacht. — Griechenland: Attica, Milo. **hellenica** Reitt.
- 8' Vorderschienen hinter der Aussenrandkarte gefurcht. Unterseite des Halsschildes jederseits stark und dicht rugos punktiert, die Zwischenräume der Punkte bilden längliche, körnchenartig erhabene, glänzende Längsrünzeln. Halsschild stark quer, an den Seiten stark gerunzelt, zur Basis stark eingeschnürt, überall nur äusserst fein gerandet. Kopf und Halsschild dicht und stärker, die kurzen, in oder hinter der Mitte bauchig erweiterten Decken viel feiner punktiert. Sehr breite, gedrungene, habituell an *crenata* erinnernde Art. Long. 9·5—12·5 mill. — Kleinasien: Amasia, Adalia, Luchan (Gjölbanhi). — D. 1896. 316. **rugipleuris** Reitt.
- 7' Apicalrand des Epistoms fein gekerbt. (Prosternalfortsatz, in der Mitte gefurcht, die Furche vorn oft gegabelt. Fühler meistens mehr weniger schlank.)
- 11'' Körper parallel, oben abgeflacht, der Halsschild vorn nicht schmaler als die Flügeldecken, Fühler gedrunge, kräftig, Kinn schwach, flach und unvollständig gefurcht. — Arten aus Kleinasien und Syrien.
- 12'' Prosternalfortsatz mit einfacher, wenig tiefer, vorn nicht gegabelter Furche. Hinterbrustfortsatz am Vorderrande sehr unvollständig gerandet. Halsschild quer, Flügeldecken kurz oval, Oberseite meistens matt. — Syrien, Karamenien, Antiochien, Kleinasien und auch im Transkaukasus. An. Fr. 1857, 196. **crenata** Reiche.
- 12' Prosternalfortsatz mit tiefer, vorn gegabelter Furche. Hinterbrustfortsatz vorne stark und vollständig gerandet. Halsschild sehr schwach quer, gross, etwas herzförmig, Flügeldecken lang oval. — Kleinasien (Diarbekir, Akbes); Syrien. — Wien. entom. Monatsschr. 1861, 173. **planata** Mill.
- 11' Körper gestreckt, schlank, gewölbt, glänzend. Halsschild meistens schmaler als die Flügeldecken in ihrer grössten Breite. Fühler schlank und viel dünner. Kinn vollständig gefurcht. — Arten aus Russisch-Asien,

- 13'' Fühler dünn, ihr zweites Glied nicht ganz doppelt so lang als breit. Schulterwinkel der Flügeldecken etwas knopf-förmig vorragend. Seitenstücke des Halsschildes auf der Unterseite wenig dicht und erloschen punktirt, die Punktur daselbst ist manchmal nur angedeutet. Beine schlank.
- 14'' Kinn erloschen punktulirt. Unterseite zum grössten Theile glatt, Oberseite fein punktirt. — Transcaspien; Turkestan: Samarkand, Margelan, Alai-Gebirge. — Mém. Ac. Petr. 1849, 231, T. IV, F. 3. **nasuta** Mén.
- 14' Kinn deutlich gekörnt. Unterseite zum grössten Theile und die Oberseite deutlich punktirt. Sonst der vorigen sehr ähnlich und bislang mit ihr confundirt. — Turkestan: Taschkent, Namangan, Alai-Gebirge. — D. 1896. 317. **granimentum** Reitt.
- 13' Fühler sehr dünn und lang, ihr zweites Glied doppelt so lang als breit. Schulterwinkel einfach. Seitenstücke des Halsschildes dicht und grob punktirt. Beine lang und dünn, Kleinere, sehr zierliche Art. — Turkestan: Fergana, Margelan. — D. l. c. **gracilicornis** Reitt.

Anmerkung: Mir unbekannt ist *D. hispana* Sol. aus Spanien (nach Allard Cadix und Portugal), die sich von *laticollis* durch fast ungeführtes Kinn, dann das durch eine Querimpression abgesetzte Kopfschild unterscheiden soll.

Gnathosia rugipennis Fald., die Marseul als *Dailognatha* aufzählt, hat einen clypeus integris, ist mithin sicher keine *Dailognatha*, sondern wahrscheinlich eine *Calyptopsis*.

Gen. **Colposcelis** Lacord.

A'' Der normale dorsale Mandibelzahn fehlt. Kopf meist viel schmaler als der Thorax. (Arten aus China, Thibet, Mongolei).

Subgen. **Scelocolpis** n. n.

- 1'' Die Basis des Halsschildes ist bis zum Schildchen vollständig gerandet.
- 2'' Halsschild stark gewölbt, die Seiten stark gerundet, nicht herzförmig, die Hinterwinkel stumpf, die Seiten auf der Unterseite dicht und stark längsrunzelig punktirt. Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, letzterer rundlich, wenig breiter als lang, Flügeldecken oval, kaum

breiter als der Thorax, höchst fein, wenig dicht punktirt, fast glatt erscheinend, etwas matter als der Vorderkörper, längs der Naht ohne Eindruck. Fühler ziemlich schlank, den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, das dritte Glied um die Hälfte länger als das zweite. Long. 8—9 mm. Chin. Turkestan, Gobi, 13. und 28. V. 1898, von Dr. Holderer gesammelt.

microderoides n. sp.

2' Halsschild mehr weniger quadratisch, herzförmig, die Hinterwinkel rechteckig, die Seiten auf der Unterseite einfach punktirt, oft fast glatt.

3'' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite dicht und grob punktirt, Flügeldecken mit einer breiten Längsdepression an der Naht und einer Längsfurche neben dem Seitenrande. Schwarz, Kopf ziemlich kräftig und dicht punktirt, Halsschild so lang als breit, herzförmig, die Mitte der Basis stark gerundet vorgezogen, an den Seiten dicht, längs der Mitte erloschen punktirt, Flügeldecken oval, fein punktulirt. Unterseite stark und dicht, die Mitte der Hinterbrust und die vordere Hälfte des Bauches fein punktirt. Fühler schlank, das dritte Glied viel länger als das zweite; Beine normal. Long. 12 mm. — Mongolei: Turatschi, am 26. April 1898 von Dr. Holderer aufgefunden (2 Exemplare).

trisulcata n. sp.

3' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite mehr weniger fein, einzeln, oft erloschen punktirt, Flügeldecken längs den Seiten ohne Furche, längs der Naht breit und flach niedergedrückt.

4'' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite mit einzelnen zerstreuten, ziemlich kräftigen Punkten besetzt; Halsschild so lang als breit, Flügeldecken länglich oval, Fühler kräftig, den Hinterrand des Halsschildes erreichend aber nicht überragend, ihr drittes Glied so lang als das zweite oder sehr wenig länger. Oberseite sehr fein punktulirt. Sonst der *C. longicollis* ähnlich, aber der Kopf schmaler. Long. 10 bis 11 mm. — Chin. Ost-Turkestan: Yengihissar, Kogyan (Bates); Maralbaschi (W. Koltze). — *C. Belia* m. i. l.

montivaga Bates.

4' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite äusserst fein zerstreut punktirt, Halsschild sehr wenig breiter als lang, Flügeldecken kurz oval, Fühler etwas schlanker, den Hinter-

rand des Halsschildes etwas überragend, ihr drittes Glied um die Hälfte länger als das zweite. Oberseite äusserst fein, oft kaum sichtbar punkulirt, stark glänzend beim ♂, fast matt beim ♀. Im Uebrigen mit der vorigen Art übereinstimmend. Long. 10·5—12 mm. Chin. Turkestan: Datun, Sündüm, im April von Dr. Holderer gesammelt.

Försteri n. sp.

1' Die Basalrandlinie der Flügeldecken ist neben dem Schildchen deutlich verkürzt, sie erreicht dasselbe nicht vollständig; die Naht der Flügeldecken ist nicht oder nur undeutlich der Länge nach abgeflacht. Fühler und Beine lang und zart.

5'' Die Basallinie der Flügeldecken ist neben dem Schildchen nur ein wenig verkürzt, Halsschild höchstens so lang als breit, vor der Basis mit breiter, querer und seichter Depression, Flügeldecken länglich oval, Kopf beträchtlich schmaler als der Thorax, Oberseite äusserst fein, wenig dicht, erloschen punkulirt. Sonst der *C. longicollis* ähnlich. Long. 10—13 mm. — Chin. Turkestan: Zwischen Otun-Kosa und Tschoglu-Tschai, im April 1898 von Dr. Holderer gesammelt.

Damone n. sp.

5' Die Basallinie der Flügeldecken ist sehr fein und nur von aussen zur Mitte reichend; Halsschild etwas länger als breit, flach gewölbt, vor der Basis ohne Spur einer queren Depression, Kopf sehr wenig schmaler als der Thorax. Oberseite sehr fein, erloschen, wenig dicht punkulirt, Flügeldecken lang oval, oder elliptisch, an der Naht meist etwas abgeflacht, drittes Fühlerglied länger als die umgebenden. Sonst den vorigen ähnlich. Long. 10—13 mm. — Chin. Turkestan: Kurla, am 2. IV. 1898 von Dr. Holderer gesammelt.

Amanda n. sp.

A' Mandibeln auf ihrer Oberseite vor der Spitze mit einem grossen stumpfen Zahne. Basis der Flügeldecken vollständig gerandet.

B'' Augen breit quer oval. Drittes Glied der Fühler länger als die umgebenden.

Subgen. **Colposcelis** s. str.

1'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite sehr einzeln, fein und meist erloschen punktirt. Kopf sehr wenig oder nicht

schmäler als der Thorax und wie dieser äusserst fein und zerstreut punktirt, die Flügeldecken fast glatt.

- 2'' Flügeldecken längs der Naht breit abgeflacht und leicht vertieft. Long. 9—11 mm. — Talysch, Transcaspien, Nor-Sajan. **longicollis** Zoubk.
- 2' Flügeldecken längs der Naht nicht vertieft, Halsschild nicht oder wenig länger als breit, wie der Kopf etwas deutlicher punktirt, die Seiten nach hinten undeutlich geschwungen, die Hinterwinkel meistens etwas stumpfeckig, Mund, Fühler und Beine meistens dunkel pechbraun. Long. 8 mm. — ♂♀. Transcaspien: Gr. Balehan. **minuta** Reitt.
- 1'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite ziemlich dicht, häufig etwas runzelig punktirt, oder selten stark längsrunzelig. Kopf beträchtlich schmäler als der Thorax; Oberseite sehr ausgesprochen punktirt, weniger glänzend.
- 3'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite dicht punktirt, manchmal etwas körnig punktirt, nicht grob längsrunzelig.
- 4'' Flügeldecken vorne längs der Naht breit abgeflacht, die Schulterwinkel nicht beulenförmig vorstehend, der Basalrand ziemlich breit. Kopf ziemlich stark und dicht, etwas länglich, Halsschild und Flügeldecken fein punktirt. Long 10—13 mm. — Turkestan: **quadricollis** Ball.
- 4' Flügeldecken längs der Naht nicht abgeflacht, die Schulterwinkel nach vorne und etwas nach aussen beulenförmig verlängert. Oberseite sehr deutlich, dicht, aber ziemlich fein punktirt, Halsschild beim ♂ fast so lang als breit, beim ♀ quer, die Hinterwinkel manchmal abgestumpft, Flügeldecken beim ♂ lang oval, beim ♀ kurz oval, Unterseite fein punktirt. Schwarz, wenig glänzend. Long. 9—10 mm. — Turkestan: Tschemkend. — *Colposcelis acutangula* Ball. i. l. **humerangula** n. sp.
- 3' Seiten des Halsschildes bis auf den glatteren Seitenrand grob längsrunzelig punktirt, die Längsrunzeln hinten mehr weniger erloschen, daselbst glatter und verschwommen punktirt.
- Kopf dicht, mässig fein, etwas nadelrissig, Halsschild dicht aber einfach punktirt, letzterer etwas breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, zur Basis etwas stärker verengt, aber kaum ausgeschweift, die Basis in der Mitte gerundet vorgezogen, jederseits kaum ausgebuchtet, Hinterwinkel etwas stumpfeckig, Flügeldecken oval, längs der Naht leicht abge-

flacht, dicht und deutlich punktirt; ebenso die Unterseite sammt dem Bauch dicht und deutlich punktirt. Long. 12 mm. — Ostsibirien; Issyk-kul; Katschgar; Fl. Tschu.

hybrida n. sp.

Der *C. quadricollis* sehr ähnlich, aber der Thorax quer, an den Seiten stark gerundet, Körper viel kürzer und gedrungener.

B' Augen klein und schmal, quer. Zweites Glied der kurzen Fühler so lang als das dritte.

Subgen. **Colposcythis** Reitt.

Kopf viel schmärer als der Halsschild, äusserst fein punktirt, vorn fast glatt, Halsschild quer kugelig, mit stumpfen Winkeln, dicht und fein punktirt, Flügeldecken kurz oval, sehr fein punktirt. Prosternalspitze hinter den Hüften tief herabgebogen und daselbst am Absturze eine ganz kleine Ecke bildend. Long. 9·7—10 mm. — Transcaspien: Jary-Jasy. — Verh. Nat. Ver. Brünn. XXVII. 24.

Walteri Reitt.

Gen. **Anatolica** Eschsch.

Die Arten dieser Gattung waren schon recht schlecht definirt, als noch verhältnissmässig wenige bekannt und beschrieben waren; diese Schwierigkeit steigerte sich aber fort mit der Zunahme der beschriebenen Arten. Motschulsky gab bereits nach Erscheinen der Kraatz'schen Bemerkungen und Diagnosen eine Revision dieser Gattung, die aber an Oberflächlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt und sammt den dazugegebenen zwei Tafeln gar nicht zu brauchen ist. Form, Punktur, Farbe und Grösse ist alles was er darin bietet und damit kommt man durchaus nicht weiter. Und doch haben die Arten sehr schöne Merkmale, wenn man deren Unterseite nicht übersieht.

Faldermann's Beschreibungen sind recht gut, aber er beschreibt überall nur Individuen; es hat ihm offenbar von jeder Art nur ein oder wenige Stücke vorgelegen, wodurch er jede Anomalie in der Structur beschrieb, welche den einzelnen Stücken anhafteten; es ist dies der Grund weshalb ein Rest von Arten erst jetzt gedeutet werden konnte. Die *Anatolica amoena* Fald. ist die einzige, welche bis heute noch nicht sicher gestellt erscheint. Die flachen Längsfurchen der Flügeldecken sind auch

nur als Anomalie zu betrachten; auch der Quereindruck vor der Basis des Halsschildes erweist sich bei allen Arten, wo ein solcher auftritt, als veränderlich und kann fehlen.

Zwei Arten von Menétriés, eine Art von Fischer (*cyclothorax*) und mehrere von Motschulsky sind so kurz beschrieben und allgemein charakterisirt, dass sie, wenigstens nach den Diagnosen, nicht zu deuten sind. Dagegen sind die Beschreibungen von Frivaldszky in jeder Beziehung ausreichend, obwohl sie ganz knapp gehalten sind.

Liste der bisher beschriebenen Arten.

abbreviata Gebl. Sib., Russ. m.

acutangula Fald. Sib. = *angulosa* Geb. (Gen. *Melaxumia*).

albovittis Motsch. = *lata* Stev. var.

amoena Fald. Mong. = *Iduna* m.?

amoenula Reitt. Mongol.

angulosa Geb. Sibir. = gen. *Melaxumia* Reitt.

angustata Stev. Sib.

angusticollis Geb. = *Scythis constricta* Stev.

atramentaria Fald. Mongol. = *lipida* Fald. var.

aucta Fald. Mongol.

Audouini Sol. = *angustata* Stev. grosse Stücke.

Ballasogloi Dohrn. = v. *thoracica* Bess. mit weissen Streifen.

bella Fald. = *pygmaea* Geb. = gen. *Scytosoma* Reitt.

Besseri Kryn. = *eremita* Stev.

cellicola Fald. Mongol.

conica Motsch. = kleine *angustata* Stev.

constricta Stev. Sib. = gen. *Scythis*.

coriaria Motsch. = *subquadrata*, mit verrunzelten Flügeldecken.

corpulenta Mén. Motsch., Irkutsk, Mongol. = nicht erkennbar.¹⁾

curtula Motsch. Sib. dubios. Die Angaben sind durchaus unzureichend.

cyclothorax Fisch. Sib. or. Die wenigen Worte²⁾ können nicht als Beschreibung aufgefasst werden.

¹⁾ Motsch. hat die kurze Diagnose von Menétriés falsch abgeschrieben; die erste Zeile in seiner „Revision“ bezieht sich auf *corpulenta*, die andere auf *typonata* Mén.

²⁾ *Thorace globoso, utrinque coarctato, elytris subtriangularibus, laevibus.*

dilatata Motsch. Song. — Wird von Motsch. in seiner 10 Jahre später componirten „Revision“ nicht mehr erwähnt. Wohl *cellicola* Fald.

denticulata Gebl. Sib. — Vielleicht *Colposcelis humerangula* Reitt., aber die Sculptur der Flügeldecken stimmt nicht.

depressa Bess. = *gibbosa* Gebl.

elongata Gebl. = *angustata* Stev.

eremita Stev. Tatarei.

eremita Eschsch. = *subquadrata* Tausch.

extrema Reitt. = *Hypsosoma mongolica* Mén.

gibbosa Stev. Sib.

glaberrima Baudi, Sib. = wahrscheinlich *angustata*, var. minor.

gnathosoides Motsch. = *abbreviata*, mit verrunzelten Flügeldecken.

gravidula Friv. Mongol.

immarginata Reitt. Mongol.

implana Fald. = *undulata* Gebl

impressa Tausch., Russ. m.

integra Reitt., Thibet.

lata Stev. Sib.

lepida Fald. Mongol.

lineata Stev. = *gibbosa* Stev. var.

Loczyi Friv., Mong. = *sternalis* Reitt.

longicollis Zoubk. = gen. *Colposcelis* Lac.

macrocephala Tausch. = gen. *Scythis* Schm.

macrocephala Stev. = *subquadrata* Tausch.

Maillei Sol. = *angustata* Stev.

montivaga Bates, Kashgar = gen. *Colposcelis* Lac.

mucronata Reitt. Mong.

oblonga All. Sib. = kleine *lata* Gebl.

pandaroides Reitt. Mongol.

planata Friv. Mongol.

polita Friv. Mongol.

Potanini Reitt. Mong.

propinqua Fald. Mong. = *undulata* Gebl.

pygmaea Gebl. = gen. *Scytosoma* Reitt.

rugipennis Fald., Transcauc., als *Gnathosia* beschrieben, nach dem Kopfschilde wohl eine monströse *Calyptopsis*.

rugulosa Gebl. = *subquadrata*.

- saisanensis* Motsch. Mong. = *gibbosa* Gebl.
Semenowi Reitt. Mongol.
sternalis Reitt. Mong.
strigosa Germ. Sib.
suavis Friv. Mongol. = *amoenula* Reitt.
subgibbosa Reitt. i. l. = *gibbosa* Gebl. var.
subquadrata Tausch., Russ. m.
subquadrata Eschsch. = *angustata* Stev.
sulciceps Gebl., Sibir. = *constricta* var.? gen. *Hipsosoma*?
suturalis Reitt. Mongol.
tatarica Gebl. Sib. = gen. *Scythis* Schaum.
tenebricosa Fald. = *Scythis constricta* Stev.
thoracica Bess. = *gibbosa*, var.
torrulosa Fisch. Dahuria = *undulata* Gebl.
tristis Sol. = *lata* Stev.
typonata Mén. = *gibbosa* Gebl. var.?
undulata Gebl., Sibir.
ventralis Motsch. Krim. = *eremita* Stev.

Uebersicht der Arten.

- A⁴ Basis der Flügeldecken vollständig gerandet.¹⁾
 1⁴ Seiten des Halsschildes auf der Unterseite mit mehr weniger groben, meistens unpunktirten Längsriefen, letztere fast vollständig von vorne bis hinten reichend.
 2⁴ Prosternalspitze hinter den Hüften gerade vorgestreckt, ziemlich lang conisch. Flügeldecken kurz und breit eiförmig, gewölbt, ohne Rippen oder Furchen. Oberseite fein punktirt, Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser quadratisch, zur Basis verengt, die Längsriefen auf der Unterseite sehr grob, Vorderschienen und Vorderschenkel des ♂ fast einfach wie

¹⁾ Hieher würden auch die ähnlichen Arten von *Scythis* und *Colposcelis* gehören, wenn sie sich nicht durch die Bildung des Kopfschildes entfernen möchten; der Kopfschild ist bei *Scythis* einfach gerundet, seitlich ohne deutliche Ausbuchtung, am Ende gewöhnlich abgestutzt, ohne Apicalzahn; bei *Colposcelis* hingegen dreilappig, hievon der Mittellappen grösser und durch einen scharfwinkeligen Einschnitt von den seitlichen getrennt. *Anatolica* hat eine ähnliche Bildung in sehr abgeschwächter Weise; der kürzere und stumpfere, am Ende abgestutzte Mittellappen ist nur durch einen höchstens rechtwinkeligen Ausschnitt, oder eine stumpfe Ausbuchtung von den seitlichen getrennt.

beim ♀, Hinterschienen des ♂ leicht gebogen. Long. 10·5—13·5 mm. — Thibet, Mongolia centr. — Horae, 1887. 355.

integra Reitt.

- 2' Prosternumspitze hinter den Hüften niedergebogen, am Absturze über der Mittelbrust als eine stumpfe Beule erscheinend. Flügeldecken lang oval, besonders beim ♂.
- 3'' Halsschild mit einfacher Punktur, seine Seiten auf der Unterseite sehr grob gerieft; Hinterschienen des ♂ und des ♀ gerade.
- 4'' Flügeldecken ohne Furchen oder Rippen, längs der Naht nicht niedergedrückt, Oberseite etwas glänzend, dicht, Kopf und Halsschild stärker punktirt, Halsschildbasis deutlich doppelbuchtig, Basalrand der Decken breit. Long. 14 mm. — China: Kan-ssu. — Horae, 1889, 680.

Semenowi Reitt.

- 4' Flügeldecken längs der Naht breit niedergedrückt, manchmal mit der Andeutung einer stumpfen Dorsalrippe; Halsschild fast quadratisch, zur Basis nahezu gerade verengt, letztere flach gerundet, jederseits kaum ausgebuchtet, Kopf schmaler als der Thorax. Oberseite stark lackglänzend, fein punktirt, die Hinterschienen des ♂ sind nahezu gerade. Long. 13 mm. China: Kan-ssu, Su-tschou. — Termes. Füzetek, 1889. 204.

polita Friv.

- 3' Halsschild mit bald feiner, bald starker, etwas länglicher, dichter Punktur, seine Seiten auf der Unterseite viel feiner, aber tief gerieft. Hinterschienen des ♂ leicht gebogen und an der Spitze etwas dicker.

a'' Flügeldecken ohne Rippen.

- 5'' Kopf und Halsschild fein punktirt, Augenfalte schwach abgesetzt, Basis des Halsschildes jederseits schwach gebuchtet, Flügeldecken sehr fein punktirt, höchstens mit Spuren von Längsfurchen, Bauch fein, das erste Segment viel stärker punktirt. Die Seitenriefen auf der Unterseite des Halsschildes lassen nach aussen einen breiten glatten Rand frei. Long. 10—11 mm. — China: Kan-ssu. — Termes. Füzetek, 1889. 203.

planata Friv.

- 5' Kopf und Halsschild stark, längsrissig punktirt, Flügeldecken feiner, einfach deutlich punktirt, Clypeus seitlich schwach ausgebuchtet¹⁾, Bauch fein punktirt. Long. 11 mm. —

¹⁾ Wegen dem schwach, oft kaum wahrnehmbar ausgebuchteten Clypeus auch bei *Scythis* angezogen.

Ostsibirien; Quellgebiet des Irkut; Thibet:
Kuku-noor. **strigosa** Germ.

- a' Flügeldecken mit je drei flachen Rippen
Kopf und Halsschild länglich dicht und stark, Flügeldecken einfach stark punktirt; Augenfalte nach aussen strichförmig abgegrenzt, Halsschildbasis jederseits stark gebuchtet, Flügeldecken an den Seiten mit zwei flachen Furchen, welche drei undeutliche Rippen trennen, wovon die äussere die Humeralrippe bildet, die innerste ist in der Mitte der Decken gelegen und gewöhnlich obsolet, zwischen dieser liegt die deutlichere dritte. Long. 12·5—14 mm. — China: Kan-ssu. **pandaroides** Reitt.
- 1' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite nicht glatt gerieft, sondern längsrunzelig, die Runzeln vielfach unterbrochen oder gekörnt oder einfach punktirt.
- 6'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite der Länge nach gerunzelt oder gekörnt oder punktirt, die Punkte im letzten Falle in die Länge gezogen und mehr weniger Runzeln bildend; (nicht einfach punktirt).
- 7'' Flügeldecken längs der Naht breit niedergedrückt, oft auch mit stumpfer Lateral- und Dorsalrippe. Hinterschienen des ♂ gerade wie beim ♀.
- 8'' Kopf viel dichter und stärker punktirt (am Scheitel etwas nadehrissig) als der Thorax, wenig schmaler als dieser und nicht breiter als lang, zur Basis verengt, Flügeldecken lang eiförmig, längs der Naht abgeflacht, Endsporne der Hinterschienen kurz, die Mitte des ersten Tarsengliedes kaum erreichend. Seiten des Halsschildes nur auf der Unterseite verschwommen punktirt und leicht gerunzelt. Long. 10 bis 12·5 mm. — Turkestan. — Bull. Mosc. 1878. 297.

*Colposcelis*¹⁾ **quadricollis** Ball.

- 8' Kopf kaum stärker und kaum anders punktirt als der Thorax, viel schmaler als dieser und deutlich breiter als lang, Halsschild zur Basis leicht verengt, die Seiten auf der Unterseite längsrunzelig; Flügeldecken kurz eiförmig. — Endsporne der

¹⁾ *Colposcelis quadricollis* bildet einen vollständigen Uebergang dieser Gattung zu *Anatolica*, der Clypeus ist kürzer dreilappig, der längere mittlere Lappen ist von den seitlichen nur durch einen rechtwinkeligen Einschnitt getrennt. Der geringe Glanz und die gröbere Sculptur deutet auf eine *Anatolica*, der Habitus auf eine plumpe *Colposcelis*.

Hinterschienen lang, der längere wenig kürzer als das erste Tarsenglied.

- 9'' Flügeldecken nur längs der Naht breit abgeflacht oder längsvertieft, ohne Humeral- und Dorsalrippe. — Long. 11 bis 13 mm. — Von Südost-Russland bis Sibirien (Altai) verbreitet; Tarbagatai. — *A. subgibbosa* Reitt. i. l. — *A. saisanensis* Motsch., Nouv. Mém. Mosc. I. 1829. 87. — *A. typonata* Mén. Bul. Ac. Ptsbg. I. 1836. 181?¹)

gibbosa Gebl.

- 9' Flügeldecken längs der Naht abgeflacht, mit einer stumpfen Humeral- und einer Dorsalrippe; Halsschild leicht abgeflacht. Long. 12—15 mm. — Verbreitung wie bei der Stammform.

Manchmal ist der Seitenrand des Halsschildes und die vertieften Längsfurchen der Flügeldecken bei frischen Stücken mit einem weissen Secret mehr weniger deutlich geziert: (v. *lineata* Stev.)

v. **depressa** Besser.

Wie die vorige, aber der Thorax der Länge nach concav ausgehöhlt; manchmal ebenfalls mit weissem Secret: (v. *Ballassogloi* Dohrn.)

v. **thoracica** Besser.

- 7' Flügeldecken längs der Naht nicht breit niedergedrückt; Hinterschienen des ♂ deutlich gekrümmt und am Ende leicht verdickt.
- 10'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite längsrunzelig, die Runzeln kurze, dichte Längserhabenheiten bildend, oder punktirt, die Punkte längsrunzelig verflossen, nicht gekörnt.²)
- 11'' Die Seiten des Kopfes immer neben den Augen (Augenfalte) beulenartig gerundet aufgeworfen.

Kopf und Halsschild dicht und stark, letzterer einfach punktirt, die Flügeldecken sehr deutlich, wenig feiner punktirt. Auch die Unterseite ist überall, fein und ziemlich dicht punktirt. Etwas kräftiger als *A. subquadrata*, aber ihr ganz ähnlich, Kopf, Halsschild und Flügeldecken von derselben Form, nur ist die Punktur stärker, auf der Unterseite des Halsschildes scharf erhabene dichte, glänzende

¹) Wahrscheinlich auf Exemplare mit längerem Halsschilde gegründet oder auf *amoena* Fldr. Leider bietet die kurze Diagnose geringe Erkennungspunkte.

²) Hieher würde auch *A. strigosa* Gebl. mit stark und dicht längsstrichelig punktirtem Kopf und Halsschilde gehören, wenn sie nicht nach dem gerundeten Clypeus eine *Scythis* wäre.

Längsrünzeln bildend, und die Wölbung der Oberseite zu den Hinterwinkeln ohne Schrägfalte. Schwarz, stark glänzend. Long. 12—15 mm. — Tarbagatai. Mir liegt ein zahlreiches Material vor.

Midas n. sp.

11' Die Seiten des Kopfes immer neben den Augen einfach, mit gerader, normaler, wenig erhabener Augenfalte. Hieher zwei sehr nahe stehende Arten.

12'' Grösser, schwarz lackglänzend, Kopf dicht, Halsschild und Flügeldecken gleichmässig weitläufiger und gleichartig punktiert, Halsschild beim ♂ gross, quadratisch, zur Basis verengt, beim ♀ breiter als lang. Erster Bauchring vorne stark punktiert, die andern fast glatt. Long. 11—12 mm. — Altai, Ala-Tau.

Lucina n. sp.

12' Kleiner, schwarz, schwach glänzend, Kopf und Halsschild gedrängt, Flügeldecken viel feiner und weitläufiger punktiert; Halsschild quadratisch beim ♂, zur Basis verengt, quer beim ♀. Bauch durchaus fein und gleichartig punktiert. Long. 9—10 mm. — Südost-Russland; Westasien: Fl. Irtysh.

abbreviata Gebl.¹⁾

10' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite dicht gekörnt. — Die Wölbung des Halsschildes bildet innerhalb der Hinterwinkel eine angedeutete, stumpfe, schräge Falte, die doppelbuchtige Basis daneben innerhalb der Ausbuchtung mit seichtem Quereindruck. Halsschild fast quadratisch, zur Basis verengt, vorne beim ♂ kaum, beim ♀ wenig schmaler als die Flügeldecken, letztere lang eiförmig oder lang oval. Oberseite dicht und fein, Flügeldecken viel feiner punktiert, oft mehr weniger gerunzelt: (v. *rugulosa* Gebl.) Long. 11 bis 13·5 mm. — Südöstliches Russland (Wolga), Kirghisia. — *A. macrocephala* Stev. (non Tausch.); *abbreviata* Sol. (non Gebl.) = *curvipes* Schaum, *eremita* Eschsch. (non Stev., Sol.) — Mém. de Mosc. III. 31.

subquadrata Tausch.

6' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite einfach punktiert. Hinterschienen des ♂ und des ♀ gerade.

14'' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite stark und dicht punktiert, (Clypeus vorne jederseits mit kräftigem Aus-

¹⁾ Man hatte bisher diese kleine Art als Rasse von *subquadrata* betrachtet, was sie aber nach den Epipleuren des Halsschildes und anderen Unterschieden gewiss nicht ist.

schnitte, Halsschild vorne mit breit unterbrochener Randlinie in der Mitte, Flügeldecken längs der Naht nicht oder nicht deutlich breit niedergedrückt; Augen am Hinterrande stumpfwinkelig vorragend).

- 15' Halsschild nicht herzförmig, nicht oder schwach quer, Flügeldecken längs der Naht nicht breit abgeflacht.
- 16'' Halsschild gewölbt, zur Basis verengt, mit niedergebogenen, verrundeten, stumpfen Vorder- und fast rechtwinkligen Hinterecken, Basis der Flügeldecken fein gerandet.
- 17'' Kopf und Halsschild dicht, Flügeldecken etwas spärlicher, aber kaum oder wenig schwächer punktirt, letztere beim ♂ und ♀ lang eiförmig. Oberseite glänzend; Körper gestreckt, schmaler und kleiner als *angustata*. Long. 12.5 mm. — Alexandergebirge. **Koltzei** n. sp.
- 17' Kopf dicht und fein, Halsschild spärlicher aber kaum schwächer, Flügeldecken höchst fein, erloschen punktirt, letztere kurz eiförmig (♂ ♀); Oberseite stark glänzend, kürzer und gedrungener als die vorige Art gebaut, der sie nahe steht. Long. 11—12 mm. — Turkestan: Alai. — (*A. materta* Fst. in coll.) **Paphia** n. sp.
- 16' Halsschild flacher, die dickeren Randlinien von oben leicht übersehbar, mit nicht niedergebogenen, spitz vortretenden Vorder- und scharf rechtwinkligen Hinterecken, meistens quadratisch, die Seiten fast gerade und nach hinten nicht oder sehr wenig vereugt, Flügeldecken kurz eiförmig, deutlich fein, Kopf- und Halsschild stärker, dicht punktirt; Basis der Flügeldecken dick gerandet, Oberseite wenig glänzend, die Flügeldecken oft mit Spuren von Längsstreifen, die Unterseite dicht punktirt. Long. 12—14 mm. — Turkestan: Thian-Schan. **Hauseri** n. sp.
- 15' Halsschild quer, etwas herzförmig, die Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, stark gerandet, Basis doppelbuchtig, Vorderrand leicht ausgeschlitten, oben mässig fein, Kopf viel dichter ungleich punktirt, letzterer viel schmaler als der Thorax, Clypeus jederseits ziemlich stark ausgebuchtet, Flügeldecken kurz oval, viel feiner als der Halsschild punktirt, längs der Naht breit abgeflacht, oft mit Spuren von Längsstreifen, Unterseite deutlich punktirt, Vorderschienen am Aussenrande mit deutlichen feinen Dörnchen versehen.

Oberseite schwarz, glänzend. Long. 10 mm. — Turkestan: Ulachol, Yssik-kul. — (*A. clypeata* Fst. in coll.) **Fausti** n. sp.)

Dieser Art nahe verwandt, vom Aussehen einer gestreckten *A. subquadrata* und hierher zu placiren ist:

Lang oval, schwarz, Kopf schmaler als der Thorax, dicht punktirt, Augen am Hinterrande stumpfwinkelig vortretend, Augenfalte kräftig; Thorax quadratisch, fast länger als breit, die Seiten nahezu gerade und kaum niedergebogen, zur Basis schwach verengt, mit scharf rechteckigen Hinterwinkeln, die Basis stark doppelbuchtig, Vorderrand breit ausgebuchtet, die Randlinie in der Mitte unterbrochen; Scheibe wenig gewölbt, fein und dicht punktirt; Flügeldecken lang oval, matter, äusserst fein punktirt mit Spuren von Streifen und kurzen Querrunzeln, Bauch äusserst fein punktirt; Prosternalfortsatz vertieft und in der Mitte fast gekielt erscheinend, die Spitze etwas zurückgebogen. Long. 12 mm. — Turkestan: Dschilarik. (Mus. P. v. Semenowi). Ein einzelnes defectes Exemplar; weitere von Sahlberg gesammelt.

longithorax n. sp.

- 14' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite einzeln, meistens fein punktirt.
- 18'' Endsporne der Hinterschienen lang und etwas spatelförmig, fast länger als das erste mehr verkürzte Tarsenglied. Auch der grössere Endsporn der Vorderschienen lang und gebogen. — Gross (Long. 17 mm) schwarz, ohne blauem Scheine, Basis des Halsschildes ungerandet, Flügeldecken längs der Naht nicht niedergedrückt. — China: Kan-ssu. = *A. immarginata* Reitt. var. ¹⁾
- 18' Kleiner (Long. 10·5 mm), Kopf wenig schmaler als der Thorax, dicht und stark punktirt, der Clypeus jederseits seitlich kaum oder wenig ausgebuchtet, Halsschild wenig breiter als lang, leicht herzförmig, fein punktirt, fein gerandet, die Randlinie vorne nicht unterbrochen, Flügel-

¹⁾ Diese Art, welche den Arten der dritten Gruppe (z. B. *angustata*, *macronata*) sehr ähnlich ist und die gleiche Bildung der Sporne an den Hinterschienen besitzt, ist bloss in einem Exemplar bekannt (Mus. P. v. Semenow). Dasselbe hat die Basis der Decken fast ganz gerandet, den Rand aber gegen das Schildchen nur schwach angedeutet. Nach Analogie ihrer verwandten Arten wird aber bei normalen Stücken wahrscheinlich der Rand nach innen unterbrochen sein,

decken kurz, eiförmig, fein punktirt, längs der Naht breit abgeflacht, mit zwei angedeuteten Streifen in der Abflachung jederseits, Beine dünn und zart, Schenkel und Schienen fast gerade, Unterseite sehr fein punktulirt. Körper schwarz, glänzend, manchmal mit blauem Scheine. Von *Scythis constricta* durch den Glanz der Oberseite, andere Sculptur, den Clypeus und die an der Naht niedergedrückten Flügeldecken, von *Sc. gracilis* Ball. durch dicht und stark punktirten Kopf, den Clypeus und den vollständig vorne gerandeten Thorax abweichend. — Turkestan, von Haberhauer gesammelt (Wiener Hofmuseum), Fergana, von Koenig aufgefunden (Mus. D. v. Heyden.)

pseudoscythis n. sp.

Grösser als die vorige Art (Long. 12—13 mm) und ihr ähnlich, aber die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite stärker punktirt, Clypeus seitlich deutlicher ausgebuchtet, die Augenfalte ist sehr fein, Thorax vorne mit unterbrochener Marginallinie, Flügeldecken an der Naht nicht der Länge nach breit vertieft. Kopf wenig breiter als der Thorax, dieser schwach oder nicht quer, zur Basis verengt, Flügeldecken oval, gewölbt, sehr fein, Kopf- und Halsschild dicht und fein, der erstere deutlicher punktirt. — Sibirien: Tseharwak (Col. Faust.) Von Akinin gesammelt.

Arethusa n. sp.

A' Basis der Flügeldecken nur an den Seiten oder ganz ungerandet.

1'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite der Länge nach gerieft, längsrunzelig oder längsrunzelig punktirt. (Nicht gekörnt, nicht einfach punktirt).

2'' Flügeldecken mit einer stumpfen Lateral- und einer Dorsalrippe¹⁾, dazwischen der Länge nach niedergedrückt. Basis der Flügeldecken seitlich deutlich gerandet, innerhalb der Schulterbeule ohne Impression. — Südrusland, Turkestan (Alexandergebirge, Kultseha). Sibirien: Altai, etc. Mém. Mosc. III. 1812. 30.

impressa Tausch.

Wie die vorige, kürzer, glänzender, die Rippen undeutlicher, Basis der Flügeldecken innerhalb der Schulter mit einer Impression = *A. sternalis* Reitt.

¹⁾ *A. externecostata*, mit runzelig gekörnter Unterseite des Halsschildes, hat eine Lateral- und mehrere angedeutete Dorsalrippen.

- 2' Flügeldecken ohne Dorsalrippe, manchmal nur längs der Naht niedergedrückt.
- 3'' Flügeldecken an der Basis neben der Schulterecke nach innen mit einer kurzen aber sehr deutlichen Impression.
- 4'' Flügeldecken kurz oval, längs der Naht niedergedrückt, Kopf wenig viel schmaler als der Thorax, Augenleiste undeutlich, Halsschild quer viereckig, zur Basis verengt, letztere gerundet, vor derselben oft mit einem Quereindrucke, Seiten auf der Unterseite stark der Länge nach gerieft; Oberseite glänzend, ziemlich dicht und deutlich punktiert. Long. 13 mm. — China: Kan-ssu. — Bisher nur ♀ bekannt. — *A. Loczyi* Friv.²⁾ — Horae, 1889. 681.

sternalis Reitt.

- 4' Flügeldecken mit abgestumpfter Lateralkante, oben flach gewölbt und hinten vor dem Absturze, neben dem Seitenrande mit einer kurzen, oft nur angedeuteten, beim ♂ deutlicheren Längsfurche, wodurch daneben nach aussen sich die Seitenrippe etwas markiert. Flügeldecken lang oval, längs der Naht nicht vertieft, fein, dicht und deutlich punktiert, seitlicher Basalrand höchst fein; Kopf etwas schmaler als der Thorax, Augenleiste innen kurz strichförmig abgegrenzt, und wie der Thorax stark, sehr dicht punktiert, letzterer fast quadratisch zur Basis leicht verengt, letztere fast gerade abgeschnitten; Unterseite an den Seiten stark und dicht der Länge nach gerunzelt, die scharf erhabenen Runzeln vielfach unterbrochene Längsrunzeln bildend; manchmal sind sie aber bedeutend abgeschwächt. Vorderschienen beim ♂ stärker gebogen, und die Vorderschienen innen deutlicher ausgebuchtet, die Hinterschienen fast gerade. Oberseite beim ♂ glänzend, beim ♀ fast matt. Long. 14 bis 15 mm. — Mongolei: Bankul (♂ ♀), Bain-bilch (leg. Csiki, Mus. Budapest); Turkestan, ohne nähere Angabe 1 ♀. Meine Collection. Von Dr. O. Staudinger erhalten.

paradoxa n. sp.

²⁾ Die Priorität steht ausser Zweifel, obgleich meine und Frivaldsky's Arbeit das gleiche Datum trägt, da letzterer bereits in seiner meine wenig früher publicirten Arten citirt. Auch habe ich das Frivaldsky'sche *Anatolica*-Material vor Bearbeitung durch denselben revidirt und ihm die neuen Arten zum grössten Theile namhaft gemacht.

- 3' Flügeldecken an der Basis innen neben dem Schulterhöcker ohne Impression. Der grössere Endsporn der Hinterschienen meistens viel kürzer als das erste Tarsenglied.
- 5'' Der grössere Endsporn der Hinterschienen ist viel oder deutlich kürzer als das erste Tarsenglied.
- 6'' Der Hinterrand der Augen bildet mit den von da gerade nach hinten verengten Schläfen, von oben gesehen, einen stumpfen Winkel.
- 7'' Vorderschienen mit fast gerundetem oder nur stumpf gekantetem Aussenrande. Vordersehenkel des ♂ gebogen und die Vorderschienen innen gebuchtet.
- 8'' Halsschild auf der Unterseite mit etwas groben strigosen Längsrunzeln, dazwischen kaum punktirt, oben gewölbt, schwach quer, zur Basis verengt, vor der Mitte gerundet, die Hinterwinkel fast etwas stumpfeckig, nicht verflacht, Flügeldecken ziemlich lang eiförmig oder länglich oval. Oberseite dicht und fein punktirt, mässig glänzend. Long. 15—17 mm. — Südrussland, Indersk., Turkestan, Sibirien (Altai), Mongolei. — *A. tristis* Sol., *oblonga* Allard. — Frische Exemplare mit Streifen aus weissem Secret sind *A. alborittis* Motsch. **lata** Stev.
- 8' Halsschild auf der Unterseite längsrunzelig punktirt, fast quadratisch, an den Seiten fast gerade, viel schmaler als die Flügeldecken, die Hinterwinkel scharf rechteckig, durch einen schwachen Schrägeindruck vor denselben verflacht; Flügeldecken kurz eiförmig, sehr fein, Kopf und Halsschild dicht und fein punktirt, oben mässig glänzend. Long. 11—14 mm. — Südöstliches Russland: Krim, Russ.-Armenien. Stücke aus Sibirien sind mir noch nicht untergekommen. — *A. Besseri* Kryn. **eremita** Steven.
- 7' Vorderschienen aussen mit abgeflachter, scharfer Lateral-kante. Körper kurz, gedrungen gebaut und der *aucta* Fald. habituell sehr ähnlich, fast matt, Vordersehenkel des ♂ einfach, die Vorderschienen des ♂ innen nur sehr schwach gebuchtet. Kopf viel schmaler als der Thorax, dieser quer, zur Basis verengt, die letztere leicht doppelbuchtig, auf der Unterseite grob strigos gerunzelt, kaum punktirt; Flügeldecken breit und kurz eiförmig, beim ♀ bauchiger oval, Basis ausgerandet, oben dicht und fein, Kopf und Halsschild

etwas stärker punktirt. Long. 9—11 mm. China: Kan-ssu. — Ternes. Füzetek, 1889. 204. **gravidula** Friv.

- 6' Hinterrand der Augen gar nicht vortretend, die Sehläfen dahinter eine ganz kurze Streeke nicht und dann weiter gerundet verengt. Flügeldecken kurz und breit eiförmig, Beine beim ♂ und ♀ einfach. Der grössere Enddorn der Hinterschienen so lang oder fast so lang als das erste Tarsenglied.
- 10'' Halsschild auf der Unterseite von feinen, linienförmig eingegrabenen, fast vollständigen Längsriefen durchzogen, Kopf und Halsschild fein, Flügeldecken meist stärker und nicht spärlicher punktirt. Halsschild quer, an den Seiten gerundet, schmal verflacht, zur Basis verengt, Hinterwinkel rechteckig oder fast rechteckig, Flügeldecken kurz eiförmig. Oberseite glänzend. Grösserer Endsporn der Hinterschienen höchstens so lang als das erste Tarsenglied. Long. 9—12 mm. — Mongolia: Changai-Geb., Urga. — *A. strigipleuris* Reitt. i. lit.¹⁾ **cellicola** Fald.
- 10' Halsschild auf der Unterseite längsrunzelig, die Runzeln bald feiner, bald gröber, manchmal leicht gekörnt. Kopf und Halsschild fein wenig dicht punktirt, Flügeldecken ebenso oder stärker oder selbst schwächer, kaum sichtbar punktirt. Kopf viel schmaler als der Thorax, dieser breiter als lang, herzförmig, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die Seiten an der Basis meistens $\frac{1}{6}$ der Länge parallel, vor der Mitte gerundet, die Hinterwinkel rechteckig, vor der Basis mit mehr weniger deutlichem Quereindrucke, der aber manehmal fehlt, Flügeldecken gewölbt, kurz und breit eiförmig. Hintertarsen kurz, der längere Enddorn der Hinterschienen etwas länger als das erste Tarsenglied. Oberseite schwarz lackglänzend. Long. 10—13 mm. — Mongolia: Barkul, Changai-Gebirge. Hielt ich früher für *cellicola*. Unter diesem Namen wurde diese Art bis jetzt von Dr. O. Staudinger abgegeben. — *A. amoena* Fald.²⁾ **iduna** n. sp.

¹⁾ Diese Art ist durch die fein strigosen Seiten des Halsschildes ausgezeichnet; diesen Charakter hat auch Faldermann nicht übersehen und die Deutung ist, auch wegen der anderen Eigenschaften, unanfechtbar. Man hat bisher Varietäten von *aucta*, *pseudoaucta* und *lepida* dafür gehalten.

²⁾ Eine Art, die der Beschreibung Faldermann's vollkommen entspräche, habe ich noch nicht gesehen; diese könnte sie sein, wenn man annehmen wollte, dass die Länge des Halsschildes von Faldermann über-

5' Der grössere Endsporn der Hinterschienen ist so lang als das erste Tarsenglied. Halsschild auf der Unterseite groß längsgerunzelt, zum Seitenrande hin auf breiter glatter Fläche einzeln punktirt. Der *A. angustata* sehr ähnlich, aber etwas kürzer, gedrungener gebaut, glänzend, die Augen am Hinterrande stumpf vorragend, Kopf fein, wenig dicht punktirt, Halsschild ähnlich, zur Basis mehr herzförmig verengt, wie der Kopf fein und weitläufig punktirt, Basis weniger doppelbuchtig, Hinterwinkel rechteckig, Flügeldecken eiförmig, sehr fein, wenig dicht punktirt, an der Naht meistens etwas abgeflacht, Basis etwas über die Mitte fein gerandet, Brust stark punktirt, Beine deutlich punktirt, Hinterbrust und erstes Bauchsegment in der Mitte feinkörnig. Long. 13—15 mm. — Thibet: Jangiabad. Am 26. März und 14. September 1898 von Herrn Dr. Holderer gesammelt.

Holdereri n. sp.

- 1'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite runzelig gekörnig.
 11'' Der grössere Endsporn der Hinterschienen reichlich so lang als das erste Tarsenglied = *A. Iduna* Reitt. (Mongolei).
 11'' Der grössere Endsporn der Hinterschienen wesentlich kürzer als das erste Tarsenglied.
 12'' Flügeldecken kurz oval oder kurz eiförmig; Schenkel und Schienen beim ♂ und ♀ einfach, höchstens die vorderen Schienen beim ♂ unwesentlich gebuchtet.
 13'' Basis der Flügeldecken an den Seiten sehr deutlich gerandet. Der Hinterrand der Augen bildet mit den verengten Schläfen keinen oder einen sehr undeutlichen Winkel, gewöhnlich die Augenwölbung mit der Basis der Schläfen in einer Flucht verrundet. Kopf und Halsschild meistens ausgesprochen, die Flügeldecken hingegen sehr fein und erloschen punktirt, dazwischen am Grunde gewöhnlich hautartig genetzt. Hicher einige sehr ähnliche, ungemein verwandte Arten.
 14'' Halsschild breit, quer, Kopf beim ♂ und ♀ viel schmaler als dieser, Flügeldecken kurz und breit eiförmig oder oval.

trieben, und die dorsale Abplattung der Decken bei dem beschriebenen Thiere eine zufällige sei. — *A. Potanini* m., an die man auch denken könnte, hat eine feinere Punktur, kaum einen längeren Thorax, und keine grob gerunzelte Brust, worunter Falderm. die Unterseite des Halsschildes meint.

15'' Halsschild stark gewölbt, mit stumpf verrundeten Hinterwinkeln. Kopf und Halsschild sehr fein, wenig dicht punktirt, die Flügeldecken erloschen punktulirt, manchmal die ganze Oberseite kaum erkennbar punktirt. Unterseite glatt oder fast glatt. — Long. 8—11 mm. — Mongolei, nördliche: Changai-Gebirge, Urga.

granulipleuris n. sp.

15' Halsschild mit mehr weniger eckigen Hinterwinkeln und dichter, deutlicher Punktur. Unterseite deutlich, bald sehr fein, bald stärker punktirt. Kopf und Halsschild dicht, ersterer meistens oder oft etwas nadelrissig punktirt, Flügeldecken meist äusserst fein, oft ganz erloschen punktulirt.

a'' Halsschild vorne schwach ausgerandet, die Vorderwinkel wenig vortretend. Augenfalte deutlich. Flügeldecken höchstens mit Spuren von Rippen. Die hinteren Tarsen leicht zusammengedrückt. Hieher zwei sehr ähnliche aber sicher spezifisch verschiedene Arten.

16'' Oberseite des Halsschildes stärker gewölbt, die Wölbung bis zu dem stumpfgekanteten Seitenrande in gleicher Flucht verlaufend, an den Seiten nur die schmale, von der Randlinie begrenzte Kante abgesetzt, Hinterwinkel stumpfeckig, seltener rechtwinkelig, Vorderrand sehr flach ausgeschnitten, Flügeldecken gleichmässig einfach gewölbt, die Schulterecke sehr gering beulenartig entwickelt, Hinterrand der Augen etwas stumpf vortretend. Long. 10·5—11 mm. — Transbaikalien: Kjachta. Es ist dies dieselbe Art, welche bisher in den Sammlungen (Wien. Hofmuseum, Kraatz, v. Heyden, etc.) als *aucta* angenommen wurde und die alle von Popoff, aus gleicher Quelle stammen. Die Beschreibung der *aucta* Fald. passt aber wesentlich besser auf die nachfolgende mongolische Art.

pseudoaucta n. sp.

16' Oberseite des Halsschildes gewölbt, die Wölbung erreicht nicht in gleicher Flucht die scharfeckige Seitenrandkante, die Seiten sind über die Randlinie hinaus schmal verflacht, die Verflachung auch schmal auf der Unterseite vorhanden, wesshalb die Seitenrandkante viel schärfer vortritt. Hinterwinkel rechteckig vorspringend, Vorderrand mässig, oftmals tief ausgerandet, im letzteren Falle sind die Vorderwinkel spitz vortretend, Flügeldecken aber mit etwas geringerer, an den Seiten stärkerer Wölbung, so dass sich von der

Seite betrachtet eine unklar angedeutete Seitenrippe (Humeralrippe) bildet, die Scheibe neben dieser vor der Spitze gewöhnlich mit einer flachen Längsdepression, und ist die rippenartige Andeutung wenigstens daselbst nach aussen etwas deutlicher markirt, Schulterecke stärker vortretend; Hinterrand der Augen gar nicht vortretend. Long. 10·5 bis 14 mm. — Mongolia: Changai-Geb., aber auch im Altai. — *A. rugosipleuris* Reitt. i. l. — Mém. Ac. Petersb. II. 1835. 395.

aucta Falderm.

- a' Halsschild vorne sehr tief im Bogen ausgerandet, die spitzigen Vorderwinkel nach vorne lang vortretend. Augen nicht vorragend, Augenfalte fast erloschen. Halsschild stark quer, etwas herzförmig, vor der Mitte am breitesten, die Hinterwinkel rechteckig, die Seiten davor schwach ausgeschweift, oben, wie der Kopf, dicht und ziemlich stark punktirt, Flügeldecken kurz oval, breit, deutlich fein punktirt, mit 3 Furchen, welche 4 flache Rippen einschliessen, dazwischen letztere oft querrunzelig, hintere Tarsen stark zusammengedrückt, ihr Basalglied an der Seite gefurcht. Long. 12·5 mm. — Mongolia: Baimbilch.

sulcipennis n. sp.

- 14' Halsschild beim ♂ so lang als breit, beim ♀ wenig breiter, zur Basis leicht verengt. Kopf beim ♂ sehr wenig schmaler als dieser, Flügeldecken nicht lang oval, aber gestreckter als bei den vorigen Arten, beim ♀ kürzer oval. Hinterrand der Augen meist stumpfwinkelig vortretend.

Kopf dicht länglich, selten einfach punktirt, Halsschild an den Seiten wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, vor den Hinterwinkeln kaum oder wenig ausgeschweift, letztere rechteckig, oben bald feiner, bald gröber, dicht punktirt, die Punkte oftmals schwach länglich; Flügeldecken erloschen punktirt. Unterseite sehr fein punktirt. Hinterrand der Augen sehr stumpfwinkelig vortretend. Long. 9 bis 11 mm. — Mongolia. (Col. v. ⁴ Heyden, Kraatz.) — *A. atramentaria* Fald. — Mém. Ac. Petrop. II. 1835, 394.

lepida Falderm.

Wie die vorige Art, grösser, die Augen am Hinterrande gar nicht vortretend, Kopf dicht und fein, einfach punktirt, mit deutlichem Augenkiel, Halsschild nicht dicht, noch feiner als der Kopf punktirt, Flügeldecken länger eiförmig,

ebenso stark als der Thorax, aber etwas spärlicher punktirt, am Ende plötzlich zugespitzt, die Enddornen der Hinterschienen nur halb so lang als das erste Tarsenglied. Von *eremita* durch geringere Grösse, den breiten Kopf, grösseren Glanz und mehr ovale Flügeldecken abweichend. Long. 11·5 mm. — Songoria (Coll. Faust, von Everstmann, 1 schlecht erhaltenes Exemplar). **Medusa** n. sp.

- 13' Basis der Flügeldecken jederseits nur sehr undeutlich oder ganz ungerandet. Der Hinterrand der Augen bildet mit den hinter ihnen verengten Schläfen einen deutlichen stumpfen Winkel, Kopf und Halsschild gedrängt, mehr weniger stark punktirt. Oberseite matt, oder sehr wenig glänzend. Kopf schmaler als der Thorax, dieser viereckig, breiter als lang, bis zur Basis verengt, mit rechteckigen Hinterwinkeln; Flügeldecken kurz eiförmig, oben flach gewölbt.
- 16'' Flügeldecken flach gerunzelt, selten ohne Runzeln, am Grunde höchst fein punktulirt, an den Seiten vor dem untergebogenen Theile meist mit der Andeutung einer sehr stumpfen Rippe, diese nur von der Seite sichtbar. Long. 10—13·5 mm. — Mongolia. — *A. implana* Falderm., *torrulosa* Fisch., *propinqua* Fald.¹⁾ — Nouv. Mém. Mosc. II. 55.

undulata Gebl.

- 16' Flügeldecken sehr gedrängt, etwas raspelartig, sehr deutlich, fast zusammenfliessend punktirt, mit deutlich ausgesprochener Humeralrippe und nach innen daneben mit drei flachen Längsfurchen. Long. 13 mm. — China: Peking.

externecostata Fairm.

- 12' Flügeldecken sehr lang oval beim ♂, lang oval beim ♀; Vorderschenkel des ♂ auf der Mitte der Unterseite mit einer erhabenen Längsfalte; alle Schienen des ♂ auf der seitlichen Innenfläche hinter der Basis stark buckelig erweitert, dahinter breit ausgebuchtet.

Fühler von normaler Stärke (beim ♂) ihr neuntes Glied viel, das zehnte kaum länger als breit. Kopf wenig schmaler (beim ♂) als der Thorax, dicht einfach punktirt, mit undeutlich abgesetzter Augenfalte, der Hinterrand der Augen stumpfwinkelig vortretend. Flügeldecken (beim ♂ nicht schmaler als die Flügeldecken) viereckig, etwas breiter als lang, zur

¹⁾ Offenbar eine var. mit fein punktirtem Kopfe und Halsschilde.

- Basis verengt, vor der Mitte am breitesten, vor den Hinterwinkeln kaum geschwungen, diese rechteckig, und wie die vorderen leicht niedergebogen, oben wie der Kopf dicht und fein punktirt, alle Ränder mit einer kräftigen Linie gerandet, die Randlinie am Vorderrande in der Mitte weit unterbrochen; Flügeldecken feiner, sehr dicht punktirt, mit sehr kurzem Mucro, ohne Furehen und ohne Rippen; erstes Bauchsegment fein punktirt, die anderen fast glatt, Halsschild auf der Unterseite mit raspelartiger (runzelig und schwach gekörnter) Punktur, die Punkte etwas länglich. Long. 16 mm. — Altai. Ein ♂ in meiner Sammlung. **tibialis** n. sp.
- 1' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite einfach oder fast einfach oft erloschen, punktirt. Endsporne der Hinterschienen lang, der grössere fast so lang, meist aber länger als das erste Tarsenglied.
- 16'' Basis der Flügeldecken aussen gerandet.
- 18'' Vorderbrust von den Vorderhüften nach vorne stark abfallend, Prosternum hinter den Hüften stark niedergebogen. Prosternummitte und Bauch nur fein punktulirt. Halsschild auf der Unterseite einfach ziemlich dicht und stark punktirt, die innere und gleichzeitig vordere Parthie oft runzelig. Langgestreckt, Halsschild quadratisch, zur Basis verengt, Flügeldecken lang eiförmig, am Ende mit Mucro, Basis seitlich nur kurz gerandet; Oberseite fast gleichmässig dicht und fein punktirt. Long. 12—16 mm. — Südrussland bis zum Altai verbreitet. — *A. elongata* Gebl.; grosse Stücke sind: *A. Audouini* Sol. (*Maillei* Sol.); kleine Stücke: *A. conica* Motsch. und wohl auch *A. glaberrima* Baudi, letztere mit stärkerer Punktur auf den Flügeldecken. **angustata** Stev.
- 18' Vorderbrust von den Hüften nach vorne wenig abfallend oder in einer Ebene liegend; Prosternalfortsatz breit und länger, hinter den Hüften sehr wenig niedergebogen, das längere Ende gerade vorgestreckt; Prosternummitte mehr weniger stark punktirt. Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig.
- 19'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite stark und dicht punktirt, die Punkte rundlich; die Mitte des Prosternums gegen den Vorderrand stark und dicht punktirt. Endsporne der vier hinteren Schienen lang, der längere der Hinterschienen das erste Tarsenglied oft überragend. Halsschild

viereckig, schwach herzförmig, sehr wenig quer, die Seiten zur Basis leicht geschwungen verengt, die Basis stark doppelbuchtig; Flügeldecken eiförmig, wenig bauchig erweitert, am Ende mit kurzem Muero.

- 20'' Flügeldecken längs der Naht ohne Depression, ihre Oberseite fein aber viel deutlicher als Kopf und Halsschild punktirt. Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte weit unterbrochen. Long. 14—18 mm. — China: Kan-ssu; Thibet: Kuku-noor. — Horae 1889. 682. **mucronata** Reitt.
- 20' Flügeldecken längs der Naht breit und flach niedergedrückt, ihre Oberseite wie der übrige Körper sehr fein, wenig gedrängt punktirt; Vorderrandlinie des Halsschildes nahezu vollständig. — Long. 10—15 mm. — Mongolia central. Horae 1889. 682. **suturalis** Reitt.
- 19' Seiten des Halsschildes fein und wenig dicht, meist etwas verschwommen punktirt, Prosternum in der Mitte gegen den Vorderrand fein punktirt. Oberseite sehr fein, erloschen punktirt, glänzend.
- 21'' Basis des Halsschildes ungerandet. Flügeldecken lang eiförmig längs der Naht nicht niedergedrückt, Bauch fast glatt, erster Bauchring in der Mitte nur sehr fein punktirt. Körperform der *A. angustata*, Basis des Halsschildes und Endsporne der Hinterschienen fast wie bei *Potanini*. Die Basis der Flügeldecken ist fein, weit über die Mitte nach innen gerandet. Long. 17 mm. — China: Kan-ssu. **immarginata** Reitt.
- 21' Basis des Halsschildes äusserst fein gerandet. Endsporne der vier hinteren Schienen lang, flach, spatelförmig, der längere der Hinterschienen das erste Fussglied weit überragend. Halsschild etwa so lang als breit, stark herzförmig, die Seiten vorne gerundet erweitert, hinten eingeschnürt, indem die Seiten vor den rechteckigen Hinterwinkeln stark geschwungen verengt sind, Basis neben den letzteren sehr schwach ausgebuchtet; Flügeldecken kurz und breit eiförmig, die Seiten vor der Mitte gerundet erweitert, längs der Naht bis zur Mitte breit abgeflacht oder niedergedrückt, hinten zugespitzt. Long. 11—14 mm. — China: Kan-ssu, Ordos; Thibet: Kuku-noor. **Potanini** Reitt.
- 1' Basis der Flügeldecken ganz ungerandet.
Seiten des Halsschildes auf der Unterseite fein, wenig dicht, etwas verschwommen punktirt; Halsschild stark herz-

förmig, beim ♂ fast länger als breit, vorn stark gerundet erweitert, hinten ausgeschweift, zusammengeschnürt, Basis leicht gerundet, kaum gebuchtet, Flügeldecken beim ♂ länger, beim ♀ kurz eiförmig, ohne deutliche breite Längsdepression an der Naht, mit ausgerandeter Basis und vortretendem Schulterhöcker, Oberseite sehr glänzend, äussert fein punktirt, fast glatt. Endsporne der Hinterschienen nicht spatelförmig, einfach zugespitzt und merklich kürzer als das erste Tarsenglied. Long. 11—13 mm. — Mongolei: Ordos. — *A. suavis* Friv., *A. typonata* Allard¹⁾, non Mén.; *A. amoena* Baudi²⁾ non Fald. — Horae 1889. 683. **amoenula** Reitt.

Gen. **Herlesa** Reitt.

D. 1896. 298, 301.

Habitus von *Microdera*. Schwarz, glänzend, Flügeldecken fast matt; Kopf sehr fein punktirt, viel schmaler als der Thorax, dieser quer, kugelig, ringsum gerandet, Basis schwach doppelbuchtig, oben sehr fein punktirt; Flügeldecken nicht breiter als der Halschild, feiner aber deutlicher punktirt, die Punkte hie und da, namentlich gegen die Seiten der Spitze zu äusserst feine Körnchen bildend, oder äusserst fein raspelartig punktulirt, Beine lang; Clypeus von der Stirn durch einen Quereindruck abgesetzt, dieser in der Mitte mehr weniger unterbrochen. Long. 9 mm. — Algier. **globoicollis** Reitt.

Anmerkung. Zufolge einer brieflichen Mittheilung des Herrn Dr. L. von Heyden habe ich in der Wien. Ent. Ztg. 1899. 162 eine falsche synonymische Notiz (N. 556) gebracht, nach der *Herlesa globoicollis* Reitt. = *Micipsa Gastonis* Fairm. Wie ich nun constatiren kann, ist die erstere Art von der letzteren nicht nur generisch verschieden, sondern hat mit ihr keine Aehnlichkeit.

Gen. **Prochoma** Sol.

Diese sehr kurze und breite Form hat mit *Anatolica* eine recht grosse Verwandtschaft und zeichnet sich von allen anderen

¹⁾ *A. typonata* Mén. diagnosticirt mit wenigen Worten eine anders punktirte Art, mit längs der Naht breit niedergedrückten Flügeldecken.

²⁾ *A. amoena* Fald. hat die Vorderbrust (Halschild auf der Unterseite) grob runzelig punktirt und eine *elytra* . . *basi crenato-marginata*! Eher lässt sich darunter die *A. Iduna* n. denken. (Siehe Note bei dieser Art.)

Gattungen der *Tentyrini* dadurch aus, dass das erste Glied an den Vorderfüßen stark nach innen lappig ausgezogen ist.

Die einzige Art: **P. Audouini** Sol. stammt von Bagdad und ist in den Sammlungen wenig vertreten.

Gen. **Dichomma** Sol.

Hierher nur eine Art aus Griechenland, Kleinasien und Syrien: Oval, schwarz, Kopf viel schmaler als der Thorax, und wie dieser dicht und fein punktirt, letzterer quer so breit als die Flügeldecken, vorne ausgerandet, Basis nur um die Hinterwinkel fein gerandet, die Vorderbrust dicht und stark punktirt, die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite neben dem Seitenrande breit einzeln erloschen punktirt, Flügeldecken eiförmig, sehr fein punktirt, hinten gemeinschaftlich spitzig gerundet, Fühler den Hinterrand des Halsschildes kaum erreichend. Long. 10—11 mm. —

dardanum Steven.

Gen. **Calyptopsis** Sol.

(*Choristopsis* Kraatz.)

- 1'' Der Clypeus ist an der Spitze herabgebogen und daselbst nach abwärts verbreitert, in der Nähe der Mitte seiner Unterkante einen sehr stumpfen Winkel bildend.
- 2'' Die Marginallinie des Seitenrandes des Halsschildes breit und tief eingeschnitten, furchenartig, in der Stärke ungleich, vor den Hinterwinkeln etwas feiner ausgeprägt.
- 3'' Halsschild an den Seiten sehr schwach gerundet, oben erloschen, an den Seiten deutlicher punktirt, Hinterwinkel rechteckig, Clypeus abgerundet.
- 4'' Körper parallel; Halsschild so breit als die Flügeldecken oder reichlich so breit, Prosternalende zugespitzt. — Syrien. An. 1857, 199. **Solieri** Reiche.
- 4' Körper länglich oval; Halsschild kaum so breit als die Flügeldecken; Prosternalfortsatz stumpfwinkelig vortretend. — Jericho. — An. 1857, 197, T. 5, F. 5. **Jeremias** Reiche.
- 3' Halsschild stark gerundet, quer, oben stark dicht und fast gleichmässig punktirt, Hinterwinkel stumpfeckig, Clypeus länger, an den Seiten vor den Augen mit kleiner Ausrandung.
Schwarz, glänzend, breit gebaut, zweites und viertes Fühlerglied etwas länger als breit, Kopf dicht, stark punktirt, in

der Mitte mit flachem Längsgrübchen, neben den Clypeuseiten der Länge nach vertieft, Halsschildbasis sehr schwach doppelbuchtig, die Marginallinie des Vorderrandes in der Mitte kurz unterbrochen; Flügeldecken feiner als der Thorax punktirt, länglich eiförmig, mit fast geradem Basalrande, Vorderbrust stark runzelig punktirt, die breiten Seiten fast glatt, Bauch fein und spärlich punktirt, Prosternalfortsatz am abstürzenden Theile ein spitzes Höckerchen bildend. Long. 12 mm. — Persien: Gilan. (Ein Ex. in Mus. v. Heyden). D. 1896, 306. **sulcimargo** Reitt.

2' Die Marginallinie des Halsschildseitenrandes einfach, gleichartig mehr oder minder fein ausgeprägt.

5'' Die kräftige, dichte Punktur auf der Unterseite des Halsschildes reicht nicht bis an die Randkante heran, sondern lässt daselbst einen breiten, glatten Rand frei.

6'' Halsschild quer, an den Seiten stark gerundet, sehr fein gerandet, so breit als die Flügeldecken, vor der Mitte am breitesten, und wie der Kopf ziemlich dicht und stark punktirt, die Punktur gegen die Seiten des Halsschildes etwas stärker, Basis sehr schwach doppelbuchtig, die Marginallinie des Vorderrandes in der Mitte kurz unterbrochen, Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild, stark gewölbt, sehr fein punktirt, Basalrandung fast gerade, Bauch vorne fein punktirt. Körper breit und gedrungen gebaut, nahezu parallel, Fühler die Mitte des Halsschildes erreichend. Long. 11 mm. — Talysch; Persien: Gilan. — Von Hrn. Carl Rost gesammelt. — D. 1896. 306. **Rosti** Reitt.

6' Halsschild quadratisch oder sehr wenig breiter als lang, an den Seiten fast parallel und ebenso gleich breit, deutlicher gerandet.

7'' Halsschild so breit als die Flügeldecken, letztere kaum doppelt so lang als der erstere, hinter der Mitte nicht deutlich erweitert. Long. 9—10·5 mm. — *C. Morawitzi* Fst. i. l. — Talysch, Araxesthal. **convexicollis** Desbr.

7' Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, letztere reichlich doppelt so lang als der Halsschild, hinter der Mitte bauchig erweitert. Long. 8·5—10·5 mm. — Araxesthal. — *Antoniae* Reitt. D. 1889. 29. — *Choritopsis caucasica* Kr.

caucasica Kr.

- 5' Die kräftige, dichte Punktur auf der Unterseite des Halsschildes reicht bis an die Randkante heran und ist daselbst allmählig etwas feiner.

Kopf und Halsschild etwas mässig fein und dicht punktirt, die Punktur an den Seiten des letzteren kaum stärker als auf der Scheibe, Halsschild wenig breiter als lang, an den Seiten gleichmässig schwach gerundet, dicht vor den rechteckigen Hinterwinkeln merklich ausgeschweift, Basis leicht doppelbuechtig, Marginallinie am ausgerandeten Vorderrande vollständig, Flügeldecken oval, ein wenig breiter als der Thorax, gewölbt, in der Mitte am breitesten, kaum feiner, aber etwas spärlicher als der Halsschild punktirt, Basalrandung undeutlich geschlängelt; Bauch vorne fein punktirt, Fühler kräftig, die Mitte des Halsschildes etwas überragend. Long. 10—11·5 mm. — Talyseh, Araxesthal, sehr. selten. — D. 1889. 28.

emarginata Reitt.

- 1' Der Clypeus erscheint an seinem Vorderrande als eine einfache Platte; er ist daselbst weder stärker verdickt, noch wulstig nach unten gebogen; nur ein kleines Zähnchen in der Nähe der Mitte ist oftmals entwickelt und nach abwärts gedrückt.
- 8'' Körper gedrungen, oval, verhältnissmässig kurz und breit. Halsschild transversal, beträchtlich breiter als lang. Fühler gedrungen, die Mitte des Halsschildes wenig überragend; Enddorne der Vorderschienen lang und kräftig, der längere die Spitze des zweiten Fussgliedes erreichend oder überragend. — Arten aus der Verwandtschaft der *Calypt. caraboides*.
- 9'' Zweites, dann viertes bis sechstes Glied der Fühler nicht länger als breit; Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes vollständig. Oberseite fast matt. Vorderschienen am Aussenrande mit scharfer Kante.

Klein, breit, oval, schwarz, fast matt, Kopf und Halsschild mässig fein und ziemlich dicht punktirt, die Punktur gegen die Seiten des Halsschildes kaum dichter und stärker ausgeprägt, letzterer quer, merklich schmaler als die Flügeldecken nach vorne mehr als zur Basis verengt, daher etwas konisch aussehend, Seitenrand fein gerandet, vor den rechteckigen Hinterwinkeln ohne Schwingung, Basis fast gerade. Flügeldecken eiförmig, matt, viel feiner, aber kaum spärlicher als der Thorax punktirt, gleichförmig gewölbt, die

Naht nicht längsvertieft. Seiten des Halsschildes auf der Unterseite flach runzelig, gegen die Seitenkaute erloschener punktirt, Epimeren der Mittelbrust grob und dicht, Bauch undeutlich punktirt¹⁾, Fühler kurz und wenig dick. Long. 10 mm. — Salonichi; von Emge zahlreich gesammelt. — D. 1896. 307. **capnoides** Reitt.

Dieser Art äusserst ähnlich, aber etwas grösser, das vierte bis sechste Fühlerglied ist merklich länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als zusammen breit; Kopf dicht und fein, Halsschild fein, wenig dicht, Flügeldecken fein, aber kaum schwächer als der Thorax und überall deutlich punktirt. Vor den Hinterwinkeln des Halsschildes zeigen meine Stücke einen strichförmigen, schrägen Eindruck, und die Seiten sind doppelt stärker gerandet. Long 11 mm. — Kleinasien: Angora. Von Dr. Escherich im Jahre 1895 aufgefunden. **Escherichi** n. sp.

- 9' Zweites, dann viertes bis sechstes Glied der Fühler etwas länger als breit; Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes in der Mitte unterbrochen. Oberseite glänzend. Vorderschienen am Aussenrande mit stumpfer Kante.
- 10'' Die Naht der Flügeldecken ist mehr weniger flach, der Länge nach gemeinschaftlich vertieft.
- 11'' Halsschild nur um ein Drittel breiter als lang, an den Seiten sehr schwach gerundet, von der Mitte nach vorne deutlich, zur Basis schwächer oder nicht deutlich verengt, vor den fast rechtwinkligen Hinterecken ohne Schwingung. Kopf und Halsschild dicht und sehr deutlich, Flügeldecken dicht, ein wenig feiner punktirt. Seiten des Halsschildes auf der Unterseite dicht und stark punktirt, neben der Randkante fast glatt. — Long. 11 mm. — Griechenland. — Kraatz. Ten. 226. **caraboides** Brullé.
- 11' Halsschild stärker quer, an den Seiten viel stärker gerundet, in der Mitte oder vor der Mitte am breitesten, die Seiten vor den fast rechtwinkligen Hinterecken mehr weniger, aber stets erkennbar ausgeschweift. Seiten des Halsschildes auf der Unterseite bis zur Randkante — hier meist etwas feiner — punktirt. Kopf sehr dicht, Halsschild dicht, gleichartig, Flügeldecken wenig feiner als der Thorax punktirt. Dem

¹⁾ Der erste Bauchring ist bei allen Arten an der Basis deutlich punktirt, auch bei solchen, deren sonstige Segmente glatt sind.

- vorigen ähnlich, robuster gebaut, grösser, mit breiterem Halsschild; letzterer ist in der Mitte nicht schmaler als die Decken; die Unterseite des Halsschildes ist bis zur Randkante dicht punktirt, Epimeren der Mittelbrust dicht und stark, Bauch sehr fein punktirt. Long. 11—14 mill. Bisher mit der vorigen Art confundirt. — Mir liegen auch Stücke vom Centeltgipfel und Parnesgipfel in Griechenland, dann aus Rumelien, endlich vom Kaukasus vor. — D. 1896. 308. **pandaroides** Reitt.
- 10' Flügeldecken vollkommen gleichmässig gewölbt, die Naht nicht der Länge nach gemeinschaftlich vertieft.
- 12'' Halsschild vor den Hinterwinkeln mit deutlicher Ausschweifung, nach vorne nicht mehr verengt als zur Basis; Seiten der Vorderbrust dicht und stark, zur Seitenrandkante allmählig feiner punktirt. Sonst der *pandaroides* ganz ähnlich. Griechenland (Bittner); im Wiener Hofmuseum. — D. l. c. v. **aequalis** Reitt.
- 2' Halsschild vor den Hinterwinkeln ohne Schwingung, von der Mitte zur Basis deutlich, zur Spitze stärker verengt. Seiten der Vorderbrust dicht und stark, neben der Seitenrandkante im breiten Umfange nahezu glatt. Sonst der *pand.* v. *aequalis* recht ähnlich. — Aleppo (Bischoff), in Col. von Heyden. D. l. c. v. **ovalis** Reitt.
- 8' Körper mehr weniger schlank oder breiter und parallel. Halsschild nicht oder schwach quer, meist mehr weniger quadratisch oder etwas herzförmig. Fühler gewöhnlich länger als bei 8''; Enddornen der Vorderschienen viel kürzer und dünner, der längere die Mitte des zweiten Tarsengliedes nicht überragend.
- 13'' Die Naht der Flügeldecken ist gemeinschaftlich breit, der Länge nach niedergedrückt.
- 14'' Halsschild quadratisch, ein wenig schmaler als die Flügeldecken, sehr fein und gleichmässig punktirt, Basis schwach doppelbuchtig, Schläfen auf der Unterseite kaum wahrnehmbar, spärlich punktulirt, fast glatt. Long. 9—11·5 mm. — Ost- und Westufer des Caspischen Meeres; besonders bei Krasnowodsk: **deplanata** Fst.
- 14' Halsschild deutlich breiter als lang, gewölbt, kaum schmaler als die Flügeldecken, vor der Mitte am breitesten, vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln ausgeschweift, oben fein,

gegen die Seiten zu meist viel stärker und etwas dichter punktirt¹⁾, die Basis stark doppelbuchtig, Flügeldecken sehr fein und erloschen punktulirt, Schläfen auf der Unterseite fein, dicht und deutlich punktirt. Der *C. pulchella* sehr ähnlich, aber grösser und ausser der vertieften Naht durch spärlicher punktirten Kopf, hinten mehr zusammengezogenen Thorax und seine weniger grob punktirte Unterseite verschieden. Long. 9·5—11 mm. — Araxesthal bei Ordubad; Persien.

harpaloides Baudi.

- 13' Die Naht der Flügeldecken nicht gemeinschaftlich der Länge nach, niedergedrückt, sondern einfach gleichmässig mehr weniger gewölbt.
- 15'' Clypeus über der Fühlerbasis ohne deutliche Einbuchtung, fast einfach gerundet. (Halsschild nicht länger als breit, die Seiten auf der Unterseite mehr weniger dicht, zur Randkante feiner punktirt, oder daselbst glatt, Schläfen auf der Unterseite mehr weniger punktirt; Fühler den Hinterrand des Halsschildes nicht ganz²⁾ erreichend.)
- 16'' Fühler gedrunken, das dritte Glied nur um die Hälfte länger als breit oder kürzer.
- 17'' Halsschildseiten mit starker, gleichmässig tiefer Marginallinie. Bauch fast matt und deutlich punktirt.

Schwarz, glänzend. Fühler die Mitte des Halsschildes etwas überragend. Kopf dicht und fein punktirt. Halsschild wenig breiter als lang und ein wenig schmaler als die Flügeldecken, sehr fein, gleichmässig, nicht sehr dicht punktirt, Basis schwach doppelbuchtig; die Marginallinie am Vorderrande in der Mitte unterbrochen, die Seiten zur Basis und Spitze fast gleich verengt, in oder vor der Mitte am breitesten. Flügeldecken länglich eiförmig, ganz so wie der Thorax punktirt. Long. 11—12·5 mm. — Akbes, in Nordsyrien. — D. 1896. 310. —

lineimargo Reitt.

- 17' Halsschildseiten mit äusserst feiner, gleichmässiger Marginallinie, Bauch glänzend, fast glatt.³⁾

¹⁾ *C. armeniaca* Baudi, D. 1875. 34, ist vielleicht eine Varietät mit glatter Mitte des Halsschildes.

²⁾ Ausgenommen: *C. incerta* Fst.

³⁾ Bis auf das erste Segment, das mir gewöhnlich deutlich punktirt erscheint.

- 18'' Kleiner, Oberseite matt oder mattglänzend, Thorax wenig breiter als lang, überall fein und fast gleichmässig punktirt; auf der Unterseite an den Seiten dicht und etwas verschwommen, gegen die Randkante spärlich punktirt. Long. 8—9 mm. — Transkaukasus: Baku; Transcaspien: Krasnowodsk. — Exempl. mit verrunzelten Flügeldecken sind nach Faust's *Col.*, *rugipennis* Fald. **puchella** Falderm.
- 18' Etwas grösser, gewölbter, Oberseite glänzend, oft lackartig glänzend, Halsschild fast so lang als breit, an den Seiten wenig gerundet, nach vorne kaum mehr verengt als zur Basis, oben fein, gegen die Seiten zu viel gröber und etwas dichter punktirt, Basis stärker doppelbuchtig, die Marginallinie der Seiten deutlich stärker ausgeprägt als beim vorigen; Fühler etwas länger; Seiten der Vorderbrust dicht und stark, fast grubig, Lateralkante fein punktirt. Long. 10—11 mm. Talysch: Hamarat; Araxesthal: Ordubad¹⁾; Transkaukasus: Elisabethpol (Koleaati). — D. 1896. 310.

nitescens Reitt.

- 16' Fühler schlanker, das dritte Glied doppelt so lang, oder fast doppelt lang als breit, oder etwas länger.
- 19' Seiten der Vorderbrust wenig dicht punktirt, gegen die Randkante fast glatt, Schläfen auf der Unterseite äusserst fein und spärlich punktirt, Bauch fast glatt, Halsschild ziemlich quadratisch, an den Seiten schwach gerundet, in der grössten Breite kaum oder nicht so breit als die Flügeldecken, oben sehr fein und gleichmässig punktulirt, Flügeldecken kaum sichtbar punktirt, die Gegend des Schildchens allmählig vertieft. Long. 11—14·5 mm. — Turkestan: Margelan, Chodschakent, Steppe Keles, Tschinas. — D. l. c.

laevipennis Reitt.

- 19' Seiten der Vorderbrust dicht und stark, an der Randkante fein, oft undeutlich, Schläfen auf der Unterseite dicht und fein punktirt, Halsschild vor der Mitte gerundet erweitert und daselbst so breit als die Flügeldecken, letztere in der Gegend des Schildchens nicht vertieft, fein und deutlich punktirt. Kopf und Halsschild dicht und mässig fein, Flügeldecken viel feiner und weitläufiger, oft undeutlich punktirt.

¹⁾ Ich habe diese Art irrthümlich zum Theile als *emarginata* m. versendet.

- 20'' Bauch (mit Ausnahme des ersten Segmentes) fast glatt. Long. 9—11 mm. — Transcaspien: Krasnowodsk, Ach-Dagh, Askhabad, Beiram-Ali. **incerta** Faust.
- 20' Bauch fein, aber überall deutlich punktirt. Long. 10—13 mm. — Turkestan: Taschkent; Persien: Scharud. — Wahrscheinlich nur eine Rasse des vorigen. **punctiventris** Baudi.
- 15' Clypeus über der Fühlerbasis mit einer kleinen Einbuchtung, davor die Rundung desselben eine stumpfe, kleine Ecke bildend. (Halsschild so lang oder mindestens so lang als breit, die Seiten vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln geschwungen, die Seiten der Vorderbrust mit meist spärlichen Punkten besetzt; Schläfen auf der Unterseite kaum erkennbar punktirt, fast glatt; Fühler schlank, den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Körper lang gestreckt, schlank, die Flügeldecken hinter der Mitte merklich verbreitert.) Long. 10—12·5 mm. — Persien: Schahrud; Transcaspien: Askhabad. **clypeata** Faust.

Gen. **Hyperops** Eschsch.

Die schmalen an *Stenosis* erinnernden Arten bewohnen vorzüglich Indien, einzelne kommen in Persien, Aegypten bis zum Senegal, vor.

Die palaearktischen Arten sind folgende:

- 1'' Fühler dick, Körper schwarz, meistens matt. Flügeldecken dicht punktirt, dazwischen mit äusserst feinen Punktstreifen. Halsschild mindestens so lang als breit.
- 2'' Oberseite matt, dicht punktirt, flach gewölbt, Halsschild herzförmig, die Seiten vor den Hinterwinkeln stark nach rückwärts geschwungen; Flügeldecken länger. — Aegypten. **aegyptiaca** Kr.
- 2' Oberseite schwach glänzend, gewölbter, Halsschild schwach herzförmig, an den Seiten vor den Hinterwinkeln kaum geschwungen; Flügeldecken kürzer. — Senegal und angeblich auch Aegypten. **tagenoides** Sol.
- Wie die vorige, mit rostrothen Beinen, aus Algier. Mir unbekannt. **algirica** Kr.
- 1' Fühler dünn; Körper rostroth oder schwarzbraun, mehr weniger glänzend, dicht punktirt, Halsschild nicht länger als breit; Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, die Zwischen-

räume höchst fein, oft schwer sichtbar, spärlich (meist einreihig) punktiert; Schulterwinkel weniger vorragend.

3'' Schwarzbraun, stark gewölbt, Fühler mässig dünn.

4'' Hinterwinkel des Halsschildes kurz rechteckig vorspringend.
— Indien: Kurrachée; angeblich auch Arabien.

nitidula Kr.

4' Hinterwinkel des Halsschildes klein, stumpfeckig. — Persien.

Doriae Baudi.

3' Rostroth, flach gewölbt, Fühler sehr dünn. Oberseite feiner punktiert, Hinterwinkel des Halsschildes stumpfwinkelig. — Persien: Schiraz.

pygmaea Redtb.¹⁾

Gen. **Hyonthis** Mill.

Körper ziemlich gleich breit und gestreckt, einer schlanken *Pachychile*-Art ähnlich, zunächst mit *Stegatopsis* verwandt, von denen sie sich durch den aufgeworfenen Clypeusrand und die abgerundeten Hinterwinkel des Halsschildes unterscheidet.

Mir sind nachfolgende 3 Arten bekannt:

1'' Kopf und Halsschild fein dicht und deutlich, stärker als die Flügeldecken punktiert, die Scheibe des Halsschildes jederseits mit einer Längsgruppe stärkerer, etwas länglicher, oder leicht längsrissiger Punkte, die Punktur zum Vorderrande erloschener; Pleuren auf der Unterseite dicht längsrissig punktiert; Prosternum in der Mitte fast glatt, die Prosternalspitze hinter den Hüften niedergebogen, am abschüssigen Theile undeutlich und äusserst kurz zurückgebogen und gerandet. Mittelbrust und Abdomen sehr erloschen punktiert, fast glatt. Long. 9.5—11 mm. — Syrien.

tentyrioides Mill.

1' Kopf und Halsschild äusserst fein und kaum deutlicher als die Flügeldecken punktiert, die Punktur wenig gedrängt und überall gleichmässig.

2'' Stirne ohne Grübchen; Halsschild am Vorderrande vollständig fein gerandet, Pleuren auf der Unterseite äusserst dicht und flach matt längsrunzelig punktiert, die Zwischenräume bilden überall bis zum glatteren Aussenrande kurze, glänzend erhabene Strichelchen; Prosternum, Hinterbrust und Abdomen wie bei

¹⁾ Das typische Exemplar hat am Halsschilde vor dem Hinterrande ein anormales Grübchen; das vom Redtenbacher als *parva* Sol. aus Persien angesprochene, etwas grössere Exemplar, ohne Halsschildgrübchen, ist dieselbe Art.

- der vorigen Art; Flügeldecken länglich oval, nicht cylindrisch. Long. 9·5—10 mm. — Syrien: Chaifa. — Von Herrn Major Dr. L. v. Heyden mitgetheilt. **Heydeni** n. sp.
- 2' Kopf sehr breit, Stirn mit zwei genäherten (vielleicht nicht spezifischen) Punktgrübchen, Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte unterbrochen, Pleuren auf der Unterseite sehr dicht, stark, aber flach punktirt, die Punkte halbrund, hufeisenförmig, alle mehr weniger in einander geflossen, die Zwischenräume bilden auf mattem Grunde kleine halbrunde, glänzende Erhabenheiten, Prosternum auch in der Mitte überall punktirt, die Prosternalspitze gerandet und kaum hinter den Hüften niedergebogen, Hinterbrust ziemlich stark, Bauch sehr fein punktirt; Flügeldecken lang cylindrisch, genau so breit wie der wenig breite Thorax. Körper lang, auffällig parallel. Long. 11 mm. — Syrien: Ghor. **Saulcyi** Brulerie i. lit.

Gen. **Stegatopsis** Kraatz.

Ohionthis Reitt.

(Längliche schwarze Arten vom Aussehen einer *Microdera* oder *Hyonthis*, Halsschild mit wenigstens stumpfen Hinterwinkeln, dieser so breit wie die Flügeldecken, letztere fein punktirt, mit Spuren von Punktreihen.)

- 1" Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite längsrissig oder längrunzelig punktirt.
- 2" Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig, die Seiten auf der Unterseite bis auf den schmalen Rand längsrissig punktirt; Kopf und Halsschild dicht und fein, Flügeldecken weniger dicht, fein punktirt. Long. 8·5 mm. — Bagdad. D. 1875. 59. (ex Baudi). **babylonica** Kr.
- 2' Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf, die Seiten auf der Unterseite und in der Mitte breit längsrissig, sonst einfach punktirt; Halsschild weniger fein punktirt; Flügeldecken mit deutlicheren Punktreihen. Long. 7·5 mm. — Persien. D. 1875. 59 (ex Baudi). **persica** Baudi.
- 1' Die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite einfach oder rugulos, nicht längsrunzelig punktirt.
- 3"" Hinterwinkel des Halsschildes stumpf. Fühler dick. Körper klein. Long. 7 mm. — Persien. — D. 1875. 60. (Ex. Baudi.) **crassicornis** Baudi.

- 3" Hinterwinkel des Halsschildes scharfwinkelig, fast rechteckig. Fühler dick. Oberseite fein, Flügeldecken spärlicher und feiner punktirt. Long. 9—12 mm. — Kurdistan: Mardin. — D. 1898. 347. (Sub. *Ohionthis*.) **microderoides** Reitt.
- 3' Hinterwinkel des Halsschildes stumpf und nicht vortretend; Halsschild quadratisch, kaum breiter als lang, Seiten gerundet, auf der Unterseite fein punktirt; Fühler lang, das dritte Glied dreimal so lang als das zweite. Long. 11 mm. — Arabien. (Ex. Allard.) **arabica** Allard.

Gen. **Mesostena** Eschsch.

(Die lackglänzenden schmalen Arten dieser Gattung sind einander sehr ähnlich und offenbar die Gattungarten ärmer als bisher angenommen wurde. Sie bewohnen Nordafrika, das Gebiet des rothen Meeres, Syrien und Persien. Die Form ist sehr gleichartig bei allen Arten und die letzteren auf Grund der Untersuchung eines grossen Materiales sehr veränderlich in der Grösse und Sculptur. Solier hat seine sechs Arten nach einzelnen Exemplaren beschrieben und die Unterschiede, welche derselbe zur Trennung der Arten benützt, sind so geringfügig, dass sie für Artharaktere nicht Stand halten können; die Form des Basalrandes der Flügeldecken scheint mir überhaupt nicht geeignet zu sein, zur Scheidung der Arten verwendet zu werden. Nach meinem Dafürhalten haben wir — wenn wir *M. Klugi*, die mir nicht untergekommen ist — es höchstens mit vier Arten zu thun, und selbst unter diesen vier bleibt es zweifelhaft, ob *laevicollis* als Art aufrecht zu halten und nicht besser als var. zur *angustata* zu ziehen sei; selbst auch *longicollis* kann durch Zwischenglieder mit *laevicollis* zu verbinden sein.)

- 1" Clypeus an Vorderrande mit einem (etwas schief nach rechts) stehenden Zahne. Halsschild stark und meist doppelt punktirt, die Pleuren auf der Unterseite ziemlich dicht und stark punktirt. Flügeldecken mit 10 Punktreihen, hievon auch die seitlichen fast vollständig. Gularfurchen auf der Unterseite des Kopfes gerade. Glied 2 der Fühler beträchtlich länger als 3. — Aegypten, Syrien. — *M. trachonitica*. Brull. Bdi. **puncticollis** Sol.
- 1' Clypeus (auf der Unterkante des Vorderrandes gekerbt) einfach, flach vorgerundet; Gularfurchen auf der Unterseite des Kopfes in der Mitte nach hinten vorgebogen. Halsschild

glatt oder nur sehr verloschen punktirt. Flügeldecken mit neun Streifen, davon der achte an den Seiten meist nur durch wenige Punkte angedeutet, alle Reihen meistens nach hinten verkürzt. Glied 2 der Fühler so lang als 3, oder wenig länger.

2^{''} Kopf hinten und an den Seiten stark punktirt; Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes einzeln grob punktirt; Flügeldecken mit ziemlich starken Punktreihen oder Punktstreifen, die mittleren vor der Spitze verkürzt. — Aegypten, Rothes Meergebiet (auch Suakim), Arabien. — Flügeldecken in der Mitte am breitesten (v. *oblonga* Sol., *valida* Motsch.), oder hinter der Mitte: Stammform = *elegans* Sol.

angusta Fbr.

2^{''} Kopf fein, besonders seitlich punktulirt, oder fast glatt, Flügeldecken mit feineren, weitläufiger punktirten Reihen.

3^{''} Halsschild kaum länger als breit, Pleuren auf der Unterseite mit einzelnen gröbereren Punkten besetzt, Kopf fein punktirt. — Aegypten, Syrien, Persien. — *M. punctipennis* Sol., *parvula* Reiche, *armeniaca* Motsch.

laevicollis Sol.

3['] Halsschild merklich länger als breit, Pleuren glatt oder nur am Vorderrande der Hüften mit einer kleinen, feinen Pünktchen-gruppe, Kopf fast glatt. — Algier, Tunis.

longicollis Lue.

2['] Kopf erloschen punktulirt, fast glatt, Halsschild an der Basis punktirt, Flügeldecken glatt, ohne Punktreihen. — Algier (Tougourt). — Mir unbekannt.

politipennis Fairm.

Gen. **Mesostenopa** Kr.

1^{''} Glied 2 der Fühler ist so lang als 3 oder etwas länger.

2^{''} Der Augenkübel ist gerade. Dritter Zwischenraum der Flügeldecken nicht rippenförmig, die Scheibe längs der Naht oft leicht niedergedrückt.

3^{''} Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, die Punkte weitläufig stehend, der Marginalrand seitlich nicht vorstehend. Braunroth. — Aegypten, Rothes Meer-Gebiet (Ras Garik), Kordofan. — *Mesostenopa rufa* Motsch. **picea** Kr.

3^{''} Flügeldecken mit stärkeren und dichter punktirten Streifen, der Marginalrand aussen, von oben gesehen, etwas eckig vortretend. Schwarzbraun. — Ober-Aegypten bis Abyssinien.

habessinica Kr.

- 2' Der Augenkübel sehr stark erhaben und vorne stark nach innen geschwungen; Fühler dicker; Flügeldecken mit stärkeren Punktstreifen, längs der Naht leicht vertieft, der dritte Zwischenraum, namentlich an der Basis, etwas kiel-förmig erhaben. — A den, Jaffa. **arabica** Gestro.
- 1' Glied 2 der Fühler kürzer als 3.
- 4'' Flügeldecken mit normalen Punktstreifen, die Zwischenräume kaum punktirt.
- 5'' Fühler länger als Kopf und Halsschild, dünn.¹⁾ — Palae-stina. — Mir unbekannt. **longicornis** Kr.
- 5' Fühler viel kürzer als Kopf und Halsschild, dick.²⁾ — Sudan. **brevicornis** n. sp.
- 4' Flügeldecken mit feinen, nicht ganz regelmässigen Punkt-reihen, die Zwischenräume dicht, wenig feiner als die Streifen punktirt. Grosse Art aus Persien. **dentrix** Baudi.

Gen. **Hynthosoma** Reitt.

Nur eine Art, die einer kleinen *Pachychile* ähnlich ist.

Schwarz, länglich, gewölbt, glänzend, der Mund, die Palpen, Fühler und Beine heller pechbraun, Fühler die Mitte des Halsschildes erreichend, dünn, die Glieder kurz, Kopf ziemlich gross, schmaler als der Thorax, fein punktirt, vorne mit mehreren querstehenden Grübchen, Apicalrand des Clypeus mit einer kleinen Ausrandung in der Mitte, daneben zwei kleine Zähne bildend, Oberlippe frei, Augenfalten deutlich; Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken, fein punktirt, ringsum fein gerandet, die

¹⁾ Die mir ebenfalls unbekanntete *M. major* Baudi, aus Persien, steht dieser Art sehr nahe; die Streifen der Flügeldecken sind ebenfalls stark punktirt, die Fühler sind so lang als Kopf und Halsschild zusammen Long. 12 mm.

²⁾ *M. brevicornis* n. sp. Braunschwarz, fettglänzend, Fühler kurz und kräftig, die Spitzenglieder heller braun, Augenkübel gerade, Clypeus vorne mit vortretendem, gerundetem, etwas gekerbtem Lappen, Kopf fein, ungleich punktirt, wenig schmaler als der Thorax; Halsschild so lang als breit, fein, ziemlich dicht punktirt, weit vor der Mitte am breitesten. Basalrand gerade und wenig vertieft, Scheibe hinten mit zwei vielleicht zufälligen Eindrücken, Hinterwinkel etwas stumpfeckig. Flügeldecken elliptisch, von der Breite des Halsschildes, mit ziemlich feinen, deutlichen Punktstreifen, Basalrand vollständig; Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes einzeln punktirt, Beine kräftig, Schenkel robust. Long. 95 mm. — Sudan. — Im Wiener Hofmuseum.

Seiten gleichmässig gerundet, die Hinterwinkel fast abgerundet, niedergebogen. Flügeldecken kurz oval, feiner und weitläufiger als der Thorax punktiert, Basis ganz fein, vollständig gerandet, Humeralwinkel nicht vortretend, abgestumpft. Beine wenig lang, kräftig. Long. 5—7 mm. — Algier. (*Hyonthis occidentalis* Fairm.)

occidentalis Fairm.

Anmerkung. Das ♂ dieser Art hat hinter dem Vorderende des Prosternums ein Punktgrübchen und in demselben einen dünnen, vorragenden Haarpinsel, wie ihn auch einige andere Gattungen dieser Subfamilie (z. B. *Hegeter*, *Pseudotalpophila* etc.) aufweisen; ferner die 2—3 ersten Bauchsegmente in der Mitte einen grossen Punktflcken, der deutlich behaart ist, eine Eigenschaft, welche verschiedenen Helopinen und Plathyscelinen zukommt.

Gen. **Oterophloeus** Desbr.

(*Tynteria* Reitt.)

(Schwarz, glänzend, schlank, oben sehr fein, oft ganz erloschen punkulirt, Fühler, Palpen und Beine oft pechbraun.)

1'' Hinterwinkel des Halsschildes klein, rechteckig; Schultern etwas zahnförmig vortretend. Long. 11·5 mm. — Algier: Biskra. — Bull. Acad. Hippone, Bone, 1881. 5.

picipes Desbr.

1' Hinterwinkel des Halsschildes klein, stumpf, niedergebogen. Schulterwinkel nicht zahnförmig vortretend. (*Tynteria* Reitt.)

2'' Oberseite leicht abgeflacht. Die basale Randung des Halsschildes vollständig, bei den Hinterecken nicht verkürzt. Long. 10—13 mm. — Algier; Sahara: Ain-Sefra. (*Pachychile*.)

humerosus Fairm.

2' Oberseite gleichmässig gewölbt. Schwarz, glänzend, fast glatt, Halsschild ausgesprochen quer, an den Seiten gleichmässig stark gerundet, Hinterwinkel fast abgerundet, herabgedrückt, die Basalrandung dicht vor den Hinterwinkeln kurz unterbrochen, nach abwärts gerückt; Flügeldecken länglich eiförmig, mit abgestumpften Schultern. Unterseite glatt. Long. 11 mm. — Tunis.

deflexangulus n. sp.

Gen. **Tamena** Reitt.

Länglich oval, leicht gewölbt, glänzend, rostbraun oder pechfarben bis schwarz, im letzteren Falle der Mund, die Fühler und Beine braunroth, Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend,

Glied 2 wenig kürzer als 3; Kopf schmaler als der Thorax, grob längsrunzelig punktirt; Halsschild quer, von der Breite der Flügeldecken, die Seiten stark gerundet, die Hinterwinkel klein, fast rechteckig, ringsum gerandet, Basis schwach doppelbuchtig; Flügeldecken oval, mit kräftigen Punktreihen, die Punkte derselben dicht gestellt, die erste Reihe an der Naht vorne verworren, die flachen Zwischenräume mit einer kaum schwächeren, angedeuteten Punktreihe, die Punkte derselben weitläufiger gestellt, Basis vollständig gerandet. Unterseite sehr stark und dicht punktirt, die Punkte länglich, auf der Mitte des Prosternums einfach. Long. 7—8 mm. — Chin. Turkestan, Maralbaschi, Kurla. — D. 1896. 311. (*Psammocryptus*.) **rugiceps** Reitt.

Gen. **Psammocryptus** Kraatz.

Länglich oval, leicht gewölbt, schwarz, wenig glänzend, Kopf schmaler als der Thorax, dicht und ziemlich stark punktirt; Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken, die Seiten gerundet, nach hinten kurz herzförmig verengt, vor den rechteckigen Hinterwinkeln ausgeschweift, oben dicht und ziemlich stark punktirt, die Punkte meist länglich, Flügeldecken oval, die Basis ganz gerandet, die Punktreihen fein, die Zwischenräume flach, mit feineren Pünktchen nicht dicht besetzt. Long. 6—8 mm. — Transkaukasien: Baku; Transcaspien.

minutus Tausch.

Gen. **Phaeotribon** Kraatz.

Hierher nur eine kleine Art aus Aegypten:

Klein, oblong, rostroth, einfarbig, oben überall fein und dicht, die Decken fein reihenweise punktirt, letztere dazwischen mit einzelnen Pünktchen besetzt; Fühler dünn, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, Kopf schmaler als der Thorax, Halsschild quer elliptisch, vorne abgestutzt, schwach und breit ausgerandet, die Seiten und hinten stark gerundet, mit kleinen stumpfen Hinterwinkeln, die Basis gerade, Flügeldecken oval, Basalrand fein, vollständig. Long. 3·5—4 mm. — Aegypten.

pulchellus Kr.

Gen. **Scelosodis** Sol.

(*Abiga* Guer.)

Länglich oval, gewölbt, rostbraun, Fühler dünn, den Hinterrand des Halsschildes erreichend, Kopf klein, dicht punktirt,

Halsschild quer, fast breiter als die Flügeldecken, die Seiten gerundet, die Basis fast gerade, vorne tief ausgeschnitten, ringsum fein gerandet, oben fein, gegen die Seiten zu dicht und stark, daselbst etwas länglich punktirt, die Hinterwinkel rechteckig, davor nicht geschwungen; Flügeldecken länglich eiförmig, wenig dicht, fein punktirt, Schulterwinkel rechteckig vortretend. Long. 7.5—8 mm. — Aegypten. — *S. Cerisyi* Guer.

castaneus Eschsch.

Eine zweite ähnlich gefärbte, 7 mm. lange Art kommt in Algier vor. Nach Kraatz unterscheidet sie sich von der vorigen durch feiner punktirten Thorax; dieser ist merklich schmaler als die Flügeldecken und der Kopf zeigt erloschene Augenfalten. Ein im Wiener Hofmuseum befindliches Stück aus Tougurth (Algier) kann ich überhaupt nicht gut von *castaneus* unterscheiden; ausser der sehr wenig geringeren Grösse, scheint mir nur das zweite Glied der Fühler kürzer zu sein als das dritte. — Algier: Oase Onargla.

humilis Guer.

Gen. **Pachychilina** nom. n.

(Von *Pachychile* durch die scharfwinkelig vertretenden Augen leicht zu unterscheiden.)

1" Epistom vorne sehr hoch, wulstförmig abgesetzt, dahinter eine tiefe und breite Querfurchen. Basis des Halsschildes breit abgesetzt, in der Mitte noch breiter gerandet, die Hinterwinkel als kleine stumpfe Ecke markirt. — Sicilien, Algier.

Steveni Sol.

1' Epistom schwach abgesetzt, oder nur seitlich etwas gehoben, dahinter mit zwei in der Mitte mehr weniger unterbrochenen Eindrücken. Basis des Halsschildes schmal abgesetzt, die Marginallinie in der Mitte, wie gewöhnlich tiefer eingedrückt.

2" Hinterwinkel des Halsschildes als kleine stumpfe Ecke markirt, diese an der Basis stark nach innen gerückt. Oberseite deutlich dicht punktirt, Marginalrandlinie an den Schulterwinkeln nach innen gerade und fein kielförmig, davor, von oben gesehen, der untere Vorderrand der Flügeldecken senkrecht abfallend, dieser nicht sichtbar. — Sicilien, Sardinien, Tanger, Algier. — *P. subovata* Besser.

Dejeani Besser.

2' Hinterwinkel des Halsschildes in der Rundung der Basis kaum angedeutet. Oberseite glänzender, sehr fein, spärlicher

punktulirt, die Marginallinie an den Schulterwinkeln sehr fein, etwas nach innen ansteigend; davor, von oben gesehen, der untere Vorderrand der Flügeldecken breit sichtbar. — Tunis.

oxyophthalmus n. sp.

Gen. **Pachychie** Eschsch.

(Die Arten stammen aus dem östlichen Mittelmeergebiete und Marocco, Algier, Tunis und Tripolis. Hievon sind mir nachfolgende zugänglich geworden):

- I. Der Basaltheil des Halsschildes ist nicht nach abwärts gebogen, die Basalrandung ist von oben sichtbar, Halsschild von den Flügeldecken wenig abgerückt; Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte unterbrochen.
- A'' Die basale Absetzung des Halsschildes ist in der Mitte viel breiter als gegen die Seiten, die Randlinie ist in der Mitte oft viel stärker vertieft.
- a'' Seitenrand der Flügeldecken an den Schultern allmählig breit abgesetzt und sammt der kurzen Basalrandung stark aufgebogen; Schulterwinkel stumpfeckig; Halsschild mit schmal verflachtem Seitenrande:

I. Gruppe:

Subgen. **Lophoma** Sol.

- a' Seitenrand der Flügeldecken auch an den Schultern nur fein, einfach abgesetzt, die Randung an der Basis oft dicker, seltener bildet diese Randung an der Schulter eine knopf-förmige kleine Ecke.
- b'' Die Hinterwinkel des Halsschildes sind vollständig verrundet und daher in der Randkante nicht gut erkennbar.
- c'' Basis der Flügeldecken nicht gerandet, die Seitenrandlinie reicht blos bis auf die Wölbung der Schulterbeule. (Clypeus abgesetzt, der Vorderrand ausserdem feinkielig gerandet):

II. Gruppe.

- c' Die Seitenrandung der Flügeldecken auf die äussere Basis derselben verlängert, normal.
- d'' Die Längswölbung des Halsschildes gering und bis zum Hinterrande reichend, die Basalabsetzung daher in der gleichen Ebene liegend:

III. Gruppe.

d' Die Längswölbung des Halsschildes mehr weniger stark, bis zur Marginallinie der Basis reichend, die immer ziemlich breite hinten gerundete Basalabsetzung degegen verflacht und im Profile gesehen mit der Längswölbung einen Winkel bildend. (Clypeus vorne stark wulstförmig abgesetzt):

IV. Gruppe.

b' Die Hinterwinkel des Halsschildes sind oft stumpf aber deutlich und stets mit dem umgebenden Theil der Basalrandung nach unten herabgedrückt:

V. Gruppe.

A' Die Basallinie ist gleichmässig fein und mit dem Basalrande parallel; die Basalabsetzung dadurch sehr schmal und gleichmässig, in der Mitte nicht bogig erweitert, oft aber mit zwei vorspringenden Zähnen bewaffnet:

VI. Gruppe.

I' Der stark gewölbte Thorax an der Basis steil bis zur Mittelbrust abfallend, die Basalrandung sammt den angedeuteten Hinterwinkeln von oben nicht sichtbar, Halsschild von den an der Basis gleichfalls steil abfallenden Flügeldecken weit abgerückt, Vorderrandlinie des Halsschildes vollständig:

VII. Gruppe:

Subgen. **Neocisba** n. n.

1. Gruppe.

(Subgen. **Lophoma** Sol.)

1'' Flügeldecken mit starken Punktreihen, Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig. — Tanger und angeblich auch Südspanien. — *P. cribrosa* Bess. **punctata** Fbr.

1' Flügeldecken ohne grobe Punktreihen.

2'' Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig, die Spitze selbst leicht verrundet; sonst der *impunctata* ähnlich. — Marocco. **intermedia** Haag.

2' Hinterwinkel des Halsschildes völlig abgerundet. — Marocco; Teneriffa, von Dr. Sievers bei Hedema 1895 gesammelt. **impunctata** Frm.

2. Gruppe.

- 1'' Die Schulterwinkel als eine kleine knopförmige Ecke vortretend. Halsschild nach vorne stärker verengt, an den Seiten wenig gerundet, Hinterrand fast gerade, undeutlich doppeltbuchtig, ziemlich schmal abgesetzt, Prosternalspitze nach hinten leicht vortretend, am Ende umrandet. Körper ziemlich parallel. Long. 10 mm. — Marocco. **Fairmairei** Haag.
- 1' Schulterwinkel weder eckig, noch knopförmig vorstehend, sondern abgerundet.
- 2'' Körper länger, paralleler, Prosternalspitze kaum über die Hüften verlängert, ungerandet; Fühler normal, dicker. — Mogador. **Reini** Haag.
- 2' Körper breit und kurz gebaut; Prosternalspitze hinter die Vorderhüften verlängert, am Ende umrandet; Fühler kurz und dünn. — Marocco. **breviuscula** Haag.

3. Gruppe.

- 1'' Die Basallinie des Halsschildes ist in der Mitte viel stärker vertieft, die basale Absetzung ist schmal, in der Mitte sehr wenig breiter als gegen die Seiten. Die Querfurche auf der Unterseite des Kopfes ist seicht, in der Mitte meist leicht grubchenartig vertieft.
- 2'' Basis des Halsschildes jederseits, unfern der Mitte kurz ausgebuchtet, Clypeus vorn flach randförmig gehoben; Prosternum hinter den Vorderhüften deutlich verlängert, ungerandet. — Spanien, Tanger. **pedinoides** Eschsch.
- 2' Die Basis des Halsschildes jederseits nicht deutlich ausgebuchtet, die Mitte etwas bogig vorgezogen; Prosternalspitze hinter den Vorderhüften nicht verlängert.
- 3'' Kopf und Halsschild deutlich dicht und fein punktirt, Flügeldecken feiner punktulirt, Clypeus durch eine Querdepression zwischen den Augen abgesetzt, ausserdem der Apicalrand flachkielig gehoben. Pleuren des Halsschildes auf der Unterseite innen längsrunzelig punktirt. Kleiner und viel schmaler als *hispanica*, und ihr verwandt, aber der Thorax an der Basis schmaler und tiefer gerandet, Epistom wulstig abgesetzt, Kehlfurche seicht. Long. 11 mm. — Spanien: Zenta. **aulonoscelis** n. sp.

3' Kopf und Halsschild kaum punktirt, glatt, Clypeus vorne nur mit einem feinen erhabenen Rändchen, sonst nicht wulstig abgesetzt, Basallinie in der Mitte viel stärker vertieft, Basalrand schmal, Pleuren auf der Unterseite fast glatt; Flügeldecken höchst fein punktirt, längs der Naht leicht vertieft. Kleine Art, die habituell an die *Germari*-Gruppe erinnert. — Algier. **sabulosa** Lucas.

1' Die Basallinie des Halsschildes ist in der Mitte nicht stärker vertieft, oft daselbst feiner, oder nur durch die Absetzung markirt, die basale Absetzung breit, punktirt. Die Querfurche auf der Unterseite des Halsschildes ist gleichmässig tief ausgeprägt. Die ganze Oberseite ist dicht, die Flügeldecken feiner punktirt; die Pleuren des Halsschildes auf der Unterseite flach längsrunzelig oder flach längsfurchig.

4'' Das Epistom ist vorne hoch wulstförmig gehoben, dahinter eine tiefe Querfurche. Die Basalrandung der Flügeldecken dicker aufgeworfen als die seitliche an den Schultern. — Spanien, Marocco. **Salzmanni** Sol.

4' Das Epistom vorne undeutlich abgesetzt, dahinter zwei quere flache, oft zusammengeflossene Grübchen. Die Basalrandung der Flügeldecken ist ebenso fein als die seitliche an den Schultern. — Andalusien. **hispanica** Sol.

4. Gruppe.

(Die Kehlfurche auf der Unterseite des Kopfes ist meistens wenig tief, ganz oder jederseits der Länge nach gestrichelt, oder einfach und davor gestrichelt. Epistom wulstförmig verdickt. Arten aus Marocco und Algier.)

1'' Halsschild conisch nach vorne verengt, vor der Basis am breitesten, von da ziemlich gerade nach vorne verjüngt, die Vorderwinkel lang und fast spitzig vorragend, die Schulterwinkel der Flügeldecken nahezu rechteckig, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten.

2'' Oberseite matt, Basalrand der Flügeldecken an den Schultern dick gerandet; Kehlfurche quer, seicht, seitlich verbreitert und flach der Länge nach gestrichelt. — Marocco: Casablanca, etc. **Fritschi** Haag.

2' Oberseite glänzend, Basalrand der Flügeldecken an den Schultern nicht verdickt; Kehlfurche lang, quer, wenig breit

aber ziemlich tief, davor vertieft und die Impression dicht der Länge nach gestrichelt. — Mogador.

angulicollis Fairm.

1' Halsschild quer gerundet, dicht hinter der Mitte am breitesten, die Vorderwinkel weniger vorragend, seltener spitzig, Schulterwinkel sehr abgestumpft, fast abgerundet; Flügeldecken in der Mitte oder vor der Mitte am breitesten.

3'' Gularfurchung auf der Unterseite des Kopfes wenig tief, mehr weniger mit Längseindrücken durchsetzt.

4'' Sehr grosse Art. (Long. 18 mm.) Die ganze Ober- und Unterseite fein punktirt. Augenkügel fein. Die Hinterwinkel des Halsschildes sind auch durch die basale Marginallinie nicht angedeutet. — Oran.

grandis Desbr.

4' Kleinere Art.¹⁾ (Long. 12—14 mm.) Die Oberseite sehr fein, erloschen punktirt, Unterseite fast glatt. Augenkügel kurz und dick. Die Hinterwinkel werden durch die basale Marginallinie, welche jederseits den Basalrand nahezu berührt, angedeutet. Körper länglich, gewölbt, ziemlich gleich breit. — Marocco.

maroccana Haag.

3' Gularfurchung auf der Unterseite des Kopfes sehr tief, einfach. Epistom mässig stark wulstförmig abgesetzt. Augen schmal, stark nach innen gerückt. Halsschild doppelt so breit als lang, fast so breit als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, fast in der Mitte am breitesten, zur Spitze nicht mehr verengt, kräftig gerandet, Vorderecken stumpf vorragend, Basallinie tief, Marginalrand in der Mitte ziemlich breit, die Hinterwinkel in der Rundung nicht selten schwach erkennbar, Flügeldecken breit eiförmig, wie Kopf und Halsschild fast glatt, oder schwer sichtbar punktirt, Basalrandung aussen sehr fein, Prosternalspitze ungerandet, leicht lanzettförmig vorragend, Pleuren des Halsschildes auf der Unterseite erloschen längsrunzelig. Long. 14—15 mm. — Algier.²⁾

Desbrochersi n. sp.

5. Gruppe.

1'' Kopf gross, Epistom vorne stark wulstförmig abgesetzt.

2'' Sehr grosse Art. (Long. 17 mm.) Kopf und Halsschild fein punktirt, letzterer hinter der Mitte am breitesten; die Hinter-

¹⁾ Der *glabra* (*impressifrons*) sehr ähnlich.

²⁾ Ich möchte diese Art für *S. discedens* Desbr. halten, allein das Epistom ist hier verdickt und die Hinterwinkel des Halsschildes kaum erkennbar!

winkel schwach niedergedrückt, Flügeldecken sehr kurz und breit oval, stark gewölbt, gegen die Basis stark eingezogen, die Basalrandung kurz und verdickt, dahinter mit einer Depression. — Tunis. **tazmaltensis** Desbr.

- 2' Normal grosse Art, (Long. 11—14 mm.) länglich, gleich breit. Ober- und Unterseite fast glatt, oder schwer erkennbar punkulirt, Halsschild seitlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten; die Hinterwinkel stärker niedergedrückt, stumpf, die Randkante daselbst vollständig: (v. *continua* Desbr.)¹⁾; oder stärker herabgebogen, die Randkante ist daselbst ein Stückchen verkürzt, wodurch in den Hinterwinkeln ein kleiner Ausschnitt gebildet wird (v. *emarginata* Desbr.); Flügeldecken länglich oval, die Basalrandung normal fein. — Algier. — *P. impressifrons* Sol. **glabra** Stev.

- 1' Kopf klein, Epistom vorne nicht wulstförmig abgesetzt, zwischen den Augen nur mit 2 flachen Grübchen. Schultern stark zugerundet.

- 3'' Kopf und Halsschild sehr fein, Flügeldecken erloschen punkulirt, Halsschild dicht hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken lang eiförmig, hinten gemeinschaftlich zugespitzt, Prosternalspitze hinter den Vorderhüften kurz vorragend, die Spitze fein umrandet. — Algier. (Habituell etwas an *glabra* (*impressifrons*) erinnernd, aber der Kopf klein und vorne ungewulstet). **acuminata** Er.

- 3' Kopf und Halsschild viel stärker, dicht punktirt, Halsschild sehr stark quer, weit hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, hinten normal kurz zugespitzt, fast glatt; Prosternalspitze hinter den Vorderhüften nicht vorragend, ungerandet. — Andalusien.

incrassata Rosenh.

6. Gruppe.

- a'' Körper sehr kurz und breit; Flügeldecken an den Seiten wenigstens mit einer breiten Längsfurche, die Basis von der Schulterbeule an ungerandet, Halsschild breit, nicht quer-oval, die Hinterwinkel einfach, nicht niedergebogen, die Basis doppelbuchtig.

- 1'' Halsschild an den Seiten nicht verflacht, von der Basis allmählig nach vorne verengt, Hinterwinkel spitzig zulaufend,

¹⁾ *P. v. integra* m. i. l.

aber die Spitze selbst leicht abgerundet. Flügeldecken mit mehreren Längsfurchen an den Seiten, dazwischen steht eine Rippe besonders hervor, die Naht nicht vertieft. — Marocco.

externecostata Haag.

- 1' Halsschild an den Seiten etwas verflacht und deutlich gerundet, nach vorne stärker verengt, hinter der Mitte am breitesten, die Hinterecken stumpfwinkelig zulaufend, an der Spitze selbst leicht abgerundet; Flügeldecken mit einer Humeral- und einer Dorsalrippe, die Naht gemeinschaftlich niedergedrückt.¹⁾ — Marocco. Mus. Wien.

obtusecostata n. sp.

- a' Körper von normaler Form und Länge, meistens klein; Flügeldecken auch an den Seiten ohne Furchen und Rippen, die Basis aussen fein gerandet, Halsschild quer oval, die Hinterwinkel verrundet, oder tief herabgedrückt.
- 2'' Kopf und Halsschild dicht und deutlich punktirt.
- 3'' Basis des Halsschildes mit zwei wenig genäherten Zähnen. Oberseite matt. Kleine Stücke sind v. *pygmaea* Sol. Géne. — Corsica, Sardinien.

Servillei Sol.

- 3' Basis des Halsschildes ohne Zähnen.
- 4'' Epistom vorne wulstig abgesetzt; Halsschild mit stumpfen, etwas niedergedrückten, nur angedeuteten Hinterwinkeln; Oberseite matt. Klein. — Algier.

crassicollis Kr.

- 4' Epistom vorne nicht wulstig abgesetzt. Halsschild mit wenig stumpfen, deutlichen, nach abwärts gedrückten Hinterwinkeln; Kopf und Halsschild stärker punktirt; die Flügeldecken fein punktirt. — Andalusien. — *P. granatensis* Brull., *Frioli* Rosenh. non Sol.

glabella Hrbst.

- 2' Kopf und Halsschild höchstens nur undeutlich erloschen punktirt, glatt.
- 5'' Hinterrand des Halsschildes einfach, Mitte²⁾ und Hinterwinkel ohne Zähnen; die Hinterwinkel sehr stumpf oder verrundet, wenig deutlich und wenig niedergedrückt.
- 6'' Die kurze Basallinie der Flügeldecken an der Schulterbeule befindet sich auf dem herabgebogenen Theile der Basis, und

¹⁾ Mit der vorigen nahe verwandt, von gleicher Form und Grösse, Kopf und Halsschild fein, die Flügeldecken erloschener punktirt, letztere etwas gerunzelt; Gularfurchen seicht, in der Mitte grubchenförmig.

²⁾ Bei *sublunata* zeigt die Basis manchmal in der Mitte zwei sehr genäherte undeutliche kleine Knötchen.

ist von oben her schwer sichtbar; Flügeldecken an der Naht leicht abgeflacht, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stark verengt, kaum so breit wie die Flügeldecken, Fühler stark, normal. — Balearen, Algier.

sublunata Sol.

6' Die kurze Basallinie der Flügeldecken an der Schulterbeule befindet sich mehr dorsalwärts und ist von oben gut sichtbar. Halsschild stark quer, mindestens so breit als die Flügeldecken, an den Seiten gleichmässig gerundet, in der Mitte am breitesten; Flügeldecken an der Naht nicht abgeflacht; Clypeus manchmal vorn leicht gewulstet; Fühler kurz und dünn. Habituell der *P. Frioli* und *Germari* recht ähnlich. — Algier.

Haroldi Kr.

5' Die Mitte des Halsschildes mit zwei sehr genäherten Zähnechen oder die Hinterwinkel nach hinten mit einem kleinen Höckerchen.

7'' Basalrand des Halsschildes in der Mitte einfach, dagegen sind die Hinterwinkel kurz höckerchenartig oder kurzwinkelig vorgezogen.

8'' Die Hinterwinkel des Halsschildes mit kleinem zahnartigem Winkel, die Seiten auf der Unterseite fein längsstrichelig, die Basis der Flügeldecken einfach, ohne Höckerchen. — Algier, Tripolis.

tripolitana Sol.

8' Die Hinterwinkel des Halsschildes mit kleinen, höckerartigem Zähnechen, Pleuren auf der Unterseite innen ungleich punktirt, aussen fast glatt; die Basis der Flügeldecken von den Schultern nach innen am Grunde mit einem kleinen Höckerchen. — Italien, Sardinien, Sicilien, Algier. — *P. quadricollis* Reiche.

Frioli Sol.¹⁾

7' Die Hinterwinkel des Halsschildes fast abgerundet, sehr wenig herabgedrückt, einfach, die Mitte der Basis mit zwei genäherten höckerartigen, kleinen Zähnechen oder Knötchen. — Sardinien, Sicilien, Spanien, Algier, Marocco, Tunis. — *P. bifida* Rosenh., *sardoa* Kr.²⁾ **Germari** Sol.

¹⁾ Bei dieser Art und *Germari* reicht die Basallinie der Flügeldecken nur um die Schulterrundung, an der eigentlichen Basis fehlt sie.

²⁾ Es ist mir nicht gelungen, an den sardinischen Stücken (Col. v. Heyden, Prof. Schuster, Mus. Wien) einen Unterschied herauszufinden.

7. Gruppe:

Subgen. **Neocisba** m. n. n.

Körperform einer gedrungenen *Tentyria*. Kopf klein, Clypeus vorn kielförmig gerandet, sehr fein punktirt; Halsschild stark quer, hinter der Mitte am breitesten und hier stark der Länge und Quere nach gewölbt, Basallinie ganz herabgedrückt; Flügeldecken von dem Halsschilde weit abstehend, kurz eiförmig, wie der Thorax mit höchst feinen Pünktchen besetzt, die Basalrandung neben den Schultern sehr fein, am Absturz des Vorderandes gebogen, von oben kaum sichtbar. Long. 10—11 mm. — Algier: Boghari, Oran. **dissecta** Kr.

Anmerkung. Ausser den obigen, auseinandergehaltenen *Pachychile*-Arten sind beschrieben und mir unbekannt geblieben:
cosyrensis Ragusa, Soc. Ent. Ital. 1875. 252. Sicilien.¹⁾
cognata Haag, D. 1875. 7. Heft, pg. 46. Marocco.
Plasoni Haag, l. c. 50. Marocco.
Doriae Haag, l. c. 51, Tunis.
sulcifrons Sol. Mon. — A. Fr. 1835. 295. Algier.
nitens Sol. l. c. 293. Kraatz. 201. Algier.
Kunzei Sol. l. c. 298. Kr. 199. Algier.
discedens Desbr. Tenebr. Hipp. 1881. 56. Oran.
refleximargo Desbr. l. c. 59. Oran.
breviuscula Desbr. l. c. 60. Oran.
tumidifrons Kraatz. Tenebr. 200. Oran.
foveipennis Kr. l. c. 201. Marocco.
brevis Kr. l. c. 202. Algier.
longipennis Kr. l. c. 212. Algier.

Gen. **Microdera** Eschsch.

(Rev. D. 1897. 229.)

Uebersicht der Subgenera.

- 1" Basis der Flügeldecken ganz ungerandet.
 2" Halsschild quer elliptisch, nicht schmaler als die Flügeldecken, oben abgeflacht, Laterallinie äusserst fein, kaum sichtbar. **Dordanea** Reitt.

¹⁾ Die Beschreibung ist leider völlig unzureichend und gibt keine Handhabe zu ihrer annähernden Unterbringung in Systeme.

- 2' Halsschild mehr weniger kugelig, viel schmaler als die Flügeldecken, Laterallinie normal kräftig. **Adordanea** Reitt.
 1' Basis der Flügeldecken um die Schultern kurz gerandet. **Microdera** s. str.

Subgen. **Dordanea** Reitt.

- 1'' Die Vorderrandlinie des Halsschildes ist vollständig. — Thibet. — Horae XXI, 358 et XXIII, 648. **elegans** Reitt.
 1' Die Vorderrandlinie des Halsschildes ist in der Mitte weit unterbrochen. Rothbraun bis schwarz. — Mongolia centr. — Horae XXXIII, 685 **Kraatzi** Reitt.

Subgen. **Adordanea** Reitt.

Schlank, schwarz, gewölbt, nur die Klauen und die Endsporne der Schienen rostroth, die Spitzen der Palpen etwas heller. Kopf stark punktirt, etwas schmaler als der Thorax, dieser fast so lang als breit, und viel schmaler als die Flügeldecken, kugelig gewölbt, schwach herzförmig, vor der Mitte am breitesten, stark und dicht punktirt, Basallinie tief, Basalrand schmal abgesetzt, die Vorderrandlinie in der Mitte weit unterbrochen, Flügeldecken elliptisch, fein punktirt, dazwischen mit annähernden überzählig punktirten groben Punktreihen. Vorderbrust und Seitenstücke derselben tief, einfach punktirt, Bauch dicht, an den Seiten grob punktirt, erstes Glied der Mittelfüsse so lang als die zwei nächsten zusammen, das der Hinterfüsse etwas länger als das Klauenglied; der grössere Endsporn der Hinterschienen kaum halb so lang als das erste Tarsenglied. — Mongolia centr. (Kan-ssu). — Horae XXIII, 686. **subseriata** Reitt.

Subgen. **Microdera** s. str.

Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Die basale Schulterrandung der Flügeldecken an den Schulterwinkeln unterbrochen. (Hierher zwei Arten aus der Mongolei) 1. Gruppe.
 1' Die basale Schulterrandung der Flügeldecken im Schulterwinkel nicht unterbrochen.
 2'' Der Kiel neben dem Innenrand der Augen über denselben lappenartig emporgehoben. Halsschild quer elliptisch, flach

- gewölbt, von der Breite der Flügeldecken, Seiten undeutlich gerandet. Unterseite sehr stark punktirt. . . 2. Gruppe.
- 2' Der Augenkübel ist einfach und gerade, wenig erhaben. Halsschild kugelig oder herzförmig.
- 3'' Der erhabene Theil der Mittelbrust ist ungefurcht. Basalrand des Halsschildes breit 3. Gruppe.
- 3' Der erhabene Theil der Mittelbrust ist mehr minder tief gefurcht. Basalrand des Halsschildes schmal, höchstens doppelt so breit als die Basalfurche . . . 4. Gruppe.

Uebersicht der echten *Microdera*-Arten.

1. Gruppe.

- 1'' Schwarz, einfarbig, die ganze Oberseite dicht und fein punktirt, Halsschild etwas abgeflacht, die Vorderrandlinie vollständig, die Basalrandung in der Mitte oft getheilt, Seiten des Halsschildes auf der Unterseite zum Theil längsstrichelig punktirt. — *Mongolia*. — *Mém. de l'Acad. St. Pétersbourg* 1835, II, 402. **globata** Fald.
- 1' Schwarz, stark glänzend, Palpen und Beine rothbraun, Kopf dicht und stark, Halsschild stark und weitläufiger, Flügeldecken fein punktirt, Halsschild quer kugelig, hinten hoch gewölbt, die Vorderrandlinie in der Mitte weit unterbrochen, Seitenstücke auf der Unterseite einfach stark punktirt. Sonst in Grösse und Form der vorigen Art sehr ähnlich. Long. 9 mm. — *Mongolia bor.* (Changai-Geb. Hans Leder.) **interrupta** Reitt.

2. Gruppe.

- 1'' Der Augenkübel ist kurz und höckerartig; Flügeldecken fein aber sehr deutlich punktirt, ohne Suturalimpression. — *Mongolia centr.* (Kan-ssu). — *Horae* XXIII, 686 (*Dordanea*). **aurita** Reitt.
- 1' Der Augenkübel ist stark erhaben, geschwungen, aber nicht höckerartig; Flügeldecken sehr fein, erloschen punktulirt, meist mit flacher Suturalimpression. — *Mongolia centr.* — l. c. pg. 686 (*Dordanea*). **mongolica** Reitt.

3. Gruppe.

- 1'' Endsporne der Hinterschienen lang, abgeflacht, spindelförmig, der längere, dünnere, fast so lang als das erste Tarsenglied.

(Flügeldecken längs der Naht breit niedergedrückt, Clypeus ohne Ecke an Vorderrande.) Halsschild schmaler als die Flügeldecken. — Südrussland, am kaspischen Meere. — Bull. Mosc. 1844, III, 38. — *M. deplanata* Gebl.

deserta Tausch.

1' Endsporne der Hinterschienen kaum oder undeutlich abgeflacht, einfach, der längere viel kürzer als das erste Tarsenglied.

2'' Kopf nur halb so breit als der Thorax, Seiten auf der Unterseite stark punktirt, oder grob längsrunzlig punktirt. Thorax stark quer, seitlich gerundet, kaum schmaler als die Flügeldecken, Seiten auf der Unterseite mehr weniger stark punktirt, die humerale Randung der Flügeldecken nicht verdickt, Seiten des Körpers auf der Unterseite überall stark und tief punktirt. — Variable Art aus der centralen Mongolei, die bis nach Turkestan (Taschkent) verbreitet ist. Die Seiten des Körpers auf der Unterseite fein punktirt hat die var. *pleuralis* Reitt. — Horae XXI, 359. (*Tentyria*.)

Przewalskyi Reitt.

Thorax ziemlich kugelig, kaum breiter als lang, und wie der Kopf dicht und ziemlich stark längsrisig punktirt, Seiten der Unterseite stark längsrunzlig punktirt, Flügeldecken lang elliptisch, gewölbt, fein punktirt, die humerale Randung kurz, nicht verdickt, die ganze Unterseite stark und dicht, etwas länglich punktirt; Oberseite glänzend. Long. 11 mm. — Chin. Turkestan: Zwischen Otun-Kosa und Tschoglu-tschai am 24. IV. 1898 von Dr. Holderer in zwei St. aufgefunden.

strigiventris n. sp.

2' Kopf nur wenig schmaler als der Thorax, dieser schwach quer herzförmig, seitlich wenig gerundet, viel schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, humerale Basalrandung der letzteren leicht verdickt, Seiten des Halsschildes und des Bauches auf der Unterseite fein punktirt.

3'' Grössere Art; Clypeus ohne Zahn, Oberseite glänzend, Kopf und Halsschild sehr fein und wenig dicht, Flügeldecken fein und deutlicher punktirt, mit angedeuteten Streifen. Sonst der nachfolgenden Art ähnlich. Long. 13 mm. — Kaschgar (Polu, 1. 6. 1890, Col. A. v. Semenow). **Semenowi** Reitt.

3' Kleinere Art (11—12 mm) schmaler, Clypeus vorne mit stumpfwinkeligem Zahne. Kopf und Halsschild matt, erloschen

punktulirt, Flügeldecken glänzend, ohne Streifen, sehr fein und dicht punktulirt. — Mongolia centr. (Lob-noor, Nia, Keria), Turkestan (Taschkent, Col. Reitt.). — Horae XXI, 360. Sub *M. Przewalskyi* var.) **basalis** Reitt.

4. Gruppe.

- 1'' Fusstarsen auf der Unterseite gerinnt, erstes Glied der Hinterfüsse so lang als das letzte; erstes Glied der Mitteltarsen so lang als die zwei nächsten zusammen.
- 2'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite wenigstens fein punktulirt.
- 3'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite stark längsstrichelig punktirt.
- 4'' Kopf am Scheitel mehr minder längsstrichelig punktirt. Halsschild hoch kugelig gewölbt.
- 5'' Halsschild an den Seiten dicht und stark längsstrichelig punktirt, die Vorderrandlinie in der Mitte weit unterbrochen; Flügeldecken fein und sehr deutlich punktirt, Bauch mässig stark punktirt. — Schwarz, glänzend, gestreckt, hoch gewölbt, Kopf stark punktirt, Scheitel grob längs-gestrichelt, Halsschild etwas breiter als lang, kugelig und stark gewölbt, dicht und stark, an den Seiten weit längsstrichelig punktirt, Hinterwinkel verrundet, Flügeldecken kaum breiter als der Thorax, elliptisch, fein und weniger dicht punktirt, mit Spuren von Streifen. Long. 11 mm. — Lepsinsk. Eine feiner sculptirte Form besitzt v. Semenow aus Balchasesch (Kirghisia). — (*M. aciculata* Ball. i. lit.). **aciculata** Reitt.
- 5' Kopf und Halsschild dicht und mässig fein punktirt, die dichten Punkte an den Seiten des letzteren etwas länglich, aber nicht strichelig in einander verflochten, die Vorderrandlinie in der Mitte vollständig oder kaum unterbrochen, Flügeldecken kurz oval, sehr erloschen punktulirt, Bauch an den Seiten äusserst fein, schwer sichtbar punktirt. — Kleiner als der vorige, der Kopf viel schmaler als der Thorax, und wie dieser feiner und anders punktirt, letzterer stärker quer, fast eben so breit als die Flügeldecken, diese kurz oval. Schwarz, weniger glänzend. Long. 9 mm. — Nordpersien (Haberhauer 1878, Col. Dr. Kraatz). **strigipleuris** Reitt.
- 4' Kopf am Scheitel einfach, nicht längsstrichelig punktirt, die Punkte normal, rund. Kopf und Halsschild mässig fein, die

Seiten des letzteren dichter und stärker punktirt, daselbst auch die Punkte oftmals etwas länglich. Flügeldecken sehr fein, Bauch an den Seiten fein, aber deutlich punktirt. Das kugelige, kaum quere Halsschild ist etwas schmaler als die Flügeldecken in der Mitte. — Sibirien; wahrscheinlich aus dem Altai. — Zwei von Gebler stammende Ex. in Col. Kraatz. — Mém. Mosc. III, 39. **globithorax** Stev.

Anmerkung. Mit dieser Art identisch, oder doch sehr nahe verwandt, ist *Microdera scyta* Baudi, D. 1895, 55 aus der Buchara.

3' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite nicht längsstrichelig, sondern einfach punktirt.

6'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite, dann der Brust und des Bauches stark punktirt; Flügeldecken mit ungleicher Punktur: zwischen der feinen Punktur befinden sich streifenartig geordnete Gruppen stärkerer Punkte.

7'' Grösser, Kopf und Halsschild stark und dicht, letzterer jederseits vor dem Seitenrande gröber punktirt, die Vorder- randlinie in der Mitte weit unterbrochen, die Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten; Prosternalfortsatz fein punktirt; Mesosternalbeule gefurcht. Schwarz, glänzend, mässig gewölbt, Halsschild etwas breiter als lang, so breit wie die Flügeldecken, letztere mit doppelter, ziemlich starker Punktur. — Long. 13 mm. — Afghanistan; Buchara, Sefir-kuh. Von Hauptmann F. Hauser zahlreich eingesendet.

minax Reitt.

7' Kleiner; Kopf und Halsschild fein (letzterer ungleich, jederseits vor den Seiten etwas stärker) punktirt; die Vorderrandlinie vollständig oder fast komplett; die Seiten weniger gerundet, vor der Mitte am breitesten; Prosternalfortsatz glatt, Mesosternalbeule nur an der Basis gefurcht. — Long. 10.5 mm. — Südrussland. — Ich sah bloss das typische Ex. aus Col. Kraatz. — Rev. Ten. Berlin 1865, 186.

subsulcata Kr.

6' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite, der Brust und des Bauches fein punktirt; Flügeldecken mit meist gleichartiger, gewöhnlich sehr feiner Punktur.

8'' Schulterwulst an der Basis der Flügeldecken von der Schulter- ecke schräg nach abwärts und innen geneigt, vorn mit der

Pleuralkante einen scharfen Winkel bildend. Hinterrand des Halsschildes in der Mitte meistens einen angedeuteten Winkel bildend. — Turkestan: (Margelan)¹⁾; Chodshent (Ballion). — D. 1882, 82.

Heydeni Kr.

8' Schulterwulst an der Basis der Flügeldecken horizontal, mit der Pleuralkante einen sehr stumpfen Winkel bildend oder verrundet; Hinterrand des Halsschildes gerade abgeschnitten oder gleichmässig flach verrundet.

9'' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite und des Bauches fein, aber kräftig punktirt; Oberseite flach gewölbt; Endsporne der Hinterschienen lang und etwas abgeplattet, kürzer als das erste Tarsenglied, Klauen lang und kräftig. Grössere Art von 12—13 mm. — Südrussland; Kirghisia (Aralsee). — Zool. Atlas IV, 6. (*M. punctatissima* Fst. i. l.)

gracilis Eschsch.

9' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite und des Bauches sehr erloschen, kaum erkennbar punktirt; Oberseite stark gewölbt. Kleinere Arten von 8—11 mm.

10'' Hinterwinkel des Halsschildes verrundet; die Randlinie der Basis und des Seitenrandes bilden wohl einen sehr stumpfen, nach abwärts gedrückten Winkel, aber keine Ecke; Schulterwülste der Decken kurz und etwas verdickt vortretend, Seitenrandlinie vorne von oben nicht sichtbar. Mesosternalbeule nur an der Basis gefurcht. — Südrussland, Ost-Transkaukasus. — Mém. Mosc. III, 38.

convexa Tausch.

Eine mit dieser übereinstimmende Art, bei der die Schulterwülste gar nicht knopfförmig vortreten, kommt bei Balchasch (Kirghisia, Col. v. Semenow) vor. Das typische Stück ist unreif, braunroth; auch aus der Kirghisen-Steppe. — Rev. Ten. 187.

subglobosa Kr.

Eine andere sehr nahe verwandte Art, die mir nur in einem Stücke aus Nord-Persien vorliegt, hat die gleiche Form des Halsschildes, die Schulterwülste der Decken sind ganz flach, länger, der Schulterwinkel verrundet, die Seitenrandkante vorn ist von oben sichtbar. Kopf und Halsschild fein und dicht punktirt, der letztere ist mindestens so breit als die kurzen ovalen Flügeldecken, diese kaum sichtbar punktirt, fast glatt. Die Endsporne der Hinterschienen erreichen die

¹⁾ Habe ich zahlreich als *margelanica* versendet.

Mitte des ersten Tarsengliedes; bei *convexa* sind sie viel länger und der Thorax entschieden schmaler als die Decken in ihrer Mitte. Kleinste Art. — Long. 8 mm. — Nord-Persien. (Staudinger und Bang-Haas.) **pulla** Reitt.

10' Hinterwinkel des Halsschildes stumpf, aber mit dem abgesetzten Hinterrande eine deutliche Ecke bildend; Schulterwülste länger und flach, nicht knopfförmig vortretend, Seitenrandlinie vorne von oben sichtbar. Mesosternalbeule bis nahe zur Spitze gefurcht. Sonst der *convexa* täuschend ähnlich. — Transcaspien, westlichstes: Krasnowodsk. Nach Dr. Kr. auch angeblich um Baku. — D. 1888, 294.

Fausti Kr.

2' Seiten des Halsschildes auf der Unterseite vollkommen glatt. Flügeldecken fein punktirt und mit ebenso feinen, selten nicht erkennbaren Punktreihen. Halsschild kaum transversal, so breit als die Flügeldecken. — Long. 9·5—12 mm. — Transcaspien (Aschabad); Turkestan (Margelan). — *M. globulicollis* Mén.¹⁾ *M. margelanica* Kr. nach Type²⁾. Mém. Mosc. VII, 92.

campestris Stev.

1' Fusstarsen nicht gerinnt; erstes Glied der Hinterfüsse viel kürzer als das letzte; erstes Glied der Mittelfüsse nur wenig länger als das nächste. Seiten des Halsschildes auf der Unterseite glatt, oder fast glatt. — Transcaspien (Aschabad, Penschdeli etc.) — D. 1887, 512.

transversicollis Reitt.

Bei einer Var. aus Baku ist der Körper braun, etwas kleiner, der Thorax noch mehr gewölbt, und viel schmaler (dort kaum schmaler) als die Flügeldecken.

v. parvicollis Reitt.

¹⁾ Die Beschreibung dieser Art trifft in allen Stücken auf *campestris* zu. Herrn Dr. Kraatz war sie zur Zeit seiner Bearbeitung der Tentyriden unbekannt. Derselbe war später geneigt mit Faust die Krasnowodsker Art dafür anzusprechen, gieng aber nachträglich davon ab und beschrieb sie als *Fausti*. Neuestens scheint Dr. Kr. meine *transversicollis* als *globulicollis* zu betrachten, da er so gütig war, mir sie als solche einzusenden. Dagegen spricht aber die geringe Grösse, der quere Thorax, der gedrungene Körperbau und die nicht ausgesprochenen Punktreihen auf den Flügeldecken.

²⁾ Das typische Ex. hat wenig erkennbare Punktreihen, stimmt sonst jedoch mit *campestris* vollkommen überein.

Mir unbekannte Species.

M. arenaria Fald., Mém. Acad. Petersbourg 1835, II, 403 aus der Mongolei ist nach der Beschreibung wohl eine *Scythis* Schaum.

M. coromandelensis Sol., An. Fr. IV, 313; Kraatz, Teneb. 189; wohl besonderes Genus.

M. scyta Baudi. Siehe Anmerkung bei *M. globithorax* Stev.

Gen. **Scytosoma** Reitt.

1'' Oberseite etwas glänzend, Kopf und Halsschild ziemlich dicht länglich punktirt, Flügeldecken sehr fein punktulirt, mit Spuren von Runzeln und Längsstreifen, mit stark gebogenem Basalrandstreifen. Long. 7·5—9·5 mm. — Mongolei, Songorei. — *Anat. bella* Fald., *Scytos. arcibasis* Reitt.

pygmaea Gebl.

1' Oberseite ganz matt, Kopf und Halsschild sehr gedrängt länglich, ziemlich stark punktirt, Flügeldecken dicht und sehr fein gekörnelt, Basallinie wenig gebogen. Unterseite glänzend, fein punktirt.

2'' Kleiner, Oberseite kahl, Basis des Halsschildes jederseits kurz ausgebuchtet, Hinterwinkel sehr stumpf, Flügeldecken mit angedeuteten, leicht vertieften Längsfurchen. Long. 8·5 mm. — Mongolei: Ordos. — Horae XIII. (1889) 648.

opaca Reitt.

2' Grösser, Oberseite fein staubartig behaart, tief schwarz, sammtmatt, Basis des leicht queren Halsschildes etwas gerundet, jederseits nicht ausgebuchtet, Hinterwinkel fast rechteckig, wenig stumpf, Flügeldecken dichter granulirt, ohne vertiefte Längsfurchen. Long. 11·2 mm. — Songorei. — Mus. Kraatz.

funebria n. sp.

Gen. **Hypsosoma** Ménetr.

Matt schwarz, oben etwas abgeflacht, Kopf viel schmaler als der Thorax, vorne quervertieft, dicht und fein länglich punktirt, Halsschild quer, nicht ganz so breit als die Flügeldecken, dicht und fein länglich punktirt, Hinterwinkel scharf rechteckig, Basis leicht doppelbuchtig, Flügeldecken kurz eiförmig, dicht und stärker als der Thorax punktirt, die Punktur einfach, an den Seiten mit einigen Längsfurchen

und angedeuteten Rippen, der herabgebogene Seitentheil ebenfalls flach gefurcht, Basalrand jederseits stark gekrümmt. Long. 9—11 mm. — Mongolia, China. — *Anatolica extrema* Reitt. **mongolica** Mén.

Gen. **Melaxumia** Reitt.

Schwarz, fast matt, Kopf dicht punktirt, viel schmaler als der Thorax, Hinterrand der Augen nicht scharf vortretend, Halsschild quadratisch, mit fast geraden Seiten und scharfen, verlängerten Winkeln, oben dicht und stark längsstrigos punktirt, die Seiten schmal abgesetzt, Flügeldecken elliptisch, fein und dicht, einfach punktirt, Basis jederseits im Bogen gerandet, Humeralzahn deutlich. Einer *Anatolica* ähnlich. Long. 10·5—13 mm. — Sibiria or., Mongolei. — *Anatolica acutangula* Falderm., Reitt. **angulosa** Gebl.

Gen. **Scythis** Schaum.

1" Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, die Punkte länglich, auch die schmale Basalkante zwischen dem Randstreif und der Basalkante dicht punktirt, Flügeldecken äusserst gedrängt, stark punktirt, die Punkte rundlich und mehr weniger in einander zusammenfliessend, meist mit deutlichen Spuren von Längsstreifen, Seiten des Halsschildes auf der Unterseite stark runzelig gekörnt, Unterseite mässig stark punktirt. Körper langgestreckt, etwas abgeflacht, Kopfschmäler als der Halsschild, dieser so lang als breit, zur Basis ziemlich gerade verengt, die Hinterwinkel rechteckig, Schienen beim ♂ gebogen. Long. 12 mm. — China; 1 Ex (♀) in Col. von Heyden, ein zweites (♂) im Wiener Hofmuseum; 3 andere aus Shan-si und der Mandchurei in Col. von P. von Semenow 1 Ex. von Peking in meiner Collection. **sculptilis** n. sp.

Kopf und Halsschild dicht und stark längsrissig, Flügeldecken äusserst fein, wenig dicht punktirt. Seiten des Halsschildes auf der Unterseite grob längsrundlich punktirt, oder grob längsgestrichelt. — Ostsibirien = *Anatolica strigosa* Germ.

1' Oberseite fein, einfach punktirt.

2" Unterseite des Halsschildes an den Seiten dicht punktirt und fein gekörnt oder fein längsgerunzelt. Lang oval, ziemlich

schmal, Kopf wenig schmaler als der Halsschild, rundlich, wie dieser dicht und fein punktirt, die Punkte meist nicht ganz rund, Halsschild so lang als breit, zur Basis verengt, Flügeldecken lang oval, weniger dicht, einfach punktirt. Long. 10 mm. — Südrussland: Kasan. *Anat. pygmaea* Mnh., *pygmaea* Eversm. **macrocephala** Tausch.¹⁾

2' Unterseite des Halsschildes an den Seiten einfach, meist flach und erloschen punktirt.

3''' Vorderrand des Halsschildes mit scharf eingeschnittener, vollständiger Marginallinie, Halsschild stark herzförmig, hinten eingeschnürt, die Seiten vor den rechteckigen Hinterwinkeln eine Strecke parallel, Flügeldecken länglich eiförmig, und besonders beim ♂ stark erweitert. Kopf fast so breit als der Halsschild. Augenfalte immer strichförmig abgegrenzt.

Oberseite etwas glänzend, fein und dicht, die Flügeldecken etwas weitläufiger punktirt, Basallinie der letzteren in der Mitte bogig gekrümmt, innen das Schildchen nicht ganz erreichend. Hinterschienen lang, beim ♂ etwas zur Spitze gebogen. Long. 12·5 mm. — Sibirien. (Typ., Col. Kraatz.)

longipes Kr.

Oberseite matt, sehr fein, die Flügeldecken noch feiner punktirt, Basallinie der letzteren in der Mitte nicht gekrümmt. Long. 11—12 mm. — Samarkand bis Ostsibirien. (Nor Sajan.) — *Anatolica constricta* Stev., *angusticollis* Gebl., *tenebricosa* Falderm.

constricta Stev.

Ganz wie die vorige, aber die Oberseite glänzend schwarz, Flügeldecken deutlicher punktirt als Kopf und Halsschild. *S. constricta* var.? — Kirghisia, Samarkand, Tarbagatei.

Kraatzi n. sp.

3'' Vorderrand des Halsschildes mit scharf eingeschnittener, vollständiger Marginallinie, Halsschild herzförmig, aber hinten allmählig bis zu den etwas abgestumpften Hinterwinkeln verengt, kaum breiter als lang und wie der etwas schmalere Kopf dicht und fein, Flügeldecken deutlicher punktirt, letztere mit einfachem Basalrand und einfacher Wölbung. Schwarz glänzend. Halsschild hinten an den Seiten etwas compressirt.

¹⁾ Diese Art ist in den Sammlungen meist falsch bestimmt; richtige Stücke, die mir vorlagen, fanden sich nur bei Dr. L. v. Heyden.

Vielleicht Var. von *Kraatzi*. Long. 11—12 mm. — Kirghisia (Col. Faust.), Nor-Saisan.

integrina n. sp.

3' Vorderrand des Halsschildes nur höchst fein gerandet, die Randlinie in der Mitte obsolet oder unterbrochen. Halsschild vor den Hinterwinkeln nicht eingeschnürt, die Seiten daselbst nicht parallel.

4'' Die Augenfalte am Kopfe ist scharf ausgeprägt und innen strichförmig abgesetzt.

5'' Der Hinterrand der Augen ist nicht stumpfeckig vorragend, sondern sie sind, von oben gesehen mit den Schläfen in einer Flucht gerundet, und sehr wenig vorragend. Flügeldecken längs der Naht nicht vertieft. Kopf wenig schmaler als der Thorax, mässig dicht und fein, Halsschild erloschen punktirt, letzterer so lang als breit, normal zur Basis verengt, mit stumpfeckigen Hinterwinkeln, die Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein punktirt, manchmal sehr fein erloschen runzelig und mit Spuren von Längsstreifen; Bauch fast glatt. Long. 10—11 mm. — Turkestan: Kuldsha.

intermedia Ball.

5' Der Hinterrand der Augen bildet mit den dahinter verengten Schläfen einen vortretenden, stumpfen Winkel. Flügeldecken längs der Naht deutlich leicht niedergedrückt und daselbst oft mit Spuren von Streifen. Kopf schmaler als der Halsschild, wenig dicht, deutlich punktirt, Halsschild fast so lang als breit, feiner punktirt, zur Basis normal verengt, mit stumpfeckigen Hinterwinkeln, Flügeldecken länglich oval, oder länglich eiförmig, fein punktirt, Unterseite schwarzblau, oder mit grünlichem Schein. Long. 12—12·5 mm. — Turkestan: Fl. Naryn, Kuldsha. — *Sc. gracilis* Ball.

tatarica Gebler.

4' Die Augenfalte ist wenig prononeirt und aussen nicht durch eine eingegrabene Linie scharf abgesetzt. Hinterrand der Augen stumpfwinkelig vorragend.

6'' Kopf deutlich, am Scheitel etwas nadehrissig punktirt, Punktur des Halsschildes und der Flügeldecken äusserst fein. Körper wenigstens auf der Unterseite mit grünlichem Scheine. Long. 8—9·3 mm. — Turkestan: am Sairam (Ballion) Ili.

affinis Ball.

6' Kopf und Halsschild deutlich punktirt. Körper schwarz, ohne grünem oder blauem Scheine.

- 7'' Die Flügeldecken etwas stärker als der Halsschild punktirt, länglich eiförmig beim ♂, kurz eiförmig und stark bauchig erweitert beim ♀. Kopf etwas schmaler als der Thorax, dieser so lang als breit, zur Basis verengt, mit stumpfeckigen Hinterwinkeln, die Flügeldecken gewöhnlich neben der Naht mit je einem seichten Streifen, Unterseite und erstes Bauchsegment deutlich punktirt. Long. 11—13 mm. — Chodshent. — *Scythis Reitteri* Ball. i. lit. **Ballioni** n. sp.
- 7' Die Flügeldecken viel feiner und erloschener punktirt als der Halsschild. Schmal und lang gestreckt (wenigstens beim ♂), Kopf wenig schmaler als der Halsschild, ziemlich dicht und deutlich, Halsschild ebenso oder etwas feiner und dichter punktirt, letzterer normal, so lang als breit, zur Basis verengt, die Hinterecken stumpfwinkelig, Flügeldecken lang oval (beim ♂), ohne Suturaldepression, Basis nur fein gerandet, erloschen punktirt. Long. 8—11 mm. — Mongolei: Barkul. **Banghaasi** n. sp.

Gen. **Scytodonta** Reitt.

D. 1896. 297.

Schwarz, glänzend, fein und dicht punktirt, Fühler schlank, von normaler Form der *Scythis*-Arten, Kopf wenig schmaler als der Thorax, mit zwei tiefen Eindrücken zwischen der Fühlerbasis, Augen kaum vorstehend, Augenfalte sehr fein, begrenzt, Halsschild fast quadratisch, an den Seiten gerundet, zur Basis stärker verengt, vor der Mitte am breitesten, Randlinie am wenig ausgeschnittenen Vorderrande in der Mitte unterbrochen, an der fast geraden Basis kräftig eingedrückt, diese an den Seiten zur Basis etwas gegen die Scheibe gerückt, Hinterwinkel stumpf; Flügeldecken beim ♂ lang, beim ♀ breiter und viel kürzer, eiförmig, die Basis gemeinschaftlich tief ausgerandet, mit langen, nach vorne vorragenden Schulterhöckern, Basis nur an den Seiten kurz und fein gerandet; Unterseite fein punktirt, daselbst der Thorax stärker, wenig dicht, fast einfach punktirt; Beine schlank. Long. 10—12 mm. — China: Amdo; Thibet: Kuku-noor. — Horae, 1887. 356. **humericidens** Reitt.

Gen. **Tentyrina** m. n. n.

Hierher zwei kleine, als *Tentyria* beschriebene Arten, aus Aegypten, denen die Augenfalte mangelt; bei der einen: **Haagi**

Kr. sind die Flügeldecken an der Basis nur kurz aussen, bei **orbiculata** Fbr. (*aegyptiaca* Sol., *Reichei* Bess.) hingegen vollständig gerandet.

Gen. **Rhytinota** Eschsch.

Ueber die ziemlich zahlreichen afrikanisch-indischen grossen Arten, die mir zum grössten Theile unbekannt geblieben sind, wolle man Kraatz: Ueber die *Heteromeren*-Gattung *Rhytinota* Esch. in der Deutsch. Ent. Ztsch. 1880, pg. 91—95 nachlesen.

Die bekannteste Art, mit grob geringelten Flügeldecken ist *scabriuscula* Eschsch. (*Klugi* Bess.) aus Aegypten. —

Gen. **Tentyria** Latr.

I. Arten aus dem westlichen Mittelmeergebiete, also westlich von Dalmatien (Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Marocco, Algier, Tunis und Tripolis).

Uebersicht der Gruppen.

- a'' Basis des Halsschildes zweizipfelig oder dreibuchtig: 1. Gruppe.
- a' Basis des Halsschildes einfach gerundet oder zweibuchtig, manchmal die Mitte kurz, stumpf vorgezogen, einfach.
- b'' Der Clypeus ist vorne nicht wulstförmig abgehoben.
- c'' Kopf unten mit seitlich verflachter, in der Mitte grubig vertiefter Querfurche: 2. Gruppe.
- c' Kopf unten sehr tief und breit quer gefurcht, die Furchen auch an den Seiten scharf begrenzt: 3. Gruppe.
- b' Der Clypeus ist vorne breit wulstförmig abgehoben: 4. Gruppe.

Uebersicht der Arten.

1. Gruppe.

- 1'' Basis der Flügeldecken jederseits unfern des Schildchens mit einem nach vorne gerichteten Höckerchen und seitlich bis zu diesem gerandet; Basis des Halsschildes ganz oder in der Mitte ungerandet.

- 2'' Flügeldecken mit Furchen, in diesen grob gereiht punktirt.
— Italien, Sardinien. — Hieher soll auch *Otti* Luc. aus
Algier gehören. **ligurica** Sol.¹⁾
- 2' Flügeldecken mit runzeligen Längsfurchen, aber ohne deutliche
Punkte in denselben. — Corsica.²⁾ **v. dentibasis** n. n.
- 1' Basis der Flügeldecken ohne zahnartigem, oder höckerartigem
Vorsprung, ohne Grübchenreihen; Basis des Halsschildes mehr
weniger deutlich gerandet.
- 3'' Basis der Flügeldecken nur aussen, oder seltener fast gar
nicht gerandet. Enddorne der Schienen lang.³⁾
- 4'' Die seitliche Ausbuchtung der Halsschildbasis neben den
niedergedrückten Hinterwinkeln ist tief, die letzteren ziemlich
rechteckig, Augen gar nicht vortretend; die Wangen umfassen
dieselben fast vollständig.
- 5'' Basis der Flügeldecken ganz ungerandet. — Marocco. —
T. Godartiana Lucas. **maroccana** Sol.
- 5' Basis der Flügeldecken neben den Schulterreeken kurz ge-
randet. — Andalusien.
Flügeldecken leicht quer gerunzelt: Stammform.
— fast glatt: v. *arenaria* Kr.
— schwach gefurcht: v. *sinuato-collis* Rosenh.
— stark gefureht: v. *rugoso-striata* Kr.
elongata Waltl.
- 4' Die seitliche Ausbuchtung der Halsschildbasis neben den
niedergedrückten Hinterwinkeln sehr seicht, die Hinterwinkel

¹⁾ Hieher wird gemeiniglich *T. Otti* Luc. aus der Sahara als Synonym gezogen. Mir ist kein Stück aus dieser Provenienz bekannt und die Beschreibung deutet nicht an ob der Basalhöcker der Flügeldecken wie bei *ligurica* vorhanden ist; alle andere Unterschiedsangaben betreffen nicht spezifische Charaktere.

²⁾ Der *T. ligurica* ähnlich, aber schlanker, der Thorax etwas länger; auch der *T. interrupta* aus Corsica ähnlich; von dieser durch den höheren, mehr kugeligen Halsschild und durch die Gruppencharaktere zu unterscheiden.

³⁾ Lang sind die Enddornen: auf den Vorderschienen so lang als die zwei ersten Tarsenglieder zusammen, auf den Mittelschienen dem ersten Fussgliede gleichkommend, auf den Hinterschienen halb so lang als das erste Tarsenglied; kurz sind die Enddornen (normal), wenn diese auf den Vorderschienen so lang sind, wie das erste Fussglied, auf den Mittelschienen die Mitte des ersten Fussgliedes wenig überragen und auf den Hinterschienen die Mitte des ersten Gliedes lange nicht erreichen.

schr stumpfeckig, fast abgerundet; Basis der Flügeldecken aussen kurz gerandet.

6'' die Wangen bilden bei den Augen einen kleinen einspringenden Winkel; Halsschild normal gerundet, vor der Mitte am breitesten, Flügeldecken längs der Naht leicht und breit niedergedrückt. — Algier. — *T. maura* Er., *acuminipennis* Luc.

subcostata Sol.

6' Die Wangen des verhältnissmässig kleinen Kopfes umfassen fast die Augen in normaler Weise, letztere treten gar nicht vor; Halsschild stark quer, wenig schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten stark elliptisch gerundet, die gerundeten Seiten daher in der Mitte fast lappig vortretend, Basis wie bei *subcostata*, Flügeldecken ziemlich kurz, eiförmig, stark gewölbt. Kopf und Flügeldecken fein, Halsschild noch feiner, erloschener punktirt; die Enddorne der Schienen lang. Long. 15 mm. — Algaroc: C. Vincent, 18. 3. 1879, Baron Maltzan.

lateritia n. sp.

3' Basis der Flügeldecken oft sehr fein, aber vollständig gerandet.

7'' Enddornen der Tibien lang¹⁾. Basis des Halsschildes in der Mitte nicht oder nur undeutlich gerandet. — Andalusien.

emarginata Kr.

7' Enddornen kurz, Basis des Halsschildes auch in der Mitte deutlich gerandet.

8'' Oberseite leicht glänzend, Kopf und Halsschild dicht punktirt, Basis des letzteren mit zwei Zipfelchen, die Marginallinie dicht an die Basis gerückt, Pleuren auf der Unterseite fein punktirt, Flügeldecken an der Basis ausgebuchtet, mit feiner, stark gebogener, am Schildchen wenig deutlicher Randung. — Frankreich, Spanien. — *T. glabra* Hrbst.

Flügeldecken mit leichten furchigen Streifen. — Stammform. Grösser, Halsschild mit undeutlichen Basalzipfeln. v. *oblonga* Sol. Grösser, glänzender, Flügeldecken ohne Streifen. v. *nitida* Sol.

mucronata Stev.²⁾

8' Oberseite matt, Kopf und Halsschild flacher und fein und spärlich punktirt, Basis des letzteren schwach dreibuchtig, die Marginallinie etwas von der Basis abgerückt, Pleuren

¹⁾ Siehe pg. 168, Note 3.

²⁾ *T. Duponti* Sol., aus Aegypten, mit doppelzähmigem Basallappen des Halsschildes ist mir unbekannt; was ich dafür erhielt, war *mucronata*; wahrscheinlich mit falscher Patriaangabe.

auf der Unterseite glatt, Flügeldecken an der Basis fast gerade mit deutlicher, wenig gebogener, vollständiger Randung, die Scheibe deutlicher gestreift. — Balearen: Mallorca.

Schaumi Kr.

2. Gruppe.

Arten aus Spanien, Portugal, Alger.¹⁾

- 1'' Schienen mit langen Endspornen.
- 2'' Basis der Flügeldecken aussen sehr deutlich, innen ungerandet. — Portugal. (Nach Typen.) **Heydeni** Haag:
- 2' Basis der Flügeldecken vollständig, fein gerandet.
- 3'' Flügeldecken längs der Naht niedergedrückt; die Wangen bilden an den Augen einen kleinen einspringenden Winkel; Basalrand des Halsschildes stark und wie jener der Decken fast gerade; Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes stark, in der Mitte unterbrochen. — Spanien: Valladolid. **velox** Chevrl.
- 3' Flügeldecken gleichmässig gewölbt, die Wangen bilden vorne an den Augen keinen deutlichen einspringenden Winkel; Marginallinie am Vorderrande sehr fein und in der Mitte unterbrochen.
- 4'' Plumpe, gedrungene Art. Halsschild schmaler als die bauchigen Flügeldecken, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken meistens mit runzeligen Längsstreifen. — Spanien, Portugal. — *T. curta* Stev. **curculionoides** Hrbst.
- 4' Längliche, gleichbreite Art; Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken, vor der Mitte am breitesten, Basis fein gerandet; Flügeldecken oval, Kopf und Halsschild äusserst fein, Flügeldecken undeutlich punktirt, fast glatt. — Malaga. **calcarata** n. sp.
- 1' Schienen mit kurzen Endspornen.
- 5'' Basalrand der Flügeldecken vollständig gerandet, letztere ohne Punktgrubenreihen; Halsschild mit stumpfen, oder verrundeten, niedergebogenen Hinterwinkeln.
- 6'' Prosternum hinter den Vorderhüften niedergebogen, nicht umrandet. Arten mit normalem, gedrungener Körperbau und queren Halsschilde.

¹⁾ In diese Gruppe fiel auch *T. senegalensis* Sol. (von Senegal), die der *orbiculata* F. sehr ähnlich ist, sich aber durch die der Länge nach gestrichelten Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes und die nicht aus der Wölbung des Kopfes vorragenden Augen leicht unterscheidet.

- 7'' Unterseite sehr fein, hinter den Mittel- und Hinterhüften sehr deutlich punktirt.
- 8'' Flügeldecken flach gestreift, die Zwischenräume gerunzelt.
- 9'' Kopf stark, Halsschild fein, mässig dicht punktirt. — Spanien. **subrugosa** Sol.
- 9' Kopf und Halsschild fein, sehr dicht punktirt. — Andalusien. **andalusiaca** Kr.
- 8' Flügeldecken fast glatt, einfach, oft fein punktirt.
- 10'' Halsschild stark quer, Kopf und Halsschild dicht, Flügeldecken fein punktirt, letztere kurz und breit oval. — Spanien, Portugal. **gaditana** Sol.¹⁾
- 10' Halsschild schwach quer, fast kugelig, wie der Kopf sehr dicht punktirt, Flügeldecken kurz oval, gewölbt, erloschen punktirt. — Andalusien. **prolixa** Rosenh.
- 7' Unterseite glatt, höchstens hinter den Mittel- und Hinterhüften mit weniger feinen Punkten.
Kopf und Halsschild sehr fein, wenig gedrängt punktirt, Flügeldecken fast glatt. — Spanien. **sublaevis** Kr.
- 6' Prosternum hinter den Vorderhüften in eine kurze, scharf umrandete Spitze ausgezogen. Schmale, gestreckte Arten; ihre Flügeldecken mit doppelter Punktur, die stärkere etwas reihig gruppiert.
- 11'' Halsschild fast länger als breit, Flügeldecken lang und schmal oval, Basalrand breiter abgesetzt, Käfer langgestreckt, Augen gross, die Wangen vor ihnen mit einspringendem Winkel, Fühler und Beine lang und dünn. — Algier; auch am Rothen Meere; Mersa-Halaib. **longicollis** Luc.
- 11' Halsschild breiter als lang, scheibenförmig, die Hinterwinkel mit dem Basalrande verrundet, wie der Kopf fein punktirt, Flügeldecken länglich oval, Basis fein gerandet, die groben, angedeuteten Punktreihen viel stärker als die Grundpunktur. Körper stark glänzend, leicht gewölbt, Fühler und Beine lang und dünn. — Der *T. orbiculata* F. täuschend ähnlich, aber die Augen grösser, nicht conisch aus der Wölbung des Kopfes vorragend, die Schläfen umfassen vorne den Aussenrand der Augen, die Wangen hinten an dem Vorderrand

¹⁾ Diese Art und *sublaevis* ist in den Sammlungen meist als *Peiroleri* Sol. benannt; die letztere Art ist mir aber unbekannt; es ist mir noch keine zugekommen, die auf die Beschreibung gut passen würde.

der Augen mit einspringendem Winkel. Long. 11—12 mm.
— Tripolis (Quedenfeld). **duplicata** n. sp.

- 5' Basis der Flügeldecken nur aussen gerandet, innen ungerandet, letztere mit dicht gereihten Punktgruben, Halsschild quer-herzförmig, Hinterwinkel rechteckig; Kopffurche auf der Unterseite vollständig aber wenig tief. — Algier.

fossulata Bris.

Arten aus Frankreich, Italien und den Inseln.

- 1'' Halsschild stark quer elliptisch, in der Mitte am breitesten, fast so breit als die Flügeldecken; letztere innen mit sehr feiner, oft unterbrochener Basalrandung, die in manchen Fällen innen fehlt: v. *gallica* Sol. — Frankreich.

interrupta Latr.

- 1' Halsschild schwach quer, nicht elliptisch, vor der Mitte am breitesten, schmaler als die Flügeldecken, letztere an der Basis vollständig gerandet.
2'' Flügeldecken oft gestreift, in den Streifen nicht grob reihig punktirt, manchmal aber gerunzelt.
3'' Flügeldecken längs der Naht nicht abgeflacht und nicht längsvertieft.
4'' Flügeldecken nicht gestreift (v. *laevicollis* Sol.) oder fein runzelig gestreift (Stammform; ♂ = *angusticollis* Sol.; kleine Stücke v. *Maillei* Sol.) oder gestreift, die Zwischenräume fein gerunzelt: v. *substriata* Sol. — Corsica, Sardinien.

Ramburi Sol.

- 4' Flügeldecken gestreift, die Zwischenräume grob quer gerunzelt; Halsschild sehr schmal, wenig breiter als lang, wenig breiter als der Kopf. — Sardinien.

rugosa Gené.

- 3' Flügeldecken längs der Naht abgeflacht und hinter der Mitte besonders gemeinschaftlich längsvertieft, oben fein punktirt, fast glatt, (Stammform;) oder mit flachen Längsfurchen und die Zwischenräume deutlich gerunzelt: v. *Leachi* Baudi von der Insel Malta. — Calabrien, Sicilien.

laevigata Stev.

- 2' Flügeldecken gestreift, in den Streifen mehr weniger eingerissen grob punktirt, die Punktreihen an der Basis verkürzt, (Stammform), seltener bis zur Basis reichend: v. *monticola* Gené. — Sardinien.

Floresi Gené.

3. Gruppe.

Arten aus Spanien und Algier, Tunis, Tripolis.

- 1'' Halsschild herzförmig, mit spitzigen Hinterwinkeln, Flügeldecken mit dicht gereihten Punktgruben. — Algier. — *T. scabriuscula* Sol. **excavata** Sol.
- 1' Halsschild nicht deutlich herzförmig mit stumpfen oder verrundeten Hinterwinkeln, Flügeldecken ohne dicht gereichte Punktgruben, manchmal gestreift, die Zwischenräume gerunzelt.
- 2'' Flügeldecken flach gefurcht und fein gerunzelt, kurz eiförmig mit feinem Basalrand, Halsschild quer elliptisch, in der Mitte am breitesten, dicht und fein punktirt, Pleuren auf der Unterseite punktirt. — Portugal. **Bassii** Sol.
- 2' Flügeldecken ohne ausgesprochene Längsfurchen, mehr weniger länglich oval.
- 3'' Prosternalspitze hinter den Hüften mehr weniger eckig vortretend, die Spitze selbst scharf umrandet.¹⁾
- 4'' Der Hinterrand der Kopffurche auf der Unterseite mit zwei etwas genäherten Höckerchen. Sehr grosse robuste Art, mit queren, an der Basis dick gerandetem Halsschilde, die matteren Flügeldecken ebenfalls mit dickem, gehobenen Basalrande. Wangen mit stark einspringendem Winkel an den Augen. Long. 18—20 mm. — Balearen. **basalis** Schaaf.
- 4' Der Hinterrand der Kehlfurche auf der Unterseite des Kopfes ohne Höckerchen.
- 5'' Basalrand der Flügeldecken hoch erhaben, dick, meistens dicht crenulirt. Augen aus der Wölbung des Kopfes stark vorragend, die Schläfen umfassen nicht den äusseren Augenrand, sondern bilden daselbst einen einspringenden Winkel. Halsschild sehr schwach quer, die Hinterwinkel vortretend, wenig stumpf, fast rechteckig. Flügeldecken sehr erloschen, einfach punktirt. — Algier, Tunis, Tripolis. **Latreillei** Sol.²⁾
- 5'' Basalrand der Flügeldecken feiner, einfach; Augen aus der Wölbung des Kopfes stark vorragend, die Schläfen umfassen

¹⁾ Bei *T. platyceps* tritt die Prosternalspitze ebenfalls ein wenig vor, sie ist aber daselbst nicht umrandet.

²⁾ Diese Art hat einen schwach aufgeworfenen Clypeus, der aber manchmal undeutlich wird; sie hat auch oft die zwei Stirnpunkte der *Thunbergi*, wesshalb ich sie richtiger in die 4. Gruppe stelle.

nicht den äusseren Augenrand. Kopf gross, fein punktirt; Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet, nach hinten stärker verengt, Basis stark gerandet, seitlich kaum ausgeschweift, Hinterwinkel stumpf, fein erloschen punktulirt, Flügeldecken länglich oval, kaum sichtbar punktirt, mit angedeuteten Streifen, in den letzteren sehr fein reihig punktirt. Long. 14 mm. — Tripolis. **ocularis** n. sp.

5' Basalrand der Flügeldecken einfach; Augen nicht stark oder gar nicht vorragend, die Schläfen umfassen den äusseren Augenrand und sind mit ihnen gerundet verengt.

6'' Flügeldecken mit feinen Punktreihen. Kopf sehr gross, wenig schmaler als der Thorax, dieser so lang als breit, nicht schmaler als die Flügeldecken, letztere schmal und lang oval. Körper stark gewölbt, an *Mesostena* erinnernd, sehr glänzend, die Schläfen mit den Augen verrundet. Die Basalrandung der Flügeldecken ist knapp beim Schildchen meist etwas verkürzt. — Algier, Tunis. — *T. Strauchi* Kr.

gibbicollis Lucas.¹⁾

(Dieser Art sehr ähnlich, aber Kopf und Halsschild deutlicher und dichter punktirt, und die Augen treten stark conisch vor; die Wangen bilden davor eine stark verrundete Vorrangung, die Schläfen dahinter umfassen nicht den äusseren Augenrand. — Tripolis. — Siehe oben: *ocularis* m.)

6' Flügeldecken ohne Punktreihen.

7'' Körper lang und schmal, langgestreckt, flach gewölbt, stark lackglänzend, Kopf gross, Halsschild mit wenig stumpfen Hinterwinkeln, Flügeldecken lang oval, beim ♂ kaum breiter als der Thorax. — Algier. **Mulsanti** Luc.

7' Körper länglich, stark gewölbt, glänzend, Kopf klein, normal, Halsschild mit sehr stumpfwinkligen Hinterecken, Flügeldecken länglich oval, stets breiter als der Thorax. Von *T. levis* durch die vortretende Prosternalspitze zu unterscheiden. — Algier. **kantarae** Fairm.

3' Prosternalspitze hinter den Vorderhüften niedergebogen, selten schwach eckig vortretend, im letzteren Falle nicht umrandet, glatt.

¹⁾ Eine mir unbekannt, mit dieser und *Mulsanti* verwandte Art ist: **T. Sommieri** Baudi, D. 1875. 47 von der Insel Linosa Kopf und der fast quadratische Thorax glänzend und fein punktirt, Flügeldecken lang oval matt, hautartig gerunzelt, in der Mitte längsvertieft, unpunktirt.

- 8'' Basis des Halsschildes neben den Hinterwinkeln kurz aber deutlich ausgebuchtet. Kopf und Halsschild dicht punktirt, die Flügeldecken feiner punktirt, manchmal fast glatt.
- 9'' Halsschild schwach quer, fast kugelig, Flügeldecken auf glattem Grunde fein punktulirt, oval. — Spanien.
incerta Sol.
- 9' Halsschild stark quer, seitlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken matt, hautartig gerunzelt, undeutlich gestreift, sehr fein punktulirt, eiförmig. Long. 13 mm. — Spanien, Portugal.
corrugata Rosenh.
- 8' Basis des Halsschildes fast gerade abgeschnitten, neben den Hinterecken nicht deutlich ausgebuchtet. Halsschild schwach quer, stark gewölbt.
- 10'' Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken und wie der Kopf dicht punktirt, Flügeldecken erloschen punktulirt, manchmal fast glatt, Körper glänzend. Prosternalspitze niedergebogen. — Spanien.
laevis Sol.
- 10' Halsschild fast so breit als die Flügeldecken, Kopf gross, deutlich, Halsschild erloschen punktulirt, Flügeldecken nahezu glatt. Prosternalspitze kurz vortretend. — Spanien, Algier. — *T. Goudoti* Sol., *modesta* Rosenh. **platyceps** Stev. Kr.

Arten aus Italien und den Inseln.

- 1'' Die Scheibe der Flügeldecken längs der Naht, besonders hinter der Mitte gemeinschaftlich niedergedrückt, fast glatt, oder fein punktulirt (= *T. laevigata* Stev.) oder oben erloschen gestreift und kräftig gerunzelt. Halsschild schwach quer, herzförmig, erloschen punktulirt. Prosternalspitze etwas vorragend und nicht umrandet. v. *Leachi* Baudi, letztere von der Insel Malta. — Süd-Italien, Sicilien. Siehe II. Gruppe. —
- 1' Scheibe der Flügeldecken gleichmässig gewölbt.
- 2'' Die ganze Oberseite ist dicht punktirt, fast matt, auch die Unterseite überall deutlich punktulirt, Halsschild stark quer, an den Seiten stark gerundet, nicht herzförmig, Basis in der Mitte leicht vorgezogen; Flügeldecken an der Basis fein gerandet. Hinterrand der Kehlfurche ohne Höckerchen. Kleine Art aus Italien, Dalmatien, Corfu; angeblich aber auch in Spanien.
italica Sol.

2' Halsschild fein punktirt, schwach quer und oft etwas herzförmig, Flügeldecken erloschen punktirt, die Mitte der Unterseite meistens fast glatt, Basis dick gerandet. Hinterrand der Kehlfurche mit zwei mehr weniger deutlichen Höckerchen. Eine grosse, veränderliche Art.

Halsschild schwach quer, Basis fast gerade. Flügeldecken fast glatt (Stammform, Syn. *sicula* Sol.); oder stark quer gerunzelt (v. *Dejeani* Sol.); oder sehr gross, oben mehr abgeflacht (v. *grandis* Sol.) — Sicilien, Sardinien.

grossa Besser.

Halsschild stärker quer, Basis an den Seiten stärker ausgebuchtet. — Sardinien, Sicilien. — *T. Tarquinia* Baudi.

v. **sardoa** Kr.

4. Gruppe.

(Kehlfurche sehr tief, Kopf gross, meistens mit zwei Punktgrübchen.)

1'' Augen aus der Wölbung des Kopfes vorragend. Halsschild sehr schwach quer, merklich schmaler als die Flügeldecken, die niedergedrückten Hinterwinkel fast rechteckig, Flügeldecken länglich oval, Basis dick gerandet. Clypeus nur schwach wulstig abgesetzt. — Tunis, Tripolis. — *T. oblongipennis* Frm.?

Latreillei Sol.)

1' Augen nicht aus der Wölbung des Kopfes vorragend. Halsschild stark quer, oval, fast so breit als die Flügeldecken mit sehr stumpfen, niedergebogenen Hinterwinkeln, Flügeldecken breit oval, Basis fein erhaben gerandet. Clypeus stark wulstig abgesetzt. — Algier; Andalusien. — *T. bipunctata* Sol., *affinis* Luc.

Thunbergi Stev.

II. Arten aus dem östlichen Mittelmeergebiete, einschliesslich Dalmatien, Syrien, Kleinasien, Aegypten, dann den Kaukasusländern und Russisch-Asien. (Die Arten haben etwas mehr vortretende Augen; die Wangen bilden am Vorderrande der Augen einen deutlichen einspringenden Winkel. Die Gularfurche ist meistens vertieft.

1) Der Clypeus ist schwach abgesetzt, manchmal sogar nicht abgesetzt und sind vielleicht auf solche Stücke *T. oblongipennis* Frm. zu beziehen. Die Stirne zeigt oft die der *Thunbergi* eigenthümlichen zwei Stirnpunkte, was auf ihre nahe Verwandtschaft mit dieser hindeutet.

Basalrand des Halsschildes einfach ¹⁾, Basalrand der Flügeldecken meistens vollständig.)

Uebersicht der Gruppen.

- 1'' Epistom wulstförmig abgesetzt: 1. Gruppe.
 1' Epistom nicht wulstförmig abgesetzt.
 2'' Die Augen treten aus der Wölbung des Kopfes stark hervor und erscheinen meist von oben gesehen etwas conisch; die Schläfen hinter denselben umfassen, von oben gesehen, nicht ihren äusseren Rand. — Arten aus Griechenland, Kleinasien, Syrien, Aegypten: 2. Gruppe.
 2' Die Augen treten wenig vor, von oben gesehen sind sie mehr gerundet und breiter, die Schläfen umfassen vorne ihren hinteren Aussenrand. — Arten aus Südungarn, Russland, Kaukasus, Turkestan und Sibirien: 3. Gruppe.

1. Gruppe.

- A'' Flügeldecken ohne Spuren von Punktreihen.
 1'' Bauch dicht und deutlich punktirt. Halsschild in der Mitte oder vor der Mitte am breitesten.
 2'' Pleuren des Halsschildes auf der Unterseite dicht und fein raspelartig punktirt, Flügeldecken hautartig gerunzelt und punktulirt. Hinterwinkel des Halsschildes in der Breite der Basalrandung rechteckig abgesetzt, daher die letztere ganz einnehmend; Basalrandung der Flügeldecken einfach. Halsschild in der Mitte am breitesten. — *T. herculeana* Reiche (Grosse Exempl.); *Solieri* Reiche.

Saulcyi Reiche.

- 2' Pleuren des Halsschildes einfach, spärlich, seitlich feiner punktirt, Flügeldecken einfach fein und dicht punktirt, Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig, die Seiten bis zur Spitze der Hinterwinkel abgesehrt, Basalrandung in der Mitte auffällig breit; Flügeldecken mit an den Schultern kielförmig gehobener Basalrandung. Halsschild vor der Mitte am breitesten. — Syrien. **discicollis** Reiche.
 1' Bauch erloschen, höchst fein punktirt. Halsschild hinter der Mitte am breitesten. — Syrien. **laticollis** Kr.

¹⁾ *T. Duponti* Sol., aus Aegypten, die ich nicht kenne, soll allein eine in der Mitte stark lappig vorgezogene Halsschildbasis besitzen.

- A' Flügeldecken mit Punktreihen, oder doppelter Punktur, hievon die stärkere streifenartig gruppirt. Clypeus schwach wulstförmig abgesetzt.
- 3'' Flügeldecken mit doppelter Punktur, die gröbere der Länge nach streifenartig gruppirt. Halsschild mit dichter, an den Seiten gröberer und dichter, länglicher Punktur. Oberseite und Unterseite glänzend. — **Syrien.** **puncticeps** Mil.
- 3' Flügeldecken mit regelmässigen, vorne und an der Spitze verkürzten Punktreihen, sonst mit äusserst feiner oder ohne Punktur. Halsschild gleichmässig, einfach fein punktirt. Oberseite matt, Unterseite glänzend. — **Aegypten.**
punctatostrata Sol.

2. Gruppe.

- 1'' Die Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes kräftig längsrissig, oder längsrunzelig punktirt.
- 2'' Pleuren längsrunzelig punktirt, Gularfurche seicht, in der Mitte grubig vertieft, Augenskiel schwach ausgeprägt, Halsschild einfach dicht und stark punktirt, Basis in der Mitte meist ein kleines Eckchen bildend, Flügeldecken feiner punktirt. — **Cypern, Syrien, Kleinasien;** angeblich auch in Griechenland. — *T. acuminata* Reiche.
cylindrica Sol.
- 2' Pleuren stark längsrissig punktirt, Gularfurche stark quer und sehr tief eingedrückt, Augenskiel stark ausgeprägt, Halsschild neben den Seiten mit länglicher starker Punktur, Basis in der Mitte gleichmässig gerundet, Flügeldecken feiner punktirt. — **Cypern.** **cypria** Kr.
- 1' Die Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes einfach punktirt oder glatt, oder etwas gerunzelt.
- 3'' Die Quersfurche auf der Unterseite des Kopfes („Gularfurche“) ist seicht und meist auf eine Mittelgrube reducirt.
- 4'' Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken lang und schmal, hinten gemeinschaftlich zugespitzt. Grosse, lange Art aus **Aegypten.** **glabra** F. Sol.
- 4' Halsschild etwas breiter als lang, oft scheibenförmig, Flügeldecken oval, normal.
- 5'' Fühler dünn, ihr zweites Glied beträchtlich länger als breit. Flügeldecken mit doppelter Punktur, die grösseren der Länge nach streifenartig gruppirt. Halsschild mit fast abge

- rundeten Hinterwinkeln, die Basis daneben meist mit kurzer Ausbuchtung. — Kleinere, glänzende Arten; mit gewölbter Oberseite.¹⁾
- 6'' Basis der Flügeldecken nur aussen kurz gerandet, innen ungerandet. — Aegypten. = *Tentyrina Haagi* Kr.
- 6' Basis der Flügeldecken fein, aber vollständig gerandet. — Aegypten, Syrien, Arabien. — *T. aegyptiaca* Sol., *Reichei* Bess. = *Tentyrina orbiculata* Fbr.
- 5' Fühler von normaler Stärke, das zweite Glied nicht oder kaum länger als breit. Flügeldecken mit einfacher Punktur, aber oft mit Spuren von Punktreihen.
- a'' Halsschild quer, vor der Mitte am breitesten, mit stumpfen Hinterwinkeln, Basis flach doppelbuchtig, ziemlich fein gerandet, die Randlinien von oben sichtbar; Flügeldecken oft innen mit etwas verkürzter Basalrandung. Grössere, dicht und fein punktierte Art, mit eckig vortretenden Wangen und mässig stark vertiefter Kehlfurche: Oberseite abgeflacht, feiner punktiert. — Syrien. **collatina** Reiche.
- Oberseite gleichmässig flach gewölbt, stärker punktiert. — Sydon, Libanon. v. **latiuscula** Kr.
- a' Halsschild schwach quer, stark kugelig gewölbt, seitlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, mit stumpfen Hinterwinkeln, die Basis breit gerandet, neben den Hinterecken ausgebuchtet, der Marginalrand in der Mitte fast schmaler als beiderseits gegen die Seiten zu; die Randlinie des Seitenrandes von oben nicht sichtbar; Pleuren auf der Unterseite innen runzelig punktiert, aussen einfacher, spärlicher raspelartig punktiert, Flügeldecken länglich eiförmig, gewölbt, fein punktiert, Kopf und Halsschild ziemlich dicht und stark punktiert. Long. 17 mm. — Südliche Sporaden: Kasos, Karpathos, Armanthia; von Herrn v. Oertzen gesammelt. **sporadica** n. sp.
- 3' Die Quersfurche auf der Unterseite des Kopfes („Kehlfurche“) ist stark vertieft.²⁾
- 8'' Halsschild mehr weniger quer, nicht kugelförmig.

¹⁾ Die zwei hierher gehörenden Arten: *Haagi* und *orbiculata*, haben keine Stirnleiste und habe ich sie nachträglich als *Tentyrina* n. abgesondert.

²⁾ Hierher auch die mir unbekanntes *T. mauritanica* Baudi, aus Aegypten: D. 1875, 46.

- 9'' Kehlfurche wenig tief. Basalrand der Flügeldecken fein und innen oft verkürzt. Oberseite abgeflacht. Siehe *T. collatina* Reiche.
- 9' Kehlfurche stark vertieft. Basalrand der Flügeldecken vollständig.
- 10'' Körper lang gestreckt, parallel, schwach gewölbt, Halsschild sehr schwach quer, so breit als die Flügeldecken, diese doppelt so lang als zusammen breit. Fühler dünn, rostbraun, ihr zweites Glied deutlich länger als breit. Oberseite wenig glänzend, fast matt, Unterseite glänzend. — Persien. — D. 1875. 49. **parallela** Baudi.
- 10' Körper kurz und breit gebaut, hoch gewölbt, Halsschild stark quer, Flügeldecken breit eiförmig.
- 11'' Halsschild so breit als die Flügeldecken, doppelt so breit als lang, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken leicht gefurcht, die Zwischenräume seicht aber grob gerunzelt. Tibien mit ziemlich langen Enddornen. Pleuren der Flügeldecken auf der Unterseite dicht, körnig (raspelartig) punktirt. Kleinasien. **Wiedemanni** Mén.
- 11' Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, kaum doppelt so breit als lang, in der Mitte (selten dicht hinter der Mitte) am breitesten, Pleuren auf der Unterseite einfach, an den Seiten erloschener punktirt; Flügeldecken mit oder ohne feine Runzelung. — Griechenland, Türkei, Kleinasien. — Bei *T. Mitrei* Sol. ist die Oberseite feiner und erloschener punktirt. — *T. subdepressa* Sol. **angustata** Brull.
- 8' Halsschild kaum quer, kugelförmig gewölbt, viel schmaler als die Flügeldecken, Pleuren einfach stark punktirt. — Graecia. — *T. orbicollis* Sol., *grossa* Sol. **rotundata** Brull.

3. Gruppe.

- 1'' Unterseite des Halsschildes in der Mitte mit groben und tiefen runzeligen Längsriefen. — Kaukasus, Central-Asien, Sibirien. — *T. sibirica* Gebl. Motsch., *rugulosa* Germ., *podolica* Stev., *striatopunctata* Mén., *Salzmanni* Sol.? **nomas** Pall.
- 1' Unterseite des Halsschildes (Pleuren) punktirt oder fein gerunzelt.

2'' Flügeldecken gestreift, die Zwischenräume grob gitterartig gerunzelt.

Halsschild dicht punktirt, fast matt.¹⁾ — Kaukasus, Persien. — *T. incusa* Mén. **tessulata** Tausch.

Halsschild fein und weitläufiger punktirt. Breitere und sehr glänzende, grössere Form der vorigen. — Persien. — *T. alpina* Redtb., *Olivieri* Sol. v. **scabripennis** Sol.

2' Flügeldecken selten gestreift, die Zwischenräume höchstens nur fein gerunzelt.

a'' Hinterrand des Halsschildes in der Mitte stumpfwinkelig oder etwas gerundet vortretend. Oberseite punktirt, Halsschild stark quer, wenig schmaler als die Flügeldecken. — Dalmatien; jonische Inseln. **italica** Sol.

a' Hinterrand des Halsschildes gleichmässig gerundet, oder fast gerade.

3'' Halsschild stark quer, an den Seiten stark gerundet, Pleuren ziemlich stark punktirt. Vordertarsen kurz, die Glieder 2—4 stark quer, die Endsporne der Vorderschienen länger als das erste Tarsenglied, fast so lang als 1 und 2 zusammen. — Arten aus Südungarn, Südrussland, Türkei.

4'' Halsschild in oder dicht hinter der Mitte am breitesten, Basis schwach doppelbuchtig, Hinterwinkel sehr stumpf und stark niedergedrückt, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, am Ende gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Körper gedrunge, stark gewölbt. — Türkei, Südrussland, Krim. — Fein querunzelige Exemplare sind *Fischeri* Sol. **taurica** Tausch.²⁾

4' Halsschild vor der Mitte am breitesten, Basis stark doppelbuchtig, breit gerandet, Hinterwinkel stumpfeckig, Scheibe ziemlich flach, oft mit zwei Punktgrübchen, Flügeldecken lang eiförmig, gerunzelt, flach gewölbt, am Ende gemeinschaftlich lang zugespitzt; Fühler den Hinterrand des Hals-

¹⁾ *T. vieta* Fald. aus der Mongolei, die mir unbekannt, ist eine sehr nahe verwandte Art und vielleicht nicht von ihr spezifisch verschieden. Ebenso dürfte die *T. Kindermanni* Fisch. aus Sarepta nur auf ein abnormes Stück der *tessulata* gegründet sein, bei dem die Basis des Halsschildes in der Mitte eine Grube hat.

²⁾ Die ähnliche *angulata* Brull. (aus Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien) aus der zweiten Gruppe, hat die Pleuren des Halsschildes auf der Unterseite fein körnig gerunzelt, nach aussen zu feiner punktirt.

schildes etwas überragend. — Südungarn: Flugsandwüste Grebenac bei Orsova. — *T. banatica* Friy.

Frivaldszkyi Kr.

- 3' Halsschild nicht oder schwach quer, an den Seiten nur leicht gerundet, (Ausnahme *punctipleuris*); Vordertarsen schlanker, Glied 2—4 schwach quer, die Endsporne der Vorderschienen nicht länger als das erste Tarsenglied. Stark längliche Arten aus dem Kaukasus und Turkestan.
- 5'' Unterseite des Halsschildes (Pleuren) gleichartig ziemlich stark punktirt. Bauch fein, aber sehr deutlich und dicht punktirt. Hinterwinkel des Halsschildes kurz rechtwinkelig vorspringend.
- 6'' Vorderwinkel fast rechteckig vortretend, die Seiten davor ein wenig (wie vor den Hinterwinkeln, aber schwächer) ausgebuchtet. Halsschild sehr wenig breiter als lang. — Turkestan: Dschilarik. J. Sahlberg. **acuticolis** n. sp.¹⁾
- 6' Vorderwinkel stumpf, am Ende verrundet, normal, die Seiten davor in einer Flucht gerundet verengt.
- 7'' Halsschild sehr schwach quer, die Seiten wenig gerundet, sehr fein gerandet, Flügeldecken lang eiförmig. — Turkestan; (Haberhauer); Aulie-Ata (Staudinger).

Ganglbaueri n. sp.²⁾

- 7' Halsschild stärker quer, die Seiten stark gerundet, dick gerandet, Flügeldecken kurz und breit eiförmig. Käfer der *T. nomas* sehr ähnlich, aber durch die einfache starke Punktur der Pleuren des Halsschildes, die rechtwinkelig abgesetzten Hinterwinkel und stärker doppelbuchtige Basis des letzteren verschieden. — Kaukasus: Araxesthal, Daghestan.

punctipleuris n. sp.

- 5' Unterseite des Halsschildes (Pleuren) innen gerunzelt, nach aussen einfach sehr fein, oder gleichartig sehr fein und spärlich punktirt, manchmal fast glatt; Bauch schwer sichtbar

¹⁾ Kopf schmaler als der Thorax, fein, neben den Augenkielen etwas stärker punktirt. Halsschild fein, wenig dicht punktirt, Vorder- und Hinterwinkel rechteckig abgesetzt, Basis sehr dick gerandet, Pleuren ziemlich stark, fast einfach punktirt. Flügeldecken lang oval, fein punktirt, oft mit flachen Längsfurchen, die Basallinie ist meist dicht vor dem Schildchen verkürzt. Long. 16—17 mm.

²⁾ Der vorigen Art sehr ähnlich, Kopf und Halsschild oft stärker, oft noch feiner punktirt, die Vorderwinkel des Halsschildes abgerundet und dadurch leicht von ihr zu unterscheiden. Long 14—19 mm.

punktirt, fast glatt, sehr glänzend. Hinterecken des Halsschildes stumpfwinkelig. Grosse schlanke Arten mit lang eiförmigen, oder langovalen Flügeldecken aus Transcaspien, Turkestan und Ostpersien.

- 8'' Halsschild meist so breit als die Flügeldecken, Unterseite desselben innen stark gerunzelt, nach aussen fein punktirt. Flügeldecken selten mit feinen Längsfurchen, ohne ausgesprochene Punktreihen. Fühler und Beine kräftig, normal. Transcaspien, Turkestan. — *T. laevicollis* Gebl., *valida* Motsch.?
gigas Falderm.
- 8' Halsschild schmaler als die Flügeldecken, Pleuren desselben sehr fein und spärlich punktulirt, fast glatt; Flügeldecken mit ange-drückten, hinten deutlicheren Punktreihen, Fühler und Beine auffällig lang und dünn.
- 9'' Kopf beträchtlich schmaler als der Halsschild, Clypeus mit undeutlichem Zahn am Vorderrande; Halsschild sehr schwach quer, fein punktirt, an den Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, Basis fast gerade, neben den stumpfen Hinterwinkeln kurz ausgebuchtet, Pleuren fein punktirt, Flügeldecken länglich oval. Zwischen *gigas* und *robusta* in der Mitte stehend. Long. 16—19 mm. — Transcaspien: Askhabad, Eyllandt.
robustoides n. sp.
- 9' Kopf kaum schmaler als der Halsschild, sehr fein punktulirt, Clypeus vorn mit kräftigem Zahne, Halsschild so breit als lang, erloschen punktulirt, vor der Mitte am breitesten, Basis fast gerade, seitlich nicht ausgebuchtet, Pleuren fast glatt; Flügeldecken lang oval, in der Mitte am breitesten; Fühler und Beine noch länger (♂ ♀). Lange und schlanke Art. — Transcaspien, Turkestan, Ostpersien.
robusta Motsch.

Ausserdem sind nachfolgende Tentyrien beschrieben:

- T. oblongipennis* Fairm. Ann. Genova. 1875. 518. Tunis.
T. cribricollis Fairm. l. c. 519. Tunis.
T. giraffa Allard, Ann. Belg. 1883. 22. Arabien.
T. mesostenoides Baudi, D. 1881. 276. Arabien.
T. Peiroleri Sol. Mon. A. Fr. 1835. 357. Hispania?
T. clavata Kr. Tenebr. 1865. 151. Kaukasus.

Gen. **Eulipus** Woll. Bates.

Ent. Month. Mag. 1875. 219.

Diese Gattung ist mit *Tentyria* sehr nahe verwandt, aber durch die langen, gegen die Spitze deutlich breiter werdenden Fühler, welche daselbst ziemlich lange anliegend, gelblich behaart sind, wodurch die Grundfarbe derselben fast verdeckt wird, sehr leicht zu unterscheiden. Die Augen sind gross, hinten aber mit den Schläfen in einer Flucht verengt. Die Beine, besonders die Tarsen sind auffällig lang, so lang als die Schienen.

1" Die Basallinie des Halsschildes bildet in der Mitte einen kleinen stumpfen, einspringenden Winkel zu der fast gerade abgeschnittenen Basis.

2" Flügeldecken sehr fein, oft schwer sichtbar punktirt, manchmal flach gefurcht. — Marocco. — (*Tentyria subelegans* Frm.) *T. Rolphi* Frm. in l.? (Mus. Wien.)

subelegans Frm.

2' Kopf und Halsschild fein punktirt, Flügeldecken mit sehr groben, wenig dicht stehenden Punkten besetzt, welche an der Basis und gegen die Spitze zu erlöschen. Der vorigen Art sehr ähnlich, schmaler und länger, auch ein wenig kleiner, Kopf wenig schmaler als der Thorax, dieser etwas länger als breit, Flügeldecken lang und schmal eiförmig. — Marocco. — Als *elongatata* Woll.¹⁾ in von Heydens Sammlung.

punctidorsis n. sp.

1' Die Basallinie ohne vorspringenden Winkel gegen die Mitte der Basis (teste Fairm., A. 1880. 249.) — Mogador. Mir unbekannt.

Brullei Woll. Bates.Gen. **Thraustocolus** Kr.

B. 1865. 414.

(*Calobamon* Kr. olim.)

Die einzige sehr auffällige Art mit sehr langen Fühlern und Beinen: *Thr. leptoderus* Kr. Ten. 106. stammt aus Aegypten. Der Körper ist rostroth mit braunen Flügeldecken, der Kopf ist kaum kürzer und schmaler als der Thorax, Augen rundlich, die Schläfen lang, nach hinten verschmälert; Halsschild etwas länger als breit, ringsum fein gerandet, vorne abgestutzt, an den Seiten

¹⁾ Mir ist *E. elongatus* Woll. von den Canaren nicht bekannt; sie dürfte indess von der Maroccaner Art verschieden sein.

wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, die Basis schwach doppelbuchtig, die Hinterwinkel stumpfeckig. Flügeldecken schmal und lang oval mit schwach vortretenden Schulterwinkeln, die Basis etwas herabgebogen, ungerandet. Long. 7 mm.

Gen. **Alcinoe** Ménetr.

(Die an *Microdera* erinnernden Arten, mit kugeligem, lose an die Decken gefügtem Halsschild mit langen, zarten Fühlern und Beinen, sind glänzend pechbraun, die Unterseite ist bis auf die Basis der Mittelbrust und eine Punktgruppe hinter den Mittelhüften glatt; ebenso der Thorax; der Kopf zeigt Spuren einer Punktur.)

Kleiner (Long. 9—11 mm.); die Scheibe der Flügeldecken mit deutlichen, wenig ordentlichen Punktreihen, indem ihnen hier und seitlich überzählige Punkte sich anlehnen, besonders die zwei innersten nahezu einfach. — Transcaspien: Karakum, Jns. Tscheleken bei Krasnowodsk. **helopioides** Mén.

Grösser; (Long. 13 mm.) die Scheibe der Flügeldecken mit weniger deutlichen sehr unordentlichen Doppelpunktreihen, denen sich noch überzählige Punkte anschliessen und darum die Reihen schlecht erkennen lassen. Vielleicht nur grosse Rasse der vorigen Art. — Transcaspien: Askhabad. **spectabilis** Kr.

Gen. **Dengitha** Reitt.

(Von den Tentyriden ausgezeichnet durch hyaline blassgelbe Färbung, nicht gerandete Seiten des Halsschildes und unten lang behaarte Tarsen.) Revis. Semenow, Annuaire du Mus. Zool. St. Pétersbourg 1896. 47.

1" Flügeldecken mit feinen Punktstreifen oder Punktreihen.

2" Die Schläfen von den Augen nach hinten verschmälert. Fühler die Basis des Halsschildes überragend, Glied 3 ist $1\frac{3}{4}$ mal so lang als 2. Erstes Glied der Hintertarsen fast dreimal so lang als das zweite. Long. 7—9,3 mm. — Oestliches Kaspimeer-Gebiet. (Ex Semenow.)

crystallina Semen.

2' Schläfen hinter den Augen parallel. Fühler den Hinterrand der Augen nicht oder kaum erreichend, Glied 3 um die Hälfte länger als 2. Erstes Glied der Hintertarsen etwa zweimal so lang als das zweite. Long. 9 mm. — Wüste Karakum: Repetek. (Ex Semenow.) **hyalina** Semen.

- 1' Flügeldecken sowie die ganze Oberseite ohne Punktreihen. Die Augenfalte fein, nach hinten verkürzt¹⁾). Halsschild stark quer. Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend, ihr drittes Glied um die Hälfte länger als das zweite; erstes Glied der Hinterfüsse mehr wie doppelt so lang als das nächste. Long. 7·5—9 mm. — Transcaspien, Buchara.
lutea Reitt.

Gen. **Micipsa** Lucas.

(*Cyrsa* Luc. *Cyrta* Luc. *Dromeus* Reiche.)

Die Arten bewohnen Nordafrika, Syrien, Persien. Bei dem ♂ ist der Körper schlanker, die Fühler und Beine länger, das Endglied der ersteren meist auffällig verlängert, hell gefärbt und dichter behaart; der Thorax ist beim ♂ stets länger als beim ♀.

Die Augen stehen seitlich mehr weniger stark vor; Fühler des ♂ mit langem Endgliede; Glied 2 und 3 der Hinterfüsse länger als breit. Oberseite oder doch die Flügeldecken matt.

a'' Die Augen stehen schwach vor, ihre grösste Wölbung liegt in der Mitte. Aussenrandecke an der Spitze der Vorder-schienen nicht winkelig ausgezogen.

1'' Halsschild der Länge nach gestrichelt, oder punktirt und an der Seite längsrunzelig sculptirt.

2'' Scheibe des Halsschildes der Länge nach gestrichelt; Kopf dicht punktirt; Kehlfurche unten sehr tief, dahinter punktirt und mehrfach gefurcht. Oberseite ganz matt. — Persien.
persica Baudi.

2' Scheibe des Halsschildes punktirt, an den Seiten der Länge nach leicht gerunzelt. — Syrien. — Mir unbekannt.

philistina Reiche.

1' Halsschild sehr fein einfach punktirt, oder glatt.

3'' Prosternalspitze hinter den Hüften gerade schräg nach unten abfallend, parallel und vor der Basis vorstehend. Kopf stark punktirt. Pleuren des Halsschildes auf der Unterseite fein gerunzelt, innen längsrunzelig. — Grosse Art aus Syrien und Aegypten.
grandis Kr.

3' Prosternalspitze hinter den Hüften ganz niedergebogen, an der Basis verbreitert und nicht vorragend. Kopf fein oder sehr fein punktirt. Pleuren des Halsschildes innen fein längs-

¹⁾ Dieselbe habe ich bei dem Originalenplare, das nicht ganz rein war, nicht wahrnehmen können.

gestrichelt, aussen fast glatt. — Algier, Oran, Tunis. —
Hieher zwei Formen, deren ♀ nicht zu unterscheiden sind:

Das Endglied der Fühler beim ♂ ist nicht oder wenig
länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen. —
M. rufitarsis Luc. **Mulsanti** Levrat.

Das Endglied der Fühler beim ♂ beträchtlich länger als
die zwei vorhergehenden Glieder zusammen. — *M. velox*
Guer. ♂, *cursor* Guer. ♀. v. **velox** Guer.

a' Die Augen treten seitlich stark vor, ihre grösste Wölbung
daselbst liegt hinter der Mitte. Oberseite meist stark lack-
glänzend, seltener die Flügeldecken matter; Halsschild meistens
mit Spuren einer Längsstrichelung auf der Scheibe.

4'' Die Aussenecke der Vorderschienen einfach, abgestutzt oder
abgestumpft. Flügeldecken sehr kurz und breit; Halsschild
auf der Scheibe der Länge nach gestrichelt. Mittelschienen
auf der Aussenkante gerinnt. Klein, schwarz, Fühler zum
Theil und Tarsen bräunlich. — Aegypten. —

Schaumi Kr.

4' Die Aussenecke der Vorderschienen in eine Spitze ausgezogen.
Endglied der Fühler des ♂ so lang (oder länger) als die
drei vorhergehenden Glieder zusammen.

5'' Oberseite kahl. Mittelschienen abgeplattet, mit schneidiger
Aussenkante.

6'' Flügeldecken fein punktirt, dazwischen mit einzelnen größeren
Punkten durchsetzt. Halsschild mit erloschener Längsstrichelung.
— Sahara: Oasis Souf. — Mir unbekannt.

poripennis Fairm.

6'' Flügeldecken fein punktirt, Halsschild in der Mitte mit
groben Längsriefen. Algier'sche Sahara.¹⁾ — Mir
unbekannt.

striaticollis Luc.

6' Flügeldecken glatt, oder nahezu glatt, Halsschild ohne oder
nur mit sehr feinen dorsalen Längsstricheln.

7'' Halsschild fast glatt, ohne Längsstricheln. — Tunis.

angustipennis Fairm.

7' Halsschild mit mehr weniger ausgesprochenen Längsstricheln.

8'' Beine von normaler Länge. — Tunis — *angustipennis*:
v. **substrigosa** m.

¹⁾ Soll sehr rar sein; was mir unter diesem Namen zukam, war stets
eine andere Art: meist *angustipennis* Frm. var.

8' Beine auffällig lang und dünn. Sonst mit voriger Art übereinstimmend. — Algier'sche Sahara.

gracilipes Fairm.

5' Oberseite aufstehend gelb behaart. Mittelschienen auf der Aussenkante gerinnt. Halsschild mit starken Längsriefen.¹⁾ Palaestina.

Burtoni Baudi.

Gen. **Tentyronota** m. n. n.

Einer Tentyria, mit bauchigen Flügeldecken nicht unähnlich. Schwarz, gewölbt, leicht glänzend, Kopf wenig schmaler als der Thorax, dicht punktirt, Schläfen lang, Halsschild nicht oder sehr wenig breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, in der Mitte am breitesten, oben stark gewölbt, daher fast kugelig erscheinend, dicht an den Seiten deutlicher punktirt, die schwach doppelbuchtige Basis dicht an die Decken angeschlossen, stärker als alle weiteren drei Seiten gerandet; Flügeldecken lang verkehrt eiförmig, oder oval, in der Mitte stark erweitert, äusserst fein, spärlich raspelartig punktulirt, an den Seiten dichter äusserst fein gekörnelt. Beine lang, beim ♂ das Abdomen überragend, beim ♀ es nahezu erreichend. Long. 13—16 mm. — Südalgerien: Laglinat. — (*Micipsa Gastonis* Fairm.) **rotundicollis** Kr.²⁾

Gen. **Micipsina** m. n. n.

(Die Augen stehen seitlich gar nicht vor, die Schläfen umfassen sie hinten vollständig. Zweites und drittes Glied der Hinterfüsse nicht länger als breit. ♂ ohne verlängertem Endgliede der Fühler)

Oberseite glanzlos. Fühler kurz, ihr drittes Glied kaum doppelt so lang als das zweite. Kopf und Halsschild fein punktirt, die Pleuren auf der Unterseite runzelig punktirt; die flache Gular-

¹⁾ Es gibt noch drei weitere ähnlich behaarte Arten: *Batesi* Haag (Palaestina) mit dunklen Beinen; dann *pubescens* Haag (♀) mit äusserst fein granulirten Flügeldecken, und *similis* Haag (♀), kleiner mit längeren Fühlern und wenig queren Halsschilde; beide letzteren aus Persien. Col. Hefte XIV. 90—92.

Motschulsky beschreibt in den Etud. Ent. VII. 189 drei *Micipsa*-Arten aus Griechenland so eigenthümlich, dass angenommen werden darf exotische Thiere mit falscher Patriaangabe vor sich gehabt zu haben. Eine *Micipsa*-Art ist aus Griechenland bisher nicht zum Vorschein gekommen.

²⁾ Siehe Notiz bei *Herlesa globicolis* Reitt. pg. 129.

furche mit tiefer Grube. Vorder- und Mittelschienen auf der Aussenkante gerinnt. — Marocco. **Rolphi** Fairm.

Gen. **Oxycara** Sol.

(*Melanocrus* Reiche.)

Die palaearetischen Arten sind folgende:

- 1'' Halsschild von der Basis nach vorne verengt, an der Basis oder in deren Nähe am breitesten; die Basis nicht oder nur wenig breiter als die Basis der Flügeldecken.
- 2'' Halsschild glatt oder nur mit einfacher Punktur. Prosternalspitze einfach abgerundet.
- 3'' Halsschild deutlich punktirt, die gefurchte Mesosternalplatte, fast doppelt so lang als breit, vorne allmählig abgeschrägt.
- 4'' Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes glatt. — Aegypten, Rothes Meergebiet. **hegeterica** Reiche.
- 4' Pleuren auf der Unterseite des Halsschildes der Länge nach gerunzelt, dazwischen meist auch punktirt. — Rothes Meergebiet, Arabien.¹⁾ **subcostata** Guer.
- 3' Halsschild und Flügeldecken glatt, die gefurchte Mesosternalplatte sehr wenig länger als breit, vorne steil herabgedrückt. — Syrien. **laevigata** Reiche.
- 2' Kopf und Halsschild dicht und deutlich punktirt, die Punkte besonders an den Seiten des letzteren länglich, kurz längs-rissig und stärker ausgeprägt. Prosternalspitze am Ende der Mitte mit einer kleinen Vorrangung, die in die Ausfurchung der Mesosternalplatte articulirt, die letztere sehr tief gefurcht, sehr wenig länger als breit und die Seiten vorne fast zapfenartig abgesetzt. — Aegypten. **pygmaea** Reiche.
- 1' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, quer, an den Seiten parallel, die Basis und Spitze doppelbuchtig mit spitzig vorragenden Winkeln, ringsum sehr fein gerandet; fein, an den Seiten stärker, etwas raspelartig punktirt; Kopf wenig schmaler als der Thorax fein punktirt, Fühler kurz und

¹⁾ Aus dem Rothenmeergebiete befindet sich von verschiedenen Punkten ein grosses Material im Wiener Hofmuseum; die obsoleten Längsrippen auf den Flügeldecken sind oft angedeutet, manchmal sehr ausgesprochen, fehlen aber in der Regel. Die Art varirt in der Grösse von 5—9.5 mm! Die kleinsten Stücke: v. *pumila* sind kürzer gebaut, nach vorne stark verschmälert, nach hinten verbreitert; die Flügeldecken sind deutlicher punktirt. (Homan Jns.)

dünn, das zweite Glied fast länger als das dritte; Flügeldecken fein, raspelartig punktirt, hinter der Mitte am breitesten, mit vorragendem Schulterwinkel, die Basis höchst fein gerandet; Unterseite deutlich punktirt, die Prosternalspitze und die Mesosternalplatte wie bei *pygmaea*, nur ist die letztere nach vorne deutlich conisch verengt. Käfer rostbraun. Long. 5—6 mm. — Aegypten. (Wiener Hofmuseum 2 Ex.)

deronectina n. sp.¹⁾

Gen. **Hegeterocara** n. n.

Schwarzbraun, glänzend, gewölbt, die Unterseite, Fühler, Palpen und Beine heller. Fühler die Basis des Halsschildes nicht ganz erreichend; Kopf fein punktirt, zwischen den Fühlern mit einer seichten Querfurche, Augen wie bei *Oxycara*, die Schläfen bilden daselbst ein deutliches Zähnchen, Clypeus vorne mit einem herabgebogenem Zahne. Die rechte Mandibel beim ♂ oben vor der Spitze mit lappenartigem Zahne. Halsschild quer, fast doppelt so breit als lang, an den Seiten leicht gerundet, vor der Mitte am breitesten, vorne fast gerade abgeschnitten, die Randlinie in der Mitte erloschen, Basis doppelbuchtig, ziemlich stark gerandet, die Basalrandung gleich schmal, punktirt, die Hinterwinkel rechteckig, die Scheibe fein, an den Seiten stärker punktirt. Schildchen sehr klein. Flügeldecken länglich, verkehrt eiförmig, in oder hinter der Mitte am breitesten, an der Basis kaum oder wenig breiter als die Halsschildbasis, hier fein gerandet, die Schulterwinkel eckig vortretend, Scheibe fein, wenig dicht punktirt. Hinterbrust und Abdomen vorne fein, Prosternum und Pleuren des Halsschildes stärker punktirt, Prosternalspitze ungefurcht, herabgebogen, Mesosternum punktirt. Schienen auf der Aussenseite etwas abgeplattet. Long. 7 mm. — Rothes Meergebiet: Sherm Sheikh, 1. 4. 1896. — Wiener Hofmuseum.

arabica n. sp.

Gen. **Catomulus** Reitt.

D. 1896. 320.

Hierher eine kleine an *Helops* (*Catomus*) erinnernde, rostbraune, metallische Art, aus Marocco: *Catomulus subaeneus*

¹⁾ Dieser Art sehr ähnlich scheint die mir unbekannt *O. alutacea* Fairm. A. 1880. 12, aus Algier zu sein. Sie ist dunkler gefärbt, ähnlich sculptirt, der Thorax bei ähnlicher Form wenig schmaler als die Flügeldecken, ohne deutliche Basalrandung, die Hinterwinkel fast rechteckig. Long. 6 mm.

Reitt. (1896), die früher von Fairmaire als *Oxycara* beschrieben wurde. — D. l. c.

Olcesi Fairm.

Adelostomini.

Diese Abtheilung ist mit den **Tentyrini** nahe verwandt, die Mittelhüften, die Epimeren der Mittelbrust und die Tarsen sind ganz ähnlich gebaut; das Kinn deckt ebenfalls die Unterkiefer vollständig. Sie entfernen sich durch flachen, oft concaven Thorax und ganz besonders durch die zehngliederigen Fühler und die meist völlig getheilten Augen.

Die wenigen palaeartischen Gattungen sind folgende:

1'' Der Kopf bis über die Augen in einen tiefen Ausschnitt des Vorderrandes im Halsschild eingesenkt, die Seiten des letzteren sehr verflacht, die Scheibe oft concav; Kopf ohne Mittelrippe. Enddorne der Schienen deutlich, normal.

2'' Das dritte Fühlerglied viel länger als die umgebenden.

3'' Die Seiten der kurzen und breiten Flügeldecken scharfkantig und breit verflacht und aufgebogen: = *Eurychora* Thunb. aus Südafrika.

3' Die Seiten der länglichen Flügeldecken einfach, gerundet herabgebogen, manchmal fein gerandet, nicht durch einen scharfen Rand getrennt.

Pogonobasis Sol.

(Hieher *P. ornata* Sol. von Aegypten.)

2' Das dritte Fühlerglied nicht grösser als die umgebenden, das erste Glied lang. Halsschild an den Seiten mit tiefen Fühlerrinnen: (*Hidrosis* Haag.)

Machlopiis Pomel.

(Hieher: *crenatocostata* Redtb. [*aegyptiaca* Kirsch, *squalida* Baudi] aus Aegypten und Syrien; *Levillanti* Luc. von Algier; *elongatula* Quedenf. aus Tripolis und *alata* Frm. aus Tunis, wovon ich nur zwei Arten besitze.)

1' der Kopf nicht in einen Ausschnitt des Halsschildvorderrandes eingefügt. Enddornen der Schienen undeutlich. Körper fast unbehaart; Flügeldecken mit scharfer Epipleuralkante.

Adelostoma Dup.

Gen. **Adelostoma** Duponch.

Uebersicht der palaearktischen Arten:

- 1' Kopf verhältnissmässig lang; der vordere Theil bis zur breitesten Stelle über den Fühlerwurzeln ist kürzer als der hintere von da bis zum Halse.
- 2'' Halsschild sehr schmal, kaum breiter als eine Flügeldecke in der Mitte, die Flügeldecken sehr flach, lang oval, mit stumpfen Schulterwinkeln, die Humeralrippe überwölbt vollständig den Seitenrand, die Wölbung ist an den Seiten von der Humeralrippe zum Seitenrande schräg nach innen abfallend, der Seitenrand ist daher von oben nirgends sichtbar. Oberseite dicht mit groben Schuppenbörstchen besetzt. — Algier: Kreider. — W. 1885. 317. **Bedeli** Reitt.
- 2' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, diese schwach gewölbt, lang oval, mit grossen, eckig vortretenden, spitzigen Schulterwinkeln, deren Basis fast gerade abgestutzt ist, die Humeralrippe, von oben gesehen, deckt unvollständig die Seitenrippe, die Wölbung fällt von der ersteren zur letzteren vorn senkrecht, hinten wenig steil schräg nach aussen ab. Halsschild vor den stumpfen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. Oberseite mit sehr feinen wenig sichtbaren Schuppenhärechen spärlich besetzt, am Grunde feiner gekörnt. — Tunis und Tripolis. — W. 1895. 203. **longiceps** Reitt.
- 1' Kopf verhältnissmässig kurz, der vordere Theil bis zur breitesten Stelle über den Fühlerwurzeln mindestens so lang als von da bis zum Halse.
- 3' Halsschild an den Seiten stark gerundet, hinten stark herzförmig eingezogen, der abgeschnürte Basaltheil meistens eine Strecke parallel. Flügeldecken kurz und breit eiförmig oder kurz oval. Oberseite schwarz, etwas fettglänzend, oben fein granulirt, nicht oder undeutlich genetzt, mit Ausnahme des Kopfes nicht deutlich schuppig behaart.
- 4'' Die Humeralrippe der Flügeldecken überdeckt vollkommen die Seitenrippe, die letztere von oben nicht sichtbar; Flügeldecken kurz eiförmig. — Syrien. — A. Fr. 1837. 168. **cordatum** Sol.
- 4' Die Humeralrippe der Flügeldecken überdeckt nicht vollkommen die Seitenrippe, die letztere daher von oben zum Theile dicht neben der Humeralrippe sichtbar. Halsschild

etwas länger und weniger stark herzförmig, die Flügeldecken kurz oval. Körper etwas grösser und weniger gedrunken als bei der vorigen Art. Long. 6·5—8. — Palaestina: Jericho; von Professor John Sahlberg gesammelt. — *A. palaestinum* m. i. l. — D. 1879. 294.

grande Haag.

3' Halsschild an den Seiten schwach gerundet, ziemlich in der Mitte am breitesten, ziemlich viereckig und nicht herzförmig, die Seiten nach vorne fast ebenso verengt wie zur Basis. Flügeldecken länglich, oft fast parallel.

5'' Halsschild und Flügeldecken fein und spärlich granulirt, letztere nicht deutlich genetzt; die Humeralrippe weiter dorsalwärts gerückt als bei den nachfolgenden Arten, von oben gesehen, ist sie weit vom Seitenrande entfernt. Fühler dünner, Beine heller, Körper kleiner und schmaler als *sulcatum*. Long. 5—5·5 mm. — Syrien: Haifa.

subtilis n. sp.

5' Die ganze Oberseite stark granulirt und dicht runzelig genetzt. Die Dorsalrippe der Flügeldecken ist, von oben gesehen, der Seitenrandrippe sehr stark genähert oder fällt in einer zusammen.

6'' Alle Rippen der Flügeldecken sind nicht unterbrochen. — Algier, Marocco, Aegypten, Syrien, Daghestan. — *A. carinatum* Sol., *costatum* Waltl. **sulcatum** Duponch.

6' Die mittlere Dorsalrippe der Flügeldecken ist vielfach unterbrochen. — Syrien: Libanon. — Vielleicht Var. der vorigen Art. — W. 1895. 203.

Hauseri Reitt.

Index.

Die gesperrt gesetzten Namen sind Gattungen, die cursiv gedruckten Synonyme.

abbreviata (Thalpoph.) 85, abbreviata (Anatol.) 116, Abiga 144, aciculata 158, acuminata (Pachych.) 151, *acuminata* (Tent.) 178, *acuminipennis* 169, *acutangula* (Colposc.) 108, *acutangula* (Anatol.) 163, acuticollis 182, Adelostoma 191, 192, Adelostomini 191, Adordanea 155, aegyptiaca (Hyperops) 137, *aegyptiaca* (Tentyrin.) 167, 179, aegyptiaca (Macht.) 191, *aequalis* (Dailogn.) 103, *aequalis* (Calypt.) 134, affinis (Scyth.) 165, *affinis* (Tentyr.) 176, alata 191, *alborittis* 121, Alcinoe 86, 93, 185, algerica 137, *alpina* 181, alutacea 190, Amanda 107, Amblychara 87, 94, *amoena* 122, 129, amoenula 129, Anatolica 83, 88, 109, andalusiaca 171, angulicollis 150, angulosa 163, angusta 141, *angusticollis* (Anatol.) 164, *angusticollis* (Tentyr.) 172, angustipennis 187, angustata (Anatol.) 127, angustata (Tentyr.) 180, *Antoniae* 131, arabica (Stegatop.) 140, arabica (Mesosten.) 142, arabica (Hegeteroc.) 190, *arcibasis* 162, arenaria (Microd.) 162, *arenaria* (Tentyr.) 168, Arethusa 119, armeniaea (Calyptop.) 135, *armeniaca* (Mesost.) 141, Ascelosodis 87, 97, Ascelosodis 83, *atramentaria* 125, aucta 125, *Audouini* (Gnath.) 101, *Audouini* (Anatol.) 127, Audouini (Prochom.) 130, aulonoscelis 148, aurita 156, Axumia 92.

babylonica 139, *Balassogloi* 115, Ballioni 166, *banatica* 182, Banghaasi 166, Barschewskyi 98, basalis (Microd.) 158, basalis (Tentyr.) 173, Bassii 173, Batesi 188, Bedeli 192, *Belia* 106, *bella* 162, *Besseri* 121, *bifida* 153, *bipunctata* 176, biscrensia 94, brevicornis 142, brevis 154, breviscula (Lophom.) 148, breviscula (Pachychil.) 154, Brullei 184, Burtoni 188.

calcarata 170, Calobamon 93, 184, Calyptopsis 84, 88, 130, campestris 161, Capnisa 87, 97, capnisiceps 97, capnisoides 133, *caraboides* (Gnath.) 101, *caraboides* (Dailogn.) 101, *caraboides* (Calypt.) 133, Careli 103, *carinatum* 193, castaneus 145, *caucasica* (Dailogn.) 102, *caucasica* (Calypt.) 131, Catomulus 87, 95, 190, cellicola 122, *Cerisyi* 145, Chevrolati 103, Choristopsis 130, clavata 183, *clypeata* (Anatol.) 118, *clypeata* (Calypt.) 137, cognata 154, collatina 179, Colposcelis 83, 87, 105, 107, Colposeythis 109, compactus 96, compressa 100, *conica* 127, constricta 164, convexa 160, convexicollis 131, cordatum 192, coromandelensis 162, corrugata 175, cossyrensis 154, *costatum* 193, crassicollis 152, crassicornis (Gnath.) 103, crassicornis (Stegatops.) 139, crenata 104, crenatocostata 191, cribratella 100, cribricollis 183, *cribrosa* 147, cripticola 99, crystallina 185, curculionoides 170, *cursor* 187, *curta* 170, *curvipes* 116, cyclothorax 110, cylindrica 178, cypria 178, Cyrsa 186, Cyrtia 93, 186.

Dailognatha 83, 87, 101, Damone 107, dardanum 130, declivis 99, deflexangulus 143, Dejeani (Pachychilin.) 145, *Dejeani* (Tentyr.) 176, Dengitha 82, 86, 93, 185, *dentibasis* 168, dentipes 96, dentrix 142, deplanata (Calypt.) 134, *deplanata* (Microd.) 157, *depressa* 115, *depressicornis* 103, deronectina 190, Desbrochersi 150, deserta 157, Deyrollei 95, Dichomma 84, 88, 130, discedens 154, discicollis 177, dissecta 154, Dordaneae, 154, 155, Doriae (Hyp.) 138, Doriae (Pachychil.) 154, Dromeus 186, duplicata 172, Duponti 169, 177.

elegans (Mesost.) 141, *elegans* (Dord.) 155, elliptica 99, elongata (Gnath.) 98, *elongata* (Anatol.) 127, elongata (Tentyr.) 168, elongatula 191, emarginata (Calypt.) 132, *emarginata* (Pachych.) 151, emarginata (Tentyr.) 169, Emmenastus 96, *eremita* Eschsch. 116, *eremita* Stev. 121, Escherichi 133, Eulipus 86, 92, 184, Eurychora 191, Eurymetopon 96, excavata 173, externecostata (Anatol.) 126, externecostata (Pachych.) 152, extrema 163.

Fairmairei 148, Fausti (Anatol.) 118, Fausti (Microd.) 161, *Fischeri* 181, Floresi 172, Försteri 107, fossulata 172, foveipennis 154, *Frioli* Rosenh. 152, *Frioli* Sol. 153, Fritschi 149, Frivaldszkyi 182, funebris 162, fuscipes 94.

gaditana 171, *gallica* 172, Ganglbaueri 182, *Gastonis* 188, Germari 153, gibbosa 115, gibbicollis 174, gigas 185, giraffa 183, glabella 152, *glaberrima* 127, glabra (Gnath.) 98, glabra (Pachych.) 151, glabra Hrbst. (Tentyr.) 169, glabra F. Sol. 178, globata 156, globicollis 129, globithorax 159, *globulicollis* 161, Gnathosia 83, 87, 97, 101, Gnophota 87, 96, *Godartiana* 168, *Goudoti* 175, gracilicornis 105, gracilipes 188, gracilis (Microd.) 160, *gracilis* (Scythis) 165, *granatensis* 152, grande 193, grandis (Pachych.) 150, *grandis* (Tentyr.) 176, grandis (Micips.) 186, granimentum 105, granulipleuris 124, gravidula 122, grossa Bess. 176, *grossa* Sol. 180.

Haagi 166, 179, *habessinica* 141, Haroldi 153, harpaloides 135, Hauseri (Anatol.) 117, Hauseri (Adel.) 193, Hegeter 87, 95, hegeterica 189, Hegeterocara 87, 94, 190, hellenica 104, helopioides 185, *herculeana* 177, Herlesa 83, 88, 129, Heydeni (Hyonthis) 139, Heydeni (Microd.) 160, Heydeni (Tentyr.) 170, Hidrosis 191, hispana 105, hispanica 149, Holdereri 123, Homala 85, 89, *humeralis* 102, humerangula 108, humeridens 166, humerosa 100, humerosus 143, humilis 145, hyalina 185, hybrida 109, hydrobiformis 100, Hyonthis 84, 88, 138, Hyonthosoma 84, 89, 142, Hyperops 84, 88, 137, Hypsosoma 86, 91, 162.

Iduna 122, immarginata 128, *implana* 126, impressa 119, *impressicollis* 103, *impressifrons* 151, impunctata 147, incerta (Calypt.) 137, incerta (Tentyr.) 175, incrassata 151, *incusa* 181, integra 113, integrina 165, intermedia (Lophom.) 147, intermedia (Scythis) 165, *interrupta* (Gnath.) 99, *interrupta* (Microd.) 156, *interrupta* (Tentyr.) 172, italica 175, 181.

Jeremias 130.

kantarae 174, Karelini 101, Kindermanni 181, *Klugi* 167, Koltzei 117, Kraatz (Dord.) 155, Kraatz (Scythis) 164, Kunzei 154.

laevicollis (Mesost.) 141, *laevicollis* Sol. (Tentyr.) 172, *laevicollis* Gebl. 183, *laevigata* (Dailogn.) 103, *laevigata* (Tentyr.) 172, *laevigata* (Oxyc.) 189, laevipennis 136, laevis 175, lata 121, lateritia 169, laticollis (Dailogn.) 103, laticollis (Tentyr.) 177, *latiuscula* 179, Latreillei 173, 176, *Leachi* 172, 175, lepida 125, leptoderus 184, Levallanti 191, ligurica 168, *lineata* 115,

lineimargo 135, *Loczyi* 120, longiceps 192, longicollis (Colposc.) 108, longicollis (Mesost.) 141, longicollis (Tentyr.) 171, longicornis 142, longipennis 154, longipes 164, longithorax 118, *Lophoma* 146, 147, lucida 90, *Lucina* 116, lutea 186.

Machlopis 191, *macrocephala* (Anatol.) 116, *macrocephala* (Scythis) 164, *Maillei* (Anatol.) 127, *Maillei* (Tentyr.) 172, major 142, *Manderstjaernae* 101, *margelanica* 161, maroecana (Pachyeh.) 150, maroecana (Tentyr.) 168, *materta* 117, *maura* 169, mauritanica 179, Medusa 126, *Melanerus* 94, 189, *Melasmocara* 87, 95, *Melaxumia* 86, 92, 163, *Mesostena* 84, 89, 140, *mesostenoides* 183, *Mesostenopa* 84, 89, 141, *Micipsa* 86, 93, 186, *Micipsina* 86, 94, 188. *Microlemma* 82, 96, *Microdera* 86, 91, 154, 155, *microderoides* (Scelocolp.) 106, *microderoides* (Stegatops.) 140, *Midas* 116, *minax* 159, *minuscule* 102, *minuta* 108, *minutum* 96, *minutus* 144, *modesta* (Gnathos.) 98, *modesta* (Tentyr.) 175, *mongolica* (Microd.) 156, *mongolica* (Hypsosom.) 163, *monticola* 172, *montivaga* 106, *Morawitzi* 131, *mucronata* (Anatol.) 128, *mucronata* (Tentyr.) 169, *Mulsanti* (Tentyr.) 174, *Mulsanti* (Micips.) 187.

nasuta 105, *Neocisba* 147, 154, *nitens* 154, *nitescens* 136, *nitida* 169, *nitidula* 138, *nomas* 180.

oblonga (Anat.) 121, *oblonga* (Mesost.) 141, *oblonga* (Tentyr.) 169, *oblongipennis* 183, *obtusangula* 102, *obtusocostata* 152, *occidentalis* 143, *ocularis* 174, *Ohionthis* 89, 139, *Olcesi* 191, *Olivieri* 181, *opaca* (Gnath.) 102, *opaca* (Scytos.) 162, *orbicollis* 180, *orbiculata* 167, 179, *ornata* 191, *Orocina* 83, 87, 97, *Oterophloeus* 85, 89, 143, *Otti* 168, *ovalis* 134, *Oxycara* 87, 94, 189, *Oxycarops* 87, 94, *oxyophthalmus* 146.

Pachyehile 86, 91, 146, *Pachyehilina* 86, 91, 145, *Paivea* 84, 89, *palaestinum* 193, *pandaroides* (Anatol.) 114, *pandaroides* (Calypt.) 134, *Paphia* 117, *paradoxa* 120, *parallela* 180, *parva* 138, *parvicollis* 161, *parvula* 141, *persica* (Stegatop.) 139, *persica* (Micips.) 186, *Peiroleri* 183, *pedinoides* 148, *Phaeotribon* 86, 90, 144, *philistina* 186, *picea* 141, *picipes* 143, *planata* (Dailog.) 104, *planata* (Anatol.) 113, *Plasoni* 154, *Platamodes* 82, 96, *Platamodina* 82, *platyceps* 175, *pleuralis* 157, *plicifrons* 95, *podolica* 180, *Pogonobasis* 191, *politipennis* 141, *polita* (Homal.) 89, *polita* (Anatol.) 113, *poripennis* 187, *Potanini* 123, 128, *Prochoma* 83, 88, 129, *prolixa* 171, *propinqua* 126, *prosternalis* 100, *Przewalskyi* 157, *Psammocryptus* 86, 90, 144, *Psammoica* 85, 90, *pseudaucta* 124, *pseudoscythis* 119, *Pseudotalpophila* 87, 95, *pubescens* 188, *pulchella* 136, *pulchellus* 144, *pulla* 161, *pumila* (Dailogn.) 102, *pumila* (Oxycar.) 189, *punctata* 147, *punctatissima* 160, *punctatostriata* 178, *puncticeps* 178, *puncticollis* 140, *punctidorsis* 184, *punctipennis* 141, *punctipleuris* 182, *punctiventris* 137, *pygmaea* (Hyper.) 138, *pygmaea* (Pachychil.) 152, *pygmaea* (Scythis.) 162, *pygmaea* Munn. (Scythis) 164, *pygmaea* Eversm. 164, *pygmaea* (Oxycar.) 189.

quadricollis (Dailog.) 103, *quadricollis* (Colposc.) 108, *quadricollis*, (Anatol.) 114, *quadricollis* (Pachych.) 153, *Ramburi* 172, *refleximargo* 154, *Reichei* 167, 179, *Reini* 148, *Reitteri* 166, *Rhytinota* 86, 92, 167, *robusta* 183, *robustoides* 183, *Rolphi* 189, *Rosti* 131, *rotundata* 180, *rotundicollis* 188, *rufa* 141, *rufitarsis* 187, *rugata* 103, *rugiceps* 144, *rugipennis* 105, 136, *rugi-*

pleuris 104, rugosa 172, *rugosipleuris* 125, *rugosostriata* 168, *rugulosa* (Anatol.) 116, *rugulosa* (Tentyr.) 180.

sabulosa 149, *saisanensis* 115, Salzmanni (Pachych.) 149, *Salzmanni* (Tentyr.) 180, *sardoa* 153, Sauleyi (Hyonth.) 139, Sauleyi (Tentyr.) 177, *scabripennis* 181, *scabriuscula* (Rhytin.) 167, *scabriuscula* (Tentyr.) 173, *Scelocolpis* 105, *Scelosodis* 86, 90, 144, Schaumi (Tentyr.) 170, Schaumi (Micips.) 187, Schrencki 100, sculptilis 163, scyta 162, *Scythis* 86, 92, 163, *Scytodonta* 86, 92, 166, *Scytosoma* 86, 91, 162, Semenowi (Oroc.) 97, Semenowi (Anatol.) 113, Semenowi (Microd.) 157, *senegalensis* 170, *Servillei* 152, *sibirica* 180, *sicula* 176, similis 188, simplex 97, *sinuatocollis* (Gnath.) 103, *sinuatocollis* (Tentyr.) 168, Skobelewi 101, Solieri (Calypt.) 130, *Solieri* (Tentyr.) 177, Sommieri 174, spectabilis 185, sporadica 179, squalida 191, *Stegatopsis* 84, 89, 139, sternalis 119, 120, Steveni 145, *Strauchi* 174, striaticollis 187, *striatopunctata* 180, *strigifrons* 100, *strigipleuris* (Anatol.) 122, *strigipleuris* (Microd.) 158, strigiventris 157, strigosa 114, *suavis* 129, *subaeneus* 190, subcostata (Thalp.) 85, subcostata (Tentyr.) 169, subcostata (Oxycar.) 189, *subdepressa* 180, subelegans 184, *subgibbosa* 115, subglobosa 160, sublaevis 171, sublunata 153, submetallica 94, *subovata* 145, subquadrata 116, subrugosa 171, subseriata 155, *substriata* 172, *substrigosa* 187, subsulcata 159, subtilis 193, sulcatum 193, sulcifrons 154, sulcimargo 131, sulcipennis 125, suturalis (Gnathos.) 97, suturalis (Anatol.) 128.

tagenoides 137, *Talpophila* 90, *Tamena* 86, 90, 143, *Tarquinia* 176, tatarica 165, taurica 181, tazmaltensis 151, *tenebricosa* 164, Tentyria 86, 92, 167, Tentyrina 83, 86, 92, 166, tentyrioides 138, Tentyronota 86, 93, 188, tessulata 181, *Thalpophila* 85, 94, *thoracica* 115, *Thraustocolus* 86, 93, 184, Thunbergi 176, tibialis 127, *torrulosa* 126, *trachonitica* 140, transversicollis 161, tripolitana 153, *tristis* 121, trisulcata 106, tumidifrons 154, Tynteria 89, 143, *typonata* Mén. 115, *typonata* All. 129.

undulata 126.

valida (Mesost.) 141, *valida* (Tentyr.) 183, *variabilis* 103, *velox* (Tentyr.) 170, *velox* (Micips.) 187, vicina 102, vieta 181.

Walteri 109, Wiedemanni 180.